

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Berlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mt. 60 Pfg., durch die Post 1 Mt. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

11.500 Abonnenten.

Die einfache Zeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 64.

Dienstag, den 17. März

1891.

Madame Edouard,

3. Museumstrasse 3, St. Petersbourg Hotel.

French and English Modes.

Lace hats and bonnets.

Confirmation hats.

English Specialities.

Madame Edouard,

Museumstrasse 3, Hotel St. Petersburg.

Französisch.

Modes

Englisch.

Spitzen-Hüte

Confirmanden-Hüte

Englische Specialitäten.

Denkbar
grösste
Auswahl

Gardinen und Vorhangstoffe jeder Art

(weiss, crème, bunt) in abgepasst und vom Stück

1869

zu wirklichen Original-Fabrikpreisen.

Gardinen-Fabrik-Lager Geschw. Müller, Kirchgasse 17,
Eckhaus der Louisenstrasse.

Specialität: Französische Korsetts, Anfertigung nach Mass.

Neueste Façons in besten Artikeln und elegantester Ausführung.

3138

Geschwister Oppenheimer, Corsettières, Webergasse 18.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass

alle Neuheiten für die Frühjahr-Saison

in grossartigster Auswahl

eingetroffen sind.

Benedict Straus,

21. Webergasse 21.

Damen-Confection und Modewaaren.

4840

Uhren! Uhren!

Empfehle einen großen Posten für Damen und Herren sehr preiswürdig, ganz besonders zu Confirmations-Geschenken geeignet. 4724

Fr. Kappler,
30. Michelsberg 30
(vis-à-vis der Synagoge).

Rosenthal's Mäntel-Fabrik,

30. Marktstrasse 30,
wird im Laufe dieses Monats

geschlossen.

Es sind noch vorhanden:

Prachtvolle Jaquettes, Regenmäntel,
Kindermäntel.

Dieselben werden ohne Rücksicht des Werthes enorm billig abgegeben. 322

Bei Frau Martini, Manergasse 17,

sind billig zu verkaufen: Kuch.-Bettsstellen, sowie auch ganze Betten, Deckbetten, Kissen, Kleider- u. Küchenschränke, Stühle, Sophas, 2 Garnituren, ein drei-, ein zwei- u. ein einarmiger Gaststülper, eine Nähmaschine, Spiegel, Bilder, auch schöne Leinwände, Kommoden, Consolen, Portieren, Galleriehälter, zwei Kaffeeserpichen, Porzellan, Glasfassen, Anrichte, Schüsselbrett, alle Sorten Stühle und noch Constaes mehr. 3614

Uhren und Ketten aller Art

werden Umzugs halber zu Fabrikpreisen abgegeben bei

Max Döring, Uhrmacher,
Kerostraße 5.

Reparaturen

prompt und billigt unter Garantie.

Vom 1. April ab befindet sich mein Geschäft Michelsberg 20. 5072



Nur noch kurze Zeit

dauert der

große Schuhwaaren- Ausverkauf

22. Goldgasse 22

zu fabelhaft billigen Preisen. 4847

Geschäfts-Verlegung.

Mein Salon zum Rasiren, Frisiren und Haarschneiden habe ich von Marktstraße 26 nach

22. Mengasse 22

verlegt

Wilhelm Klein,

geprüfter Heilgehülfe und Hühneraugen-Operator. 4564

Gelegenheitskauf!!

500 Fenster
engl. Tüll-Vorhänge,
die einen wirklich reellen Werth
von 12, 14 und 18 Mark
haben, werden bei uns im Laufe
dieser Woche zu

8, 9 und 12 Mark

das Paar ausverkauft.

S. Guttman & Co.,

8. Webergasse 8.

356

Ausverkauf.



Um meinen Umzug zu erleichtern, verkaufe mein
sämtliches Lager, bestehend in Uhren und Ketten
aller Art, Schweizer Musikwerken, Sympho-
nions etc., zu bedeutend reduirten Preisen.
Sämmtliche Pendulen, sowie einige Regu-
lateure gebe unter dem Einkaufspreise.

4845

C. Kemmer, Uhrmacher,

Kirchgasse 22, vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

Vom 1. April ab befindet sich mein Geschäft Kirchgasse 31.

Manchester (Cord),

neuester brillantester Stoff für Herren- und Damen-Costüme,
in größter Auswahl

4774

Michael Baer, Markt.

Grossartige Auswahl

in
Regenmänteln

für
Damen u. Kinder
von 12 Mark an
bis zu dem
feinsten
Genre.

x

Regenmäntel

x

Parthie
zurückgesetzte
zur Hälfte des Preises.

E. Weissgerber,
Gr. Burgstrasse 5.

4871

Ein Posten vorzüglicher

Gemden-Madapolam,

40, 45 und 50 Pfg. per Meter.

4772

Michael Baer, Markt.

Trauer-Hüte,

Crêpe, Grenadine, Flor

empfiehlt

Ernst Unverzagt,

Modewaaren- und Putz-Geschäft,

11. Webergasse 11.

1695

I. Höhrer Steinwaaren,

als: Töpfe, Krüge, Ständer, in jeder gangbaren Form und Größe,
rein und gut ausgebacken, billigt bei

14613

Meinr. Moritz, Goldgasse 10, gegenüber der Webergasse.

Bleichstraße 13, Hinterhaus, bei **W. Bopp,**
sind Kleiderchränke, eine
Bettstelle und ein Küchenschrank preiswürdig zu verkaufen.

Bina Baer,

Langgasse 25.

Putz- und Modewaaren-Geschäft.

Neben der Expedition
des Tagblatt.

Zur Frühjahrs-Saison empfehle eine grosse Auswahl in

Tüll- und Spitzen-Hüten.

Grosses Lager in

5136

Strohhüten, Blumen, Spitzen, Federn, Bändern etc.

Seiden-Haus M. Marchand.

Wiesbaden,
Langgasse 23.

Mainz,
Ludwigstrasse 6.

Schwarze und weisse Seidenstoffe für Brautkleider
in grösster Auswahl.

4330

Neue einzelne Knaben-Hosen, in Cheviot,
Neue einzelne Blousen in Tricot,
für Knaben und Mädchen in Baumwollstoff,
in Flanell.

W. Thomas, Webergasse 23.

329

Anfang April verlege ich mein seit 22 Jahren in der Langgasse 20 betriebenes

Juwelen-, Uhren-, Gold- und Silberwaaren-Geschäft

nach

Rheinstrasse 27, Hotel Vogel, mittlerer Laden.

Um den Umzug zu erleichtern, veranstalte ich von heute an einen **reellen Ausverkauf** und gebe auf Uhren, sowie sämtliche **Gold- und Silberwaaren 20 % Rabatt.** Beste und billigste Gelegenheit für Confirmations- und Gelegenheits-Geschenke.

4823

Wilhelm Engel, Juwelier, Langgasse 20, nächst der Schützenhofstr.



Uhren, Gold- und Silberwaaren,

passend zu

Confirmations-Geschenken,

empfiehlt in grösster Auswahl

4882

Ew. Stöcker, 52. Webergasse 52,

Uhrmacher.

Amerikanische Weckeruhren

unter Garantie nur Mt. 3.—, elegant gearbeitet Mt. 4.50 und Mt. 5.—
per Stück, empfiehlt

4689

Franz Führer's Bazar,

nur Ellenbogengasse 2.

Eigene Speisezimmer-Einrichtung, hochlegant, fast
verkauft. Näh. Kl. Burgstrasse 9, 2 r., 10—8 Uhr. neu, preiswürdig zu

Kinderwagen.



Das grosse Lager bietet als Specialität einen

hocheleganten Kinder-Liegewagen

à Stück 20 Mk.

Der Wagen ist in feinsten Ausführung,

neuest. amerik. Façon,

mit Ledertuch und Köperausschlag,
Bicyclerädern und schönstem Ver-
deck.

4524

J. Keul, 12.

Ellenbogen-
gasse

12. Grosses Galanterie- und
Spielwaaren-Magazin.

Firma und No. 12 bitte zu beachten.

Speise-Platzung

für Birtshschaft oder Hotel billig zu verkaufen. Zu erfragen Kirchgasse 18
bei Herrn Kaufmann **Weygandt.**

2996

Leipzig.
Königsplatz.Hamburg.
Alter Wall.**Bedeutend unter Preis**verkaufen wir grosse Posten
weisse und crème**Gardinen**(dabei Relief und Spitzen-Gewebe),
das Fenster zu 2.25, 3.75, 5.50, 7.50 etc.**Gardinen-Fabrik**

Falkenstein i. Vgtl.

Lager in Wiesbaden

bei

Geschw. Müller,

17. Kirchgasse 17. 5103

Halle.
Brüderstrasse.Wiesbaden.
Kirchgasse 17.**Reeller
Ausverkauf**wegen
vollständiger Geschäftsaufgabe.**Hüte, Mützen,
Schirme, Cravatten, Kragen.****J. Gibelius,****Ede Louise- und Bahnhofstrasse.**NB. Noch vorhandene Pelzwaaren werden
zu jedem annehmbaren Preise abgegeben. 3847**Karl Fischbach,**Langgasse 8, 4934
zunächst der Marktstrasse.**Grosse Auswahl.****Repariren und Ueber-
ziehen schnell und billig.****Wollene Portièren,**3½ Mtr. lang, mit 3 Seiten Franzen,
das Paar von 9 Mk. an
bis zu den hochfeinsten
Qualitäten, empfehlen in allen
Farben als besonders billig**S. Guttman & Co.,****8. Webergasse 8.**

856

Sie finden
Kinder-Wagen**nirgends so
billig**und in solch' grosser
Auswahl als in dem
Special-Geschäft

für

Kinder-Wagen

von

Caspar Führer,**Kirchgasse 2.****Wagen von Mk. 9.50 bis**

zu 150 Mk.

3877

Auf Wunsch Zahlungsverleicherung.

Gelegenheitskauf.ca. 20 Dtzd. **Damen-Hosen** aus Madapolam
und Croissé, vom einfachsten bis feinsten Genre,
verkaufe wegen überfüllten Lagers zu**wirklichen Einkaufspreisen.**Ferner ein grosser Posten **Piqué-
Flanellröcke u. Hosen mit Handfestons**
zu gleichen Preisen.**Constantin Langer,****17. Gr. Burgstrasse 17.**

4678

Für Haus- (Wollen-) Besitzer.Vorzügl. ergalt. Flügel (H. Knauss, Einf.-Preis Mk. 2000),
verzugshalber preiswürdig zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.
Verlag. 4410

Einige in der Inventur zurückgesetzte Parthien
Kaffeetassen, Wein- und Wasserbecher, Römer, flache und tiefe Teller, Glas- und Cristallteller &c.
 werden, um damit zu räumen, äußerst billig verkauft.

5192

Jacob Zingel, Gr. Burgstraße 13.

Wirthschafts-Uebernahme.

Meinen werthen Freunden und Nachbarn hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich die in meinem Hause

Schwalbacherstraße 43

seit Jahren betriebene Schankwirthschaft

„Zum Andreas Hofer“

von Montag, den 16. März, ab selbst übernehme. Zum Ausgiant gelangt außer dem seitherigen Bier solches der

Wiesbadener Branerei-Gesellschaft.

Für vorzügliche rein gehaltene Weine und gute Küche werde gleichfalls bestens Sorge tragen und halte ich meine geräumigen Lokalitäten bestens empfohlen.

Achtungsvoll

5194

Louis Höhn, Schwalbacherstraße 43.

Photographie.

3962

Atelier L. Schewes, Taunusstraße 3.

empf. sich dem geehrten Publikum bei guter Ausführung. Billigste Preise.

Entschieden

hat das Reichsgericht, daß die Betheiligung bei der I. Stuttgarter Serienloosgesellschaft im ganzen deutschen Reich geschützt sei, weshalb zur weiteren Betheiligung eingeladen wird. Jeden Monat eine Ziehung. Jedes Loos gewinnt. **Haupttreffer Mk. 165,000, 150,000, 120,000.** Jahresbeitrag Mk. 42, monatl. Mk. 3.50. Statuten versendet (H. 7950) 69

F. J. Stegmeyer, Stuttgart.

Ausverkauf

wegen **Geschäfts-Aufgabe**

der noch vorrätigen

3128

Kurzwaaaren.

E. Lugenbühl,

Webergasse 25.

H. Conradt,
21. Kirchgasse 21.

Corset Monopol



neuestes Façon, verleiht eine vorzügliche Figur, sehr dauerhaft, praktischste Einrichtung zum Auslösen der Einlagen, das Beste der Corsetbranche. Vorzüglich bei:

H. Conradt,
21. Kirchgasse 21.

2616

Unentbehrlich für Hotels, Restaurants, Hospitäler, Villen, öffentliche und private Bauten.



Opel's
selbstthätiger
Thürschreiber
(vorzüglich construkt.) mit den neuesten Verbesserungen.
Zweijährige Garantie.

Hauptniederlage für Wiesbaden:
W. Hanson, Schlossermeister, Bleichstr. 2.

966

Zur neuen Teutonia,

Bleichstraße 14.



Empfehle mein Restaurant.
Regelbahn. Billard. Schießstand. Gesellschaftslokal mit Clavier.



Adolph Roth.

NB. Die Regelbahn ist noch zwei Abende frei.

3147

la Kalbfleisch per Pfd. 60 Pfg.

empfiehlt

22. Mondel, Diehgasse 35.

5097

Bonbons!!!

Pralinée, Fondant, geröstete Mandeln, Mélange. | vorzügliche Qualitäten, à 25 Pfg. per 1/4 Pfd., ferner diverse andere Zuckerwaaren von 10 Pfg. per Stück an aufwärts, sowie die so beliebten **Mainzer harte Kuchen** à 6 Pfg. per St., **Mainzer Zwieback** in verschlossenen Packeten, je 12 Stück enthaltend, à 20 Pfg. fortwährend zu haben.

Geschw. Krumm Nachf.,
Michelsberg 23.

Abonnements-Einladung auf die Berliner Gerichts-Zeitung.

2. Vierteljahr
1891.

Man abonniert bei allen Post-Ämtern Deutschlands, Österreichs, der Schweiz u. für 2 Mark 50 Pf. für das Vierteljahr, in Berlin bei allen Zeitungs-Spediteuren für 2 Mark 40 Pf. vierteljährlich, für 80 Pfg. monatlich einschließlich des Bringerlohnes.



30. Jahrgang.

Die Berliner Gerichts-Zeitung, in Berlin wie im ganzen übrigen Deutschland vorzugsweise in den gut situierten Kreisen verbreitet, ist bei ihrer sehr großen Auflage für Inserate, deren Preis mit 40 Pf. für die 4-gespaltene Zeile sehr niedrig gestellt ist, von ganz bedeutender Wirksamkeit.

Wer sein Recht nicht kennt, hat den Schaden zu tragen! Wer sich vor folchem Schaden an Ehre und Vermögen bewahren will, abonniere auf die „Berliner Gerichts-Zeitung“, die, von den hervorragendsten Berliner Schriftstellern und Juristen redigiert, bei ihrem niedrigen Abonnementspreis, bei ihrem reichhaltigen belehrenden und unterhaltenden Inhalt in keinem deutschen Haushalte fehlen sollte. In volkstümlicher und pittoresker Darstellung berichtet das Blatt über alle interessanten Criminal- und Civilprozesse des In- und Auslandes, namentlich der Berliner Gerichtshöfe, unterzieht es die neuen Reichs- und Landesgesetze leicht faßlicher, eingehender Erörterung und erklärt es alle beachtenswerthen, neuesten Entscheidungen des Reichsgerichts, Kammergerichts und Obergerichtungsgerichts, deren Kenntnis in den weitesten Kreisen, namentlich allen Fabrikanten, Kaufleuten, Hand- und Geschäftsleuten u., selbstverständlich allen Juristen unentbehrlich ist. Diese Ausführllichkeit von Jedermann durchaus nützlicher, sehr leichtverständlicher dargelegter Belehrung in Verbindung mit dem reichhaltigen, allen Abonnenten in schwierigen Rechtsfragen kostenfreien Rath ertheilenden Briefkasten, das anerkannt höchst gediegene Feuilleton, welches stets die neuesten, besten Romane, sowie belehrende und humoristische Artikel unserer ersten Schriftsteller enthält, führen der „Berliner Gerichts-Zeitung“ unausgesetzt eine große Anzahl neuer Abonnenten zu, so daß sich dieselbe mit vollstem Rechte zu den gelesesten, verbreitetsten Blättern Deutschlands rechnen darf. — Außer dem vorher Angeführten bringt die Zeitung den Lesern eine Fülle von Unterhaltung durch eine umfassende Chronik der Berliner Tagesereignisse, vermischte Nachrichten von Nah und Fern, unparteiische Kritiken über Berliner Kunst- und Theater-Novitäten, eine ganze eigenartige, höchst pikante politische Rundschau aus der Feder eines der beliebtesten Berliner Publizisten, welche die Leser über alle wichtigen politischen Ereignisse orientirt, endlich Reichstags- und Landtags-Berichte u. u. Um den neuen Abonnenten einen Beweis von dem gediegenen unterhaltenden Theil der „Berliner Gerichts-Zeitung“ zu geben, liefern wir jedem derselben von den werthvollen, sehr guten Romanen in Buchform aus unserem Verlage, welche Romane früher in der „Berliner Gerichts-Zeitung“ zum Abdruck gelangten, zwei der folgenden Romane ganz kostenlos:

Die Weinreben von Schmidt-Weissenfels,
König Raul von Schmidt-Weissenfels,
Der Vater Schuld von F. Knechtel,
Russische Rebellen von Wilhelm Grothe,

oder statt des einen Romans auch

als Probe des belehrenden Inhalts der „Berl. Gerichts-Ztg.“ einen Theil von „Im Deutschen Gerichtshof“, gemeinverständliche Belehrung über die Reichs-Gesetze, ein Separat-Abdruck von juristischen Zeitartikeln aus der „Berliner Gerichts-Zeitung“.

Wir bitten um sofortige Einsendung der Abonnements-Quittung für das 2. Vierteljahr 1891, um die ausgewählten Romane bezw. einen Roman und einen Theil von „Im Deutschen Gerichtshof“ in Buchform alsbald vollständig gratis abschieken zu können.

Probenummern der Zeitung werden auf Wunsch gesandt.
Die Expedition der Berliner Gerichts-Zeitung,
W. Charlottenstraße 27.

Wegen Räumung meines Gartens am Schiersteinerweg verkaufe ich billigst:

Rosen, Coniferen, Alex, Magnolien,
Veilchen, russ. u. Vergiftmeinnichtpflanzen,
Salt- und Warmhauspflanzen u. 4775

J. Herbeck,

Kunst- und Handelsgärtner,

Große Borsstraße 3.

Zu verkaufen 85 Deckelringe, 23 Tulpen, 12 Weinblätter (1/4 Liter), 46 Limeringe, 2 gute Wirthschaftslampen und ein Tafel-Clavier für 30 Mark Hartingstraße 13.

Aerztlich und chemisch geprüft, begutachtet und empfohlen, als

die beste Seife der Welt!

Die zur rationellen Pflege der Haut geeignetste und ihres sparsamen Verbrauchs wegen billigste aller cosmetischen Seifen ist

DOERINGS SEIFE

welche nach sorgfältiger Prüfung auf Veranlassung hervorragender Hygieniker soeben zur Einführung gekommen.

Dieselbe ist eine unübertroffene, neutrale, die Hautthätigkeit anregende

Toilette-Seife ersten Ranges

von lieblichstem Parfüm und von eminentem Einfluss auf

Geschmeidigkeit und Schönheit der Haut,

geeignet wie keine andere

zum Erlangen und Erhalten eines feinen Teints, zum Waschen der Säuglinge und Kinder, wie für Personen mit äusserst empfindlicher Haut,

weil absolut frei von alkalischen Schärfe, welche die Haut angreifen und zerstören.

Entgegen den meisten anderen theueren Toilette-Seifen, die längere Zeit zum Waschen benutzt, schädliche Wirkung auf die Haut haben, ist Doerings Seife zum

alltäglichen Gebrauche

die geeignetste, und weil ohne Schärfe namentlich auch der arbeitenden und dienenden Classe, die durch ihre Arbeit leicht gerissene Haut, geröthete Hände erhalten, zum Waschen bestens zu empfehlen.

Preis pro Stück 40 Pfg.

Zu haben in Wiesbaden bei: Tannus-Droguerie Walter Brettle, Tannusstrasse 39 — C. Brodt, Albrechtstrasse 17a — J. C. Bürgener, Hellmundstrasse 35 — Droguerie A. Cratz, Inh. Dr. C. Cratz — E. Friedrich, Kleine Webergasse — Adalb. Gärtner, Marktstrasse 13 — Adam Gräf, Weilstrasse 2 — Willy Graefe — W. Hammer, Kirchgasse 2a — E. Moebus, Tannusstrasse 25 — F. A. Müller, Adelhaidstr. 28 — Ed. Rosener, Kranzplatz 1 — Louis Schild, Langgasse 3 — A. Schirg, Schillerplatz — Emil Unkel, Emserstrasse 16 — J. W. Weber, Moritzstrasse 18 — Carl Zeiger, Friedrichstrasse 48.

Engros-Verkauf:

Doering & Cie., Frankfurt a. M.

(H. 61190) 68



Putz-Sortiments-Geschäft

vom Hut bis zum Hutfutter.

Specialität:

Ungarnirte Stroh Hüte für Damen u. Kinder
zu Fabrikpreisen.

Durchbrochene Hüte in allen neuesten Formen, Stück von 75 Pfg. an.

Drahtformen mit Tüll bezogen, Stück 50 Pfg.

Hutbouquets in grossartiger Auswahl, Stück von 35 Pfg. an bis zu den elegantesten.

Pannaschfedern, Amazonen, schwarz und crème, Stück von Mk. 1.50 an.

Seidene Bänder in jeder Art, Spitzen, Tülle, Gold- und Perl-Borten und Spitzen, Agraßen, Nadeln etc. etc.

en gros.

en detail.

Billigste Bezugsquelle für Modistinnen.

Täglicher Eingang von Neuheiten.

Streng feste Preise. Reelle und coulante Bedienung.

4886

Gerstl & Israel

Wiesbaden, 14. Webergasse 14.

Für Schneiderinnen!

Steifflechter, 120 Cmt. breit, per Mtr. 60 Pf.,
Steifgaze per Mtr. 20 "
Göyer-Tailenfutter, 1a, per Mtr. 35 "
Maschinengarn (Aackermann) 500 Yards 12 "
Maschinenheide 50 Yards 7 "

Tailenband, Schweifblätter, Rigen, Seide, Nadeln, Schnur, Garne, Sammetbänder, Spitzen, Schleier, Sammet, Bänder in allen Breiten und Farben zu billigen Preisen 4411

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

Einige complete Schlafzimmer-Einrichtungen sehr preisw. zu verkaufen Friedrichstraße 13. 2668

Für Stuhlflächter

billigen Preisen.

empfehle meine ausgezeichneten Flechtrohre zu sehr billigen Preisen. H. Hofmann, Storbmacher, Römerberg 18.



Grosses Uhren-Lager,

Reparaturen unter Garantie prompt und billig. 3424

H. Lieding,

Ellenbogengasse 16.

Verantwortlich für die Redaction: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenteil: C. Rötherdt, Beide in Wiesbaden. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Verkauf der Villa versteigere ich zufolge Auftrags

heute Dienstag, den 17. März c.,

Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr

anfangend, und die folgenden Tage in der

Villa Anna,

13. Sonnenbergerstraße 13,

das sehr gut erhaltene Mobiliar von 24 Zimmern, Küche, Keller u. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Zum Ausgebot kommen:

Compl. Betten, Buffets, Salon-Garnituren, Spiegel, Kleider- und Weißzeugschränke, runde, ovale, viereckige und Ausziehtische, Kommoden, Consolen, Verticows, einzelne Canapés, Sessel, Chaiselongues, Schreibtische, Stageren, Stühle, Spiegel mit und ohne Trumeaux, Bilder, Lüster, Lampen, Teppiche, Vorhänge, Decken, Portieren, Küchenmöbel jeder Art, Weiß- und Bettzeug, Bettdecken, Glas, Porzellan, Kupferachen, Küchen- und Kochgeschirr, Gartenschlauch, Badewannen, Wasch-Garnituren, Kleiderstöcke, 1 Piano, eingemachte Früchte, als: Birnen, Pflaumen, Kirschen, Aprikosen, Pfirsiche und vieles Andere mehr.

Freihandverkauf findet nicht statt. Wegen des großen Arrangements können erst am Versteigerungstage die Sachen besichtigt werden.

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

Büreau und Geschäftslokalitäten: Mauergasse 8.

243

Den Rest der

Gummi-Mäntel

in Seide und Wolle, von letzter Saison,

verkaufe, um vollständig damit zu räumen,

für die Hälfte des Preises

vollständig aus.

R. Reinglass,

Webergasse 4.

4896

Für Brantleute!

Einige compl. Schlafzimmer-Einrichtungen, verschiedene Plüsch-garnituren sehr preisw. zu verkaufen.

E. Schmitt, Friedrichstraße 13.

1822

Für Garten- und Weinbergbesitzer empfehle eine größere Parthie prima Bindweiden zu billigen Preisen.

H. Hofmann, Korbmacher, Römerberg 18.

Eine Parthie $10\frac{1}{4}$ breite

Zwirn-Gardinen,

prachtvolle Dessins, Mt. 3 per Fenster.

4773

Michael Baer, Markt.

Confirmanden-Anzüge

in grösster Auswahl zu Fabrikpreisen.

Wilh. Deuster's Kleider-Fabrik, 12. Oranienstrasse 12.

Grossartige Auswahl apartester Neuheiten

Portièren, Möbelstoffen und Teppichen,

vom einfachsten bis hochelegantesten Genre.

Vorzügl. Qualitäten.
Reelle Preise.

Menke & Schaaf,

Teppichhandlung, Kirchgasse 2b.

Carl Kreidel,
Wiesbaden,
42. Webergasse 42.

Elegant.
Leicht.
Dauerhaft



Preislisten
gratis und
franco.
—
Ein Jahr
Garantie.

Alle Arten Fahrräder, engl. und deutsche.
Fahrrad-Utensilien und Rohtheile.
Reparatur-Werkstatt I. Ranges.

4610

Wirthschaftsmöbel

(Nussbaum, matt), 4 Jahre im Gebrauch, fast neu und hochfeine Ausführung, hat der Unterzeichnete im Auftrag zu verkaufen:

- | | |
|---|--------|
| 6 Bänke mit gefeilteten Eichen, 12 Mtr. l., à Mtr 6 M., | M. 72. |
| 1 Buffet, 1,70 Mtr l., 0,80 Mtr. br., mit linksseitigem | |
| Wassereinsatz, Messinghähnen und Gläserblech, | " 320. |
| 2 Tische, 1,50 Mtr. l., 0,70 Mtr. br., à M. 35, | " 70. |
| 12 Stühle, à M. 10, | " 120. |
| 1 Ausrichtisch mit 8 Stühlen | " 80. |
| 1 Essschrank aus 2 Theilen mit 4 Thüren | " 150. |
| 2 Kistres, je drei Klappen, à M. 40, | " 80. |
| 1 do. mit 5 Klappen | " 60. |

Rudolph Schwarzwann, Schreinermeister,
Mainz, Bonifaciusstrasse 5.

Die weltberühmten Brandes-
schen Geldschränke werden bestens
empfohlen.

3947

Käferfalle „Dämon“,

vorzüglich und sicher functionirend, empfiehlt
M. Frorath, Kirchgasse 2c.

4978

Möbel-Ausstattungs-Haus.

Ich unterhalte stets ein Lager von 15 bis 20 kompletten eleg. Salons, 15 bis 20 feinen Eßzimmer-, 15 bis 20 feinen Schlafzimmer- und 10 Herrenzimmer-Einrichtungen, complet aufgestellten, polirten und lackirten Schränken, Kommoden, Tischen, Consolen, Spiegelschränken, Büreaus, Plüschgarnituren, Spiegeln, Stühlen, Waschkommoden mit und ohne Marmor. Besonders größte Auswahl von feinsten bis zu den gewöhnlichsten Betten, vorzüglich gearbeitet.

Solide Arbeit. Mehrjährige Garantie.

H. Markloff,

Möbel- und Betten-Fabrik und -Lager,

Mauergasse 15.

Specialität: Anfertigung von Betten.

Uebernahme von Ausstattungen, Hotel- und Wohnungs-Einrichtungen.

Kosten-Anschläge bereitwilligst gratis.

5100

Möbel-Fabrik und Lager

von

D. Levitta, Langgasse 10, 1,

empfiehlt bei Bedarf alle Sorten Holz- und Polstermöbel, Betten, Spiegel etc., einzelne Theile, sowie compl. Zimmereinrichtungen, bei guter gediegener Arbeit zu den denkbar billigsten Preisen.

NB. Einige gute (gebr.) Zimmer-Teppiche, sowie ein (gebr.) Cassischrank, mittelgroß, mit Tresor zu M. 175 zu verkaufen.

D. Levitta,
Langgasse 10.

Gehäfelte Vorhänge,

8 Blatt, von 3 Mtr. Länge und 1,40 Mtr. Breite, noch neu, 1 Chaise longue, sowie 1 schwarz polirter, ebener Pfeifenständer Wegzug halber zu verkaufen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

4954

Zur Fröhjahrs- und Sommer-Saison

empfehle mein auf's Reichhaltigste sortirtes Lager in

Herren-, Jünglings- und Knaben-Paletots,

Herren-, Jünglings- und Knaben-Anzügen,

Herren-, Jünglings- und Knaben-Saccos,

Herren-, Jünglings- und Knaben-Hosen und Hosen und Westen

von den **billigsten** bis zu den **besten** Qualitäten.

Ganz besonders mache auf mein grosses Lager in

Confirmanden-Anzügen

aufmerksam, worin ich gerade in diesem Jahre etwas **Aussergewöhnliches** leisten kann, da ich Gelegenheit hatte, speciell diese Sachen sehr preiswerth einzukaufen.

Bernhard Fuchs,

Marktstrasse 34, vis-à-vis der Hirschapotheke.

Atelier für Anfertigung nach Maass.

4083

Die Neuheiten in Kindermänteln, Jaquettes u. Tricot-Jäckchen

für die Fröhjahrs-Saison

sind eingetroffen und empfehlen wir solche zu billigsten Preisen.

Lotz, Soherr & Cie. Nachf.,

Ecke Grosse und Kleine Burgstrasse.

5032

Berliner Bank-Commandite Lackner & Co.,

Wiesbaden, Grosse Burgstrasse 1,

**lösen alle am 1. April fälligen Coupons
bereits von jetzt ab ohne Abzug ein.**

5063

 **Söhringshäuser Theebutter**, in Bezug auf Geschmack,
Aroma und Haltbarkeit ein Erzeugniß ersten Ranges,
stets frisch zu haben Schulgasse 5.

4644

Interessantes Buch Ueber die Ehe, 1 Mk. - Marten.
Do z. v. oder z. w. 36 pitfeine Bilder, Bf., 1 1/2 Mk. „Siefta-Verlag“, Dr. 28, Gotha.

Frühjahrs-Saison!

Den Empfang der höchsten Neuheiten in- und ausländischer Stoffe für

Anzüge, Paletots, Hosen und Westen

beehren sich ergebenst anzuzeigen und dieselben zur Anfertigung nach Maass auf's Wärmste zu empfehlen. 229

Eleganter Schnitt. Beste Ausarbeitung. Reelle Preise.

Gebrüder Süss, am Franzplatz.

Taunusstrasse 39.
Telephon 151.

Gustav Schupp,

Taunusstrasse 39,
Telephon 151,



Ausstattungs-Geschäft,



empfehl als Specialitäten:

Teppiche:

Smyrna-, Velours-, Brüssel-, Tapestry-, Schottische und Holländer am Stück.

Salon-, Sopha- u. Bett-Vorlagen
in allen Grössen und Arten.

Aechte orient. Teppiche und Decken.

Treppenläufer:

Cocos-, Manilla-, halbwohene, wollene, Tapestry-, Brüssel- und Velours.

Messing-Treppenstangen und Oesen.

Linoleum.

pr. Meter und abgepasste Vorlagen.

Cocosmatten

in allen Grössen auf Lager, sowie Anfertigung nach Maass.

Portiären

in reichhaltiger Auswahl.

Möbel- u. Vorhang-Stoffe:

Plüsch-, Rips-, Granit-, Cretonne- und alle Arten Fantasie-Stoffe.

Borden, Rouleaux und Futterstoffe.

Reise-Decken.

Tischdecken:

f. Velvet-, prima Mohair-, Plüsch-, Moquette-, Axminster- und Fantasie-Decken in jeder Grösse und Preislage.

Gardinen:

Engl. Tüll-, Zwirn-, Mull-, Schweiz. Tüll- und Mull-, franz. Guipure und Cluny, weiss und écu, von den einfachsten bis zu den hochfeinsten Arten.

Rouleaux-Körper

in allen Breiten, weiss und écu.

Tischwäsche

(nur Handgarn-Waare und Rasenbleiche): Gebild in Drell, Jaquard und Damast. Handtücher und Küchen-Wäsche.

Anfertigung von vollständigen

Betten.

Fertige Bettwäsche, Bettfedern, Schwan- und Eiderdaunen.

Matratzen-Drell, Rosshaare.

Bettkörper und Barchent.

Bettdecken:

Waffel-, Piqué-, engl. Tüll, Guipure, Cluny.

Weisse, rothe und buntfarbige

Woldecken, Steppdecke

mit Baumwoll-, Woll- und Daunen-Füllung.

Bettleinen,

Handgarnwaare und Rasenbleiche, in jeder gangbaren Breite.

Weisse und farbige Damaste,

bedruckte Cretonnes, Zanellas und Wolldamaste

zu Plumeaux-Bezügen und Decken.

Preise fest und billigst, genau wie in Frankfurt a. M.

Niederlage von **J. C. Besthorn in Frankfurt am Main.**

„ „ **David Bonn** „ „ „ „

„ „ **Georg Amendt** „ „ „ „

2307

Tuch-Handlung 6. Kleine Burgstrasse 6,
Badhaus zum Kölnischen Hof.

Grosse Auswahl

in- und ausländischer Stoffe für Herren- und Knaben-Anzüge.

Reise-Decken, rein woll. Schlaf-Decken, Pferde-Decken. 4686

Hch. Lugenbühl.

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,

Bank- u. Wechselgeschäft, Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.

Billigste und sorgfältigste Bedienung. Controle aller Verloosungen unter Garantie gegen Zinsverlust. *

In bedeutend herabgesetzten Preisen
verkaufe ich heute und die darauffolgenden
Tage nachverzeichnete

Möbel, Betten, Polsterwaaren und Spiegel

in meinen Lagerräumen

2b. Kirchgasse 2b.

Selbstverfertigte Polstermöbel: 1 elegante Salongarnitur, Sopha und 6 Stuhl in Kupfer-Blau gepreßt mit uni, Nr. 345, 1 dito in Bronzefarbe geschnitten Nr. 385, 1 elegantes Kameltaschensopha, mit rothem Blau eingefaßt, Nr. 115, 1 dito, mit blau eingefaßt Nr. 108, 1 überpolstertes Sopha mit schweren Fransen Nr. 68, mehrere einzelne schöne Sophas Nr. 38, 2 Chaiselongues Nr. 45 u. 55, 2 egale massive hochhaupte Betten mit Rahmen, 3-theil., 1a Rohbaarmatrasen u. Keil à Nr. 130, 1 einzelnes franz. Bett, compl., Nr. 75, 2 hochfeine hohe Betten (Muschelaussatz) mit Rahmen, 3-theil., 1a Rohbaarmatrasen u. Keil à Nr. 140, 4 compl. lach. Betten mit Rahmen, 3-theil., Secrasmatrasen u. Keil, Nr. 62, mehrere beste Deckbetten mit 2 Kissen in 1a roth. Vordach Nr. 42; **nussbaum-polirte Möbel oder matt und blank:** 1 elegantes Schrank-Büffet Nr. 160, 1 dito, reich geschnitten, Nr. 235, 4 hohe Spiegelchränke mit Kristallglas à Nr. 100, 2 feine Bücherschränke à Nr. 45, 6 1-thür. Kleiderschränke mit Aufsatz à Nr. 45, 1 einzeln. dito, 2-thür., Nr. 55, 6 4-schubl. Kommoden à Nr. 22, 6 dito à Nr. 28, 6 dito à Nr. 32, 20 verschied. Nussb.-Waschkommoden à Nr. 45 u. höher, 3 Herren-Schreibtische mit Aufsatz Nr. 30, 1 dito, elegant, Nr. 72, 2 feine Herren-Bureau mit Muschelaussatz Nr. 110, 1 elegantes Eichen-Diplomaten-Bureau Nr. 125, 1 Damen-Schreibtisch Nr. 50, 1 dito Nr. 72, 1 dito Nr. 115, 4 hochfeine Verticows (neue Modelle) mit hohen Aufsätzen von Nr. 75, 6 diverse à Nr. 85-150, 1 3-theil. Eichen-Weißzeugkiste Nr. 72, 6 ovale Tische à Nr. 20, 20 diverse Antoinetten-Sophatische à Nr. 22 u. 26, Auszugstische mit eichen-pol. Platte à Nr. 34, 1 ovaler Auszugstisch für 14 Personen, mit Löwenkopfsuß Nr. 55, Nussb.-Galeriesschränke Nr. 42, 1 elegante Eichen-Vorplatz-Toilette Nr. 75, 1 dito, nussb., Nr. 38, 1 hoher Wellerpiegel mit Säulen u. Jardiniere Nr. 115, 1 einzeln. feines Horn-Verticow Nr. 82, Nussb.-Consolen Nr. 25; **einfachere Möbel:** mehrere 1-thür. lach. Kleiderschränke Nr. 20, 6 schöne 2-thür. Schränke à Nr. 32, 25 2-thür. Küchenschränke, mit u. ohne Fliegenschranke, à Nr. 30, 3 dito, größte Sorte, à Nr. 40, große Anrichteschränke Nr. 22, 10 lach. Waschkommoden à Nr. 22, Banerntische, Nähtische, Nippische, lach. u. weiße Tische, mehrere 100 Stühle, alle Arten Spiegel zc. zc. 216

Gekaufte Möbel können event. stehen bleiben.

Ausstellung und Verkauf: Kirchgasse 2b.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.



Kochherde



für Hotel- und Privatküchen, eigener Construction, bester Systeme, **Wärmeschränke, Bratspieße, Roste zc.,** solidester Ausführung, empfiehlt

J. Hohlwein,

Selenenstraße 23.

Lager Wurmback'scher Regulir-Defen, schwarz und in eleganten haltbaren Farben. 4145

Zum billigen Bilder-Einrahme-Geschäft.

Engros-Lager von **Bilderleisten, Spiegeln, Spiegelgläsern u. Gallerien** empfiehlt unter streng reeller und prompter Bedienung 5047

M. Offenstadt, Kengasse 1.

Große 2-flügel. Hausthüre mit Glasf. u. Vorstell-läden bill. Marktstraße 23. 4801

Billig zu verkaufen:



Neue bestgearbeitete
Schlafzimmer-Einrichtungen,
Wohnzimmer- „
Speisezimmer- „
Salon- „
Küchen- „

ferner alle Sorten einzelne Betten, Schränke, Tische, Stühle, Kommoden, Schreibtische, Secretäre, Verticows, Büffets, Spiegel, Trumeaux, Toiletten, Spanische Wände, Etageren, Kleiderländer, Sophas, Ottomane, Chaiselongues, Garnituren in Blau, Kameltaschen zc., vorzügliche Matrasen von 10 Mt., Deckbetten 16 Mt., Kissen 6 Mt., Strohmatten 6 Mt. an.

Für Brantleute

ganz besonders günstige Einkaufsquelle.

Philipp Lauth, Tapezirer,

Marktstraße 12, Entresol,

Betten- und Möbelfabrik.

(Transport nach hier und auswärts frei.) 4687

Patent-Leitern

(D. R. P. 53655),



sowohl als Hausleitern mit breiten Stufen, wie als Doppelleitern für geschäftliche Zwecke, welche zweiflügelig und auch einseitig auf doppelte Höhe verstellt werden können, empfiehlt in verschiedenen Größen im Alleinverkauf 3598

L. D. Jung,

Eisenwaaren-Handlung, Langgasse 9.



Hugo Grün,

Schulgasse 4,

alleiniger Vertreter der berühmten Fabriken:

Heinrich Kleyer, Frankfurt, Adam Opel, Rüsselsheim, und Seidel & Naumann in Dresden, liefert Fahrräder aller Gattungen zu billigsten Preisen.

NB. Sämtliche Fahrräder der genannten Fabriken liefere auf Wunsch mit „Cushion-tyre“ oder **Pneumatic.**

Verschiedene noch auf Lager habende vorjährige Modelle verkaufe, um damit zu räumen, unter Garantie für feinste tadelloste Arbeit und leichten Gang bedeutend unter den jetzigen Preisen.

Einige gebrauchte Sicherheits-Zweiräder werden billigt abgegeben.

Größtes Lager in Roh- und Zubehörsachen. Eigene best-eingerichtete Reparatur-Werkstätte. 4082

Käufern Unterricht gratis.

Wasser- und Buheimer.

Emaillierte Eimer von Mt. 2 an,
verzinkte Buheimer „ „ 1
lackierte Bleicheimer, fein „ „ 1,60 an.

M. Rossi, Zinngießer, 4160

Rehgergasse 2, Grabenstraße 4.

Ein- u. zweiflügel. Kleider- u. Küchenschränke, Bettstellen, Waschkommoden, Tische, Weißzeugst. (Eichenh.) z. verl. Schreiner Thurn, Schachtstr. 19. 21709

Angekommene Fremde. (Wiesbadener Bade-Blatt vom 16. März.)

Adler.	Hotel Deutsches Reich.	Eisenbahn-Hotel.	Rhein-Hotel & Dèpend.
Hilf, Justizrath.	Dreyer m. Fr.	Schmelzer m. Tocht.	Graf und Gräfin Oberdorf,
Funk m. Sohn.	Goldstern, Fr.	Altenburg	Neckarshausen
Urbach, Fbkb.	Einhorn.	Goldene Kette.	Spee, Graf. Heltorf-Grossenbaum
Greiner, Fbkb.	Feigenbaum, Kfm.	Borer.	Schmer, Rent.
Jungaberl, Kfm.	Moorl, Kfm.	Coblentz	London
Alexanderson, Kfm.	Bunzel, Kfm.	Nonnenhof.	Rose.
Levy, Kfm.	Gärlert, Kfm.	Bätscher, Baumstr.	Friedberg, Fbkb. m. Fr.
Ulrich, Fr. Dr. m. Tocht. Höchst	Black, Kfm.	Frentzel, Kfm.	Berlin
Schwarzer Bock.	Fischne, Kfm.	Buchholz, Kfm.	Leipzig
Clemens, Dr. m. Fr.	Seidel, Kfm.	Fliege, Kfm.	Berlin
Blumenthal.	Korge, Inspector.	Gützel, Kfm.	Chemnitz
Zwei Bücke.	Schulz, Kfm.	Tiegs, Ingen.	Neuwied
Bellingrodt, Kfm.	Freyer, Dr.	Lorenz, Kfm.	Bernburg
Cölnischer Hof.	Heeg, Kfm.	Hellwig, Kfm.	Limburg
Herz, Kfm.	Böhm, Rent.	Spier, Kfm.	Mainz
Ellon, Fr.	Grüner Wald.	Hotel St. Petersburg.	Trabern
Wiesenthal, Frl.	Lampat, Kfm.	Bohne.	Petersburg
v. Lieres-Wilkau.	Birkigt, Kfm.	Sonnenthal m. Fr.	Kaiserslautern
Hotel Dasch.	Grünebaum, Kfm.	Prälzer Hof.	Alzey.
Rodenburg, Rent. m. Fr.	Grossmann, Kfm.	Baizius.	Dauborn
Zum Erbprinz.	Schlötzer, Kfm.	Knapp.	Düsseldorf
Hahne, Kfm.	Demmler, Kfm.	Hausen.	Quellenhof.
Hofmann, Kfm.	Reitz, Kfm.	Schill.	Kirchheimbolanden
Busch, Inspector.	Rodi, Kfm.	Stumpf.	Wärzburg
Müller.	v. Jaminet.	Benner.	Birkenfeld
Wagner, Fbkb.	Benkert, Kfm.	Brauer, Kfm.	Hanau
			Hotel Weins.
			Federath, Landrath.
			Dreyfus, Director.
			In Privathäusern.
			Pension Credé.
			Frotter, Oberst.
			Schneider, Frl.
			Carleston, Frl.
			England
			London
			London

Miß Defarge.

Roman von Frances Hodgson Burnett.

(5. Forts.)

„Ich? Suchen Sie eine neue Haushälterin?“ entgegnete Roger bitter. Der junge Mann war darüber, daß sie sich ohne jeglichen Lohn eine neue und so große Mühe aufgelastet, recht erzürnt gewesen und hatte sie die Zeit über seine Verstimmung mehrfach fühlen lassen. Seine Auflehnung gegen das böse Geschick, das ihn unverschuldet betroffen, äußerte sich leider zumeist in der Form unhöflichen Mißmuthes. In diesem Falle war er sogar gegen Lady Dysart, gegen die er sich im Allgemeinen, zu seiner Ehre sei es gesagt, rücksichtsvoll benahm, grob gewesen. Er hatte ihr das Versprechen abringen wollen, daß sie die Erzieherin nicht so „unverantwortlich ausbeute“, wie er sich ausdrückte.

Therese war zu ernst sachlich gestimmt, um sich an Roger's unartigen Einwurf zu kehren und sie erwiderte ganz ruhig: „Nein, die Haushälterin, die jetzt den Dienst verfißt, befriedigt mich so ziemlich. Ich frage, warum Sie das Gut nicht selbst bewirtschaften und wiederhole nun diese Frage. Es ist gar kein Grund vorhanden, weshalb Sie es nicht thun sollten!“

„Kein Grund vorhanden! Wissen Sie auch, wovon Sie sprechen?“ lautete geringschätzig die Erwiderung.

„In abstraktem Sinne“, erwiderte die Französin mit unerschütterlichem Ernste. „Ich weiß, daß es Geschöpfe giebt, die Pächter sind, und daß es unter dieser Spezies gute und schlechte giebt. Von den Ihren aber höre ich stets, daß sie schlecht seien und Ihnen den Grund und Boden verderben.“

„Haben Sie auch gehört, daß Farmer besserer Art es verachten, Güter eines Grundherrn, wie Sir Roderich ist, in Pacht zu nehmen?“

„Auch das habe ich gehört. Es ist übrigens sehr leicht, alle Schuld Sir Roderich aufzulasten,“ meinte Therese trocken und nicht eben artig.

„Meinen Sie, daß ich zu tabeln sei? Ist es meine Schuld, daß wir verarmt und schmachbedeckt sind?“ stieg Roger heftig hervor.

„Sie sollten nicht so sprechen,“ entgegnete Therese. „Sie sind jung und haben das ganze Leben vor sich. Auch wissen Sie, daß Sie niemand Anderen ungestraft von Ihrer Familie daselbe sagen lassen.“ Therese fuhr nun fort, ihm ihre Pläne zu entwickeln, und so kühn dieselben unter den gegebenen Umständen auch erscheinen mochten, so enthielten sie doch genügend praktische Elemente, um eine gedeihliche Ausführung als immerhin möglich annehmen zu lassen.

Roger Dysart hörte aufmerksam zu und fühlte sich ein wenig

aus seiner in Verbitterung wurzelnden Trägheit aufgerüttelt. Als er später am Nachmittage zu Elizabeth Dysart's Füßen auf dem Rasen lag, bemerkte er in grimmigem Tone: „Wir werden also sämmtlich reformirt und verbessert werden. Ein wenig Sauerteig nur reicht hin, die ganze Masse in die Höhe gehen zu machen.“

„Reformirt, gebessert?“ Das gemahnt an Barbara. Ich habe alle Verbesserungsversuche,“ gestand Elizabeth mit unverschämter Offenherzigkeit. „Sich reformiren, besser werden, das heißt immer etwas Angenehmes für etwas Unangenehmes aufgeben. Um was handelt es sich?“

Roger erzählte Theresens eigene Reformversuche im Haushalt wie ihre Pläne in einem Tone, dem nicht genau zu entnehmen war, ob er ein Aufstöhnen oder einen unterdrückten Fluch bedeuete. Nichtsdestoweniger fügte er hinzu: „Sie hat ganz recht, und man kann nicht umhin, ihre Energie zu bewundern.“

„Bewundern Sie diese Energie?“ fragte Elizabeth.

„Ja.“

Die junge Dame seufzte tief, aber ziemlich gleichmüthig und meinte: „Auch ich bewundere sie. Ich liebe es, ruhig zu sitzen und Miß Defarge's Thätigkeit zuzusehen. Welcher Mühs, Dienstleute zu entlassen und Rechnungen zu bezahlen! Wenn sie in Frankreich lebte und den unteren Ständen angehörte, würde sie es, glaube ich, in ihrer überschäumenden Thatkraft mit den Revolutionären und Comillénars halten.“

V.

„Was ist das? Was treibt nur Roger?“ fragte Lady Dysart eines Tages in der darauf folgenden Woche.

Therese blickte von dem Wirtschaftsbuche auf, in dessen Ziffernkolonne sie vertieft gewesen, und erwiderte lächelnd, obwohl sie selbst wahrgenommen, worauf Lady Dysart angespielt: „Was thut Mr. Dysart?“

„Eine Laune hat ihn offenbar gepackt,“ erklärte Lady Dysart.

„Doch überrascht es mich, da er im Ganzen nicht launenhaft zu nennen ist. Er läßt seine Hunde und Büchse zu Hause, wenn er ausgeht, und gestern fand ich ihn über den Rechnungsbüchern sitzen, die einem Verwalter zugehören.“

„Vielleicht hat er ausfindig gemacht, daß sie einer Durchsicht bedürfen,“ meinte Therese.

„Wissen Sie, in welchem Zustande sich diese Bücher befinden?“ fragte ihre Ladychaft mit etwas böshaftem Lächeln.

„Ich kann es nur ahnen.“

„Es sind Sir Roderich's Rechnungsbücher, die er, je nach Stimmung, geführt oder auch nicht geführt. Dyfart Court erfreut sich schon seit zehn Jahren keines Verwalters mehr.“

„Dann ist es wahrlich Zeit, daß Jemand die Verwaltung ernstlich übernehme.“

„Um Geld zu sparen und zu sammeln, damit Sir Roderich es toll vergeude?“ fuhr Lady Dyfart auf. „Das wäre ja doch das unfehlbare Ende vom Liede.“

„Wenn ich ein Mann wäre, würde gar keine Ursache mich veranlassen können, müßig zuzusehen, wie mein Erbe zu Grunde geht,“ entgegnete Theresie.

„Es ist wahr, er ist der Erbe,“ erwiderte Lady Dyfart in etwas kaltem Tone.

Am selben Abende nach dem Thee hatte Theresie in der Speisekammer zu thun, und in der praktischen Weise, in der sie Alles vornahm, band sie sich eine große weiße Schürze vor, um selbst Hand anzulegen. Es handelte sich um eingemachte Früchte und Conserven verschiedener Art, die schon während ihrer Herrschaft bereitet worden waren. Sie hantirte eben an einem mächtigen Topfe, als sich die Thür der Speisekammer öffnete und Rogers Kopf in derselben erschien.

„Warum thun Sie das?“ fragte er barsch.

Miß Defarge trat ein paar Schritte von den Bretterstellen, auf denen sie herumgewirtschaftet, zurück und steckte die Händchen in die mächtig großen Taschen ihrer Schürze, als sie erwiderte: „Aus zwei Gründen: erstens ist es nöthig, daß die Sache geschehe und niemand Anderes wird sie so ordentlich machen, wie ich; und zweitens, weil es mir so gefällt. Vielleicht hätte ich den zweiten Grund zuerst nennen sollen.“

„Das ist die Arbeit einer Magd,“ beharrte Roger.

„Ja, allein es gefällt mir, sie zu der meinigen zu machen; ich bin nicht stolz.“

„Sie wissen, daß mir dies Kummer und Jörn bereitet,“ erwiderte Roger. Etwas Ungewohntes in seinem Tone und in seiner Sprechweise ließ Theresie ihn fester in's Auge fassen, und sie ersah nun auch in seinem Gesichte einen veränderten Ausdruck. Er lehnte am Thürstock, seine Stirn war leicht geröthet und sein Blick verrieth mühsam unterdrückte Aufregung. Er fuhr fort: „Sie haben kein Recht, mich noch weiter demüthigen zu wollen, denn ich habe gethan, was sie wollten, daß ich thue, und ich gestehe ein, daß ich mich nur an die Arbeit gemacht, weil Sie es wünschten.“

„Ein unzulänglicher Grund,“ meinte Theresie überrascht und selbst ein wenig bestürzt.

„Ich gestehe auch das zu,“ sagte Roger.

Die Händchen noch tiefer in die Schürzentaschen steckend und hoch aufgerichtet blickte ihn Miß Defarge unentwegt an, entschlossen, der gefährlichen Situation Herr zu werden. In geschäftlich kurzem Tone fragte sie: „Nun, wie steht's? Wollen Sie mir nicht mittheilen, was sie ausgerichtet?“

„Warum sollte ich es nicht? Auch ist wenig zu erzählen, das Sie nicht schon ebenso gut wüßten. Alles befindet sich in größter Unordnung, sämtliche Pächter sind unzufrieden. Ich finde die größten Schwierigkeiten auch da, wo ich keine erwartet hatte, und es ist nur wenig Aussicht vorhanden, auch nur einen Theil derselben überwinden zu können.“

„Sie werden den Versuch nicht aufgeben?“ rief Theresie lebhaft.

„Nein,“ lautete die Antwort.

„Sie werden, ehe sie es vermeinen, lebhaftes Interesse an der Sache finden,“ versicherte Theresie eifrig.

„Wenn dies der Fall ist, werde ich sie nicht aufgeben.“

„An ihrer Stelle würde ich es niemals thun.“

Miß Defarge fand in ihrer eigenen Thätigkeit täglich mehr Befriedigung. Sie hatte es verstanden, unter den Dienstleuten eine kleine Panik zu erregen, und die so lange Undisziplinirten wußten nun mit einem Male, daß es nicht von ihrem Belieben abhängt, ob sie ihre Pflicht erfüllen wollten oder nicht. Mit lebhaftem Scharfblick achtete die Französin auf ihr Thun, und jede Ungebühr, jeder Versuch zur Rebellion oder Respektlosigkeit wurde allfogleich unerbittlich geahndet. Nicht nur, daß die tägliche Arbeit pünktlich versehen werden mußte, auch alle Rückstände mußten durch Extrasteiß eingebracht werden und bald waren die Schränke

wieder mit ausgebeffertem Leinwandzeug gefüllt und die lang verschlossenen Gemächer gelüftet und gesäubert. Auch waren die Einrichtungsstücke geordnet, das Zusammengehörige geschmackvoll zusammengestellt. Die Bibliothek glich nun keiner Moderkammer, das Wohnzimmer keiner Trödelbude und Bruststätte der Motten mehr. Energie und Umsicht wirkten Wunder, die sonst nur das Geld zu vollbringen pflegt. Als der Winter hereinbrach und tüchtige Eichenföcke in den Kaminen brannten, nahm sich das Innere von Dyfart Court fröhlicher und wohllicher aus als jemals innerhalb der letzten zwanzig Jahre. Nicht mehr mit Schrecken und Respekt allein wurde Theresie Defarge von ihren Jünglingen betrachtet, sondern auch mit zärtlichen Empfindungen, und Hugh bemerkte eines Tages mit der ihm eigenen Unbehohlenheit: „Wir haben die anderen Erzieherinnen alle gehaßt, Sie aber haben wir lieb.“

Theresie war auf diese Unterwerfung stolz. Die kleine Französin war zweifellos etwas herrschsüchtig, doch erfreute sie sich nur an originellen Eroberungen und Machttüben. Mit Feuereifer widmete sie sich nun doppelt der gedeihlichen Entwicklung der ihr überantworteten Kinder-Trios. Wenn Roger einen Abend zu Hause verbrachte, so hörte er sie meist entweder den Kindern etwas Anregendes vorlesen oder ihnen in lebensvollem Vortrage unterhaltend etwas Lehrreiches erzählen. Und nicht nur die Kinder hörten da mit Spannung zu, auch Lady Dyfart ließ ihren Band Predigten in den Schooß gleiten und horchte sichtlich interessiert mit auf. So traulich wurde es in dem vor Kurzem noch wüsten Schlosse, daß auch Elizabeth Dyfart sich zu immer häufigeren und länger dauernden Besuchen herbeigezogen fühlte und zwar gefolgt von den vier Kindern. Die phlegmatische Schönheit erklärte: „Meine kleinen Geschwister wollen um jeden Preis mitkommen. Sie finden, daß Ihre Geschichten, Miß Defarge, weit schöner seien als die meinen und daß sie sich niemals wiederholen, wie es mir mitunter widerfährt. Kinder sind unankbare Geschöpfe, die gramfam verlangen, daß man sich ihretwegen stets anstrengen soll.“

Elizabeth Dyfart bewunderte unausgesetzt die unermüdlige Thätigkeit Theresiens. Als die kältere Witterung eingetreten war, hatte die junge Dame ihr weißes Merinogewand — Kleid konnte man diese eigenthümliche Drapirung kaum nennen — gegen eines aus violetter Sammet vertauscht, das ebenso wunderbar geschnitten war, aber ihre statueske Schönheit ebenso trefflich zur Geltung brachte. Mehr liegend als sitzend in einem Lehnstuhle hingestreckt, vom schönen Faltenwurf des violetten Sammets umschmiegt, bot sie einen wahrhaft wundervollen Anblick, doch war sie nicht nur bewundernswerth, sie bewunderte auch, und oft sagte sie zu Theresie: „Sie sind ein Genie, sonst könnten Sie unmöglich solche Wunder gewirkt haben. Sie haben nicht nur die Möbel geschmackvoll gruppiert, sondern sogar ausgebeffert, ich glaube gar, einige Stühle geleimt. Diese spindelbeinigen Dinger wackeln gar nicht mehr, wenn man sich darauf setzt, während es früher die Vorsetzung versuchen hieß, wenn man sich zu Dyfart Court niederlegte. Und die Kinder sind noch wunderbarer verändert als die Stühle; man würde sie nicht wiedererkennen, denn wahrhaftig, es sind jetzt civilisirte Geschöpfe.“

Auch an Roger Dyfart hatte sich eine Veränderung vollzogen; die Theresie nun wahrzunehmen begann. Er schien abwechselnd zerstreut und sieberhaft erregt; stundenlang beschäftigte er sich mit den Büchern der Guisverwaltung und geschäftlich aussehenden Schriftstücken. Er war sogar etwas magerer und blasser geworden unter dem Einflusse dieser übereifrigen Thätigkeit. Die Französin hatte mit ihrer Voraussicht Recht behalten, er hatte an der Aufgabe, die sie ihm gestellt, Interesse gefunden und war nun in das andere Extrem, den Uebereifer, verfallen.

Bei den Spazierritten, die Miß Defarge noch immer mit Hugh unternahm, machte sie mancherlei Entdeckungen. In manchen Farmhäusern fand sie neue Pächter, in anderen die alten mit neuer Regsamkeit. Manche unter ihnen bethätigten ihre erhöhte Energie grollend, andere mit sichtbarer Freude. Sie hörte sagen: „Ei, Mr. Roger hat einen neuen Menschen angezogen und schaut scharf auf den Betrieb des Gutes. Er selber arbeitet tüchtig, um Alles zum Klappen zu bringen, was, Gott weiß, seine kleine Aufgabe ist. Aber er hat einen besseren Kopf und einen stärkeren Willen, als wohl irgend wer vorher geglaubt hätte.“

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 64.

Dienstag, den 17. März

1891.

Verschiedenes

Heilanstalt für Morphinumkranke etc. etc.

Villa Constanze,

Sonnenbergerstrasse 43.

1592

Geöffnet das ganze Jahr hindurch. — Prospekte gratis.

Avis!

Durch meine bei Herrn Prof. Dr. v. Mosengeil gemachten Studien in der **Massage** empfehle ich mich dem hiesigen Publikum als

Masseur.

Die besten Empfehlungen des oben genannten Herrn stehen mir zur Seite.

Hochachtungsvollst

4912

Chr. Römer,

geprüfter Heilgehülfe u. Masseur,

Metzgergasse 25.

Special-Etablissement

Wiesbaden, Ecke der Gr. u. Kl. Burgstr. 1 u. 11, 1. Et., für manuelle und elektrische **Massage**. 2 Säle, ausgestattet mit 25 Apparaten für **schwedische Heilgymnastik**. Separate Salons zur **Massage** für Damen und Herren. Täglich geöffnet von früh 8 bis 5 Uhr Nachmittags.

Irrthümer zu vermeiden, erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, dass das in den Kunsthandlungen verkäufliche Portrait **Seiner Königl. Hoheit des Grossherzogs von Luxemburg** die einzige in neuerer Zeit gemachte **Original-Aufnahme** ist. Die Photographie ist mit meiner Firma versehen.

5164

O. van Bosch, Hof-Photograph,
Louisenstrasse 3.

Meinen werthen Kunden zur Kenntniss, daß sich mein Geschäft

Grabenstrasse 9,

nahe der Goldgasse, befindet.

4310

H. Knolle,

Damen- und Herren-Parfumeur.

Reparaturen an Schmuckgegenständen,

Vergolden und Versilbern,

sowie

Gravirungen jeder Art

werden sauber und billigst ausgeführt bei

2176

Fritz Grieser, Juwelier,

Neugasse 16, Ecke d. Kl. Kirchgasse.

Capitalisten, welche sich an geschäftlichen Unternehmungen fill oder activ theilnehmen wollen, erhalten stets reelle Capitalanlagen bei hohem Nutzen nachgewiesen. Offerten unter **E. G.** an den Tagbl.-Verlag.

Faulbrunnenstrasse 6, II.

Faulbrunnenstrasse 6, II.

Gustav Brode,

23562

Clavierstimmer und Instrumentenmacher,

übernimmt Stimmungen und Reparaturen unter solider Ausführung.

Clavierstimmer G. Schulze.

Goethestrasse 30.

3963

Stimmungen

besorgt bestens

W. Michaelis, Weilstr. 14.

4044

Alle Antic-Möbel jeder Art

werden in kurzer Zeit an Ort und Stelle wie neu sehr billig hergestellt. Probe und Kostenanschlag gratis; auf Wunsch auch mit neuen entsprechenden Beschlägen montirt. Gesl. Bestellungen u. „Antic 29“ befördert der Tagbl.-Verlag.

3946

Wichtig

für die Herren Architekten, Baunternehmer, Tischbindermeister, Hausbesitzer und Private ist die Nachricht, daß wir alle in's Decorationsfach einschlagenden **Malerarbeiten** geschmackvoll, prompt und bei billiger Berechnung übernehmen.

L. Gollé,

Robert Künstling,

Schulberg 15.

und Selmundstrasse 27,

Decorationsmaler.

Poliren, Wischen u. Reparaturen an Möbeln billigt bei **W. Karb,** Saalgasse 16.

Zu verleihen

Silber-Bestecke, Taschentücher, Tischtücher u. Servietten bei

4706

F. Dietrich, Friedrichstrasse 20.

Eine perfecte **Kochfrau** empfiehlt sich zu den bevorstehenden **Confirmationen.** Näh. Webergasse 29, 3 Tr.

Tapeziren- u. Möbelarbeiten

übernimmt bei bester Ausführung zu soliden Preisen

Wilhelm Scheerer, Tapeziren,

2622

Albrechtstrasse

15 a.

Hüte

werden nach der neuesten Mode zu **50 u.**

75 Pfg. garnirt **Schulberg 6, 1 St.**

Dafelbst sind die neuesten **Jacons, Blumen, Bänder** etc. billig zu haben.

4666

Delaspeestrasse 6, 3 St., werden alle vorkommenden voll, auf Wunsch in und außer dem Hause, ausgeführt.

Costüme werden schön und geschmackvoll angef. **Confirmationen- Kleider** bei billiger Berechnung. **Kl. Schwalbacherstrasse 3, 1 St.**

Costüme, elegante wie einfache, werden geschmackvoll angefertigt, auch modernisiert

5179

Kirchgasse 9, 1 St. r.

Eine perfecte **Schneiderin** wünscht noch einige Kunden außer dem Hause. Näh. Häfnergasse 7, 2 St. hoch.

Alle Arten Strickarbeiten

werden angenommen. **J. Quirnbach,** Webergasse 3, Gartenhaus.

Die Strumpf-Maschinenstrickerei

von **H. Krug,** 9. Geisbergstrasse 9,

empfiehlt sich zum Neu- und Anstricken von Strümpfen zu dem bekannt billigen Preis einer tüchtigen Bedienung.

1068

Alle Arten von Strümpfen, Beinlängen, Socken, Unter- rößen, sämtliche Fantasie-Artikel werden schnell, billig und pünktlich besorgt, ebenso werden Strümpfe angestrichen **Neugasse 27, 2. St.**

Stroh Hüte

werden gewaschen, gefärbt und nach den neuesten Modellen **façoniert.**

4031

Jedern werden gewaschen, gefärbt und getraut.

Heinr. Zahn,

28. Kirchgasse 28.

Handschuhe werden schön gewaschen u. gefärbt Souffierstr. 41, Bdh.

Handschuhe werd. schön gew. u. ämt. gefärbt Weberg. 40. 3819

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher **Giov. Scappini**, Michaelsberg 2, 1145

Gardinen - Neuwascherei und Spannerei.

Den hochverehrten Herrschaften halte meine mit den vollkommensten Einrichtungen ausgestattete **Gardinen-Neuwascherei und Spannerci** geneigtester Beachtung empfohlen. 5198

Schachtungsvoll

Frau C. Baumgarten,
2. Souffierplatz 2.

Gardinen in weiß und erdine werden gewaschen und auf Spannerahmen getrocknet, ohne Schaden zu erleiden, per Fenster 1 M. Für schönes Aussehen wird garantiert. Näh. Dogheimerstraße 30, im Bäderl

Wäsche zum Waschen und Glanzbügeln wird angenommen und pünktlich besorgt Fleischerstraße 21, Part.

Erfahrene **Bügelin** wünscht Beschäft. Näh. Kirchg. 36, Hb. 1 St.

Das **Weichen** von Zimmern und Küchen, sowie **Deffarbstreichen** wird gut und billig besorgt Schwalbacherstraße 77, 3 St. Auch wird bei Stellung des Materials gearbeitet.

Ein **Wärmer** übernimmt noch Gartenarbeit. Kaulbrunnstr. 13, 2.

An dem Caplak der Hildastraße u. Parkstraße kann Boden angefahren werden. 5069

Habt Mitleid!!

Für einen hier weilenden, aus Neuvieler gebürtigen früheren Capellmeister werden mitleidige Herzen hierdurch um eine gütige Gabe dringend gebeten. Der Unglückliche ist vor kurzem von einer rechtsseitigen Lähmung befallen worden, wodurch ihm auch theilweise die Sprache geraubt wurde, und befand sich deshalb, da er vollständig erwerbsunfähig, im Armenhause seiner Vaterstadt. Von dort ist er hierher gekommen, um mit Hilfe einer elektrischen Kur Heilung zu suchen. Dank der Hochherzigkeit des betr. Arztes sind hierfür Kosten nicht zu entrichten, aber für den täglichen Unterhalt des von allen Mitteln entblößten heimatlosen Kranken fehlt das Allernothwendigste. Wenn nicht edle Seelen sich seiner annehmen, geht der bedauernswürdige, den gebildeten Ständen angehörende Mann unrettbar völlig zu Grunde. Der Arzt verordnet ihm namentlich auch eine kräftige Kost, aber die wenigen Pfennig täglich, die der Erbarmungswürdige besitzt, reichen kaum aus, ihn vor dem Verhungern zu schützen. Vertrauensvoll wird hierdurch an die Allgemeinheit appelliert, die ja schon so oft Beweise edelmüthigen Gausfindens gegenüber der Nothlage Einzelner gegeben hat, und hoffentlich wird auch diesmal keine Fehlleiste gethan werden. Gaben an Geld und dergl. wird der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“ gerne entgegennehmen und weiterbefördern.

Eine junge Dame

sucht ein Darlehen von 500 M. gegen **mehrfache Sicherheit** und gute Zinsen. Gest. Offert. unter **A. Z. 500** an den Tagbl.-Verlag.

Welch' edler Herr oder Dame leiht einem jungen, selbstständigen Kaufmann per 1. April auf ein Jahr 2500 M. gegen gute Zinsen und Sicherheit. Gütige Offerten unter **M. O. 48** hauptpostlagernd.

Für ein **Kind** von 7 Monaten (Knabe) wird **Pflegeeltern** gesucht, am liebsten auf's Land. Näh. Karlstraße 40, Hb.

Verkäufe



Ein kleines **Plaschenbiergeschäft** mit Kundschaft sofort zu verkaufen durch 5106

Daniel Kahn, Schwalbacherstraße 55.

Al. Specerei-Geschäft sof. abzug. **P. G. Rühl**, Dogheimerstr. 30 a.

Eine bessere Restauration

mit gut gebautem **restaurant**, auch zum Vermietten an Fremde geeignetem **Haute** Familienverhältnisse halber sofort preiswürdig zu verkaufen. Gefällige Offerten unter „**Restaurant**“ 120 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 4870

Pianino v. Biese,

mit Stahl, 450 M., zu verkaufen Goethestraße 30, Part. 4945

Ein **Piano**, schwarz polirt, fast neu, zu verkaufen Souffierstraße 12, 1. 5074

Clavier zu verkaufen Moritzstraße 25, Hinterh. 1 St. l. 5131

Zwei elegante, sehr solid gearbeitete **Rußbaum-Schlafzimmer-Einrichtungen** preiswürdig zu verkaufen bei 3096

W. Lotz, Schreinermeister, Moritzstraße 34.

Eine vollständige **Manfarden-Möbel-Einrichtung** ist auf sofort oder auf 1. April abzugeben. Näh. Karlstraße 25, 2 Tr.

Adelheidstraße 35, Barterre,

und billig zu verkaufen: 1 **Plüschgarnitur** (Pompadour), Sopha, 4 Sessel, 1 Secretär, 1 Pfeilerspiegel mit Console, 1 Verticow, 1 Bücherregal, 1 Ausziehtisch (vieredig, mit 4 Einl.), 1 ovaler und 1 Antoinettentisch, 1 Divan, 2 Consoleten, 1 Kommode, 3 Kleiderchränke, 2 vollständ. franz. Betten, 1 Waschkommode, 2 Salon- und Sopha-Spiegel, 3 Kleiderchränke, 1 Brandtische, 1 Herrn-Schreibbureau, 1 Schlafzimmer-Einrichtung, matt und blank, Teppiche, Vorhänge, Regulator, Delgemälde (Stilleben, Landschaften und Genrebilder), 1 Ser. vintisch. 210

Eine noch gut erh. grüne **Plüsch-Garnitur**, Causeuse mit 2 Sesseln, Verticow, 1 Bücherregal, 1 Spieltisch, 1 Plüsch-Waschkommode mit Marmorplatte, 2 Kellergestelle und sonst Verschiedenes ist bezugs halber billig abzugeben Souffierstraße 37, 2. St. 91

Neuintr. 111, 1. St., bezugs halb. abzug: 11. Sopha, 2 fl. Sessel, 6 Phantastische, Vorhang in grün. Seidenbrocat, auch Sopha, 4 Sessel, 3 Stühle, Vorhänge in Cretonne, Rußb.-Büfett, geschm. dito Speisetisch m. Einlagen, 2 ess. Dienerbetten m. Sprungf.-Matr., Küchenmöbel.

Mangel an Platz.

Mehrere vollständige Betten, 1- u. 2thür. Kleiderchränke, Kommoden, Canape mit 6 Stühlen und noch mehr billig zu verkaufen Saalgaße 26, Laden. 4018

Verticowen, Rahmen, Matten, Canape, Divan, Kleider- und Küchenchränke, Tische billigst Friedrichstraße 23, 1 St.

Ein fast neues **Kinderbett** u. span. Wand z. v. Marktstr. 23, 5151

Moritzstraße 5 ist Umzugs h. 1 einth. schw. Kleiderchr., 1 Krankenstuhl, 1 Waschtisch u. 1 Küchenstuhl zu verkaufen.

Neue Canapes z. d. billigsten Preisen Michaelsberg 9, 2. l. 2516

Ein fl. Sopha, 2 Betten, 1 gew. 2thür. Kleiderchränke zu verkaufen Marktstraße 23. 4817

Ein Sopha, 4 Stühle, wenig gebraucht, sowie ein Sopha und Sessel, neu, billig zu haben bei 5068

Adolph Schmidt, Moritzstraße 14.

Ein g. gearb. sch. Canape b. z. verk. Webergasse 48 2 St. l. 1303

Zu verkaufen: **Nastr-Sessel**, Waschkommode, 2 gr. Spiegel, 1 zweith. Bett mit Sprungr., 1 guterb. Nähmaschine Walramstr. 8, 2. 4312

Ein neues **platt.** und ein gebrauchtes **Einspanner-Chaisengehirr**, sowie ein gut erhaltenes **Reitzzeug** zu verk. Mauritsplatz 3. Lb. 3989

Neue **Heidelberger Zimmerdauhe (Maquet)** billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5024

Laden-Einrichtung.

Chränke, Reale, Thete mit weiß. Marmorplatte, Ecken-Grägen, Büfett, Eisregal, Pult, Stühle, Kellergestelle für Flaschen u. f. w., Alles gut erhalten, billig zu verkaufen. 4266

M. Forst, Lammstraße 7.

Dreiflügel, eichen-lad. **Glasabschluß** mit Messingheben und Beschlag, 2/15 Cmr. h., 1,30 Cmr. br., leicht zu vergrößern, und 2 neue **Wettwände** billigst zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4810

Ein großes **Reat** mit 16 Schubladen, sowie ein großes **Reat** mit 4 Schiebern, **Pulte**, **Waagen**, **Lampen**, **Schilde** etc. etc. sehr billig zu verkaufen. Näh. Langgasse 13, Laden. 5034

Gebrauchte **Feig-Theilmaschine** bill. zu verk. Metzgergasse 23. 5166

Ein patent. **Thürschloß** u. fl. Gasverb. z. v. Marktstr. 23. 5152

Ein gebrauchter, noch gut erhaltener **Staschalg** zu verkaufen Zahnstraße 19. 4532

Zu verkaufen.

Ein neuer **Wagen**, geeignet als **Milch-** oder **Werkgerwagen**, billig zu verkaufen in Dohheim, Berggasse 100. 2048

Ein in gutem Zustand erhaltener **Krankenwagen** mit Gummireifen ist billig zu verkaufen Rheinstr. 81, Part. 4148

Ein sechsfüßiges Break zu verkaufen Zahnstraße 19.

Ein gebrauchter **Küferkarren** ist preisw. zu verk. Wellstr. 21. 4184

Ein **Plaschenbier-Karren**, 1/1 und 1/2 Flaschen, sowie **Stühle** und **Körbe** sind zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4189

Ein gr. **Plattföfen** m. v. Rohr zu verk. Friedrichstraße 46, 2 l.

Closet-Schüsseln mit Zubehör, fast neu, zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 21, Part. 4826

Pactien zu verkaufen Marktstraße 22. 3097

Sechs junge Mirabellen- und Meincelauden-Bäume, eine verpflanzbare **Fransereise** mit eisernem Gestell sind billig abzugeben. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 4140

Schönes Kleehen

zu verkaufen. A. Braun, Moritzstraße 15. 4185

Korn-, Weizen- und Haferstroh

ist zu haben Adelsbühlstraße 71. 4596

Rheinstraße 42 ist eine Grube guter Dung und schönes Gerstenstroh zu verkaufen. 5183

Kuhdung, reiner, 3-4 Wagen, sind abzugeben Moritzstr. 33, P. 4799

Auf Hofgut Geisberg

sind ein Paar elegante, gut eingefahrene braune Wagenpferde, fünf und sechs Jahre alt, zum festen Preis von dreitausend Mark abzulassen.

Ein Pferd mit Federrolle zu verkaufen Welltrichstraße 80, 2 L. 4673

Junge dänische Doggen (Prachtexemplare) preiswürdig zu verkaufen. 8428

Adolf Schiebener,

Gasthaus zum Dreibund, Castel.

Dr. Dachshunde zu verk. in Gsch bei Döflein. K. M. 4709

Sänger Kanarien und Weibchen in großer Auswahl.

Vogel- u. Samenhandlung Menning, Schulgasse 15.

Kanarien-Gähnen, noch einige, zu M. 450 das Stück abzugeben Adlerstraße 67, 3 L.

Italienische Buchthühner,

einfährige, reine Rasse, preiswerth zu verkaufen Rheinstraße 10. 5083

Unterricht

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth. gründl. Unterricht zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 4155

Eine staatl. gepr. Lehrerin ertheilt Unterricht zu mäß. Preise.

Off. u. A. W. a. d. Tagbl.-Verlag.

Ein Lehrer, der längere Zeit im Auslande war, sucht Schüler höherer Lehranstalten zu beaufsichtigen. Honorar mäßig. Offerten unter N. O. 99 an den Tagbl.-Verlag.

Cand. phil. energ., ertheilt Nachhilfe-Unterricht

im deutschen Aufsatze, alten u. neuen Sprachen, Algebra,

Geometrie, Chemie (event. mit Exp.), Stenographie.

Näh. Hellmuthstraße 48, 1. St. Sprechst. von 11-1/2.

Deutsch, Franz., Engl. u. Clavier u. e. staatl. gepr. Lehrerin. Con-

versation. Nachhilfe. Preis bei Mehr. mäßig. Frankenstr. 15, 2, 8 1/2-10 1/2 Uhr.

Gründl. Nachhilfe-Unterricht

f. Certaner, Quintaner u. Duertaner, i. Engl. u. Franz., sowie

f. Vorhüter i. a. Elementarfächern, v. e. vora. empf. Lehrer.

Honorar 1 M. p. St., zwei Schüler zus. 1.50 M. Off. sub A. S. 1

bei der Tagbl.-Verlag. 3961

Dr. Hamilton

(private lessons) Villa

Carola, Wilhelmshof. 2989

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs.

Feller & Geck, 49 Langgasse. 3098

Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris

Louisenplatz 3, Part.

Spanisch.

Gründl. span. Unterricht (Grammatik, Conversation

und Literatur) erth. e. staatl. gepr. Lehrerin, die

6 J. in Madrid unterrichtet hat. Näh. Frankenstr. 15, 2. 1/2-11 Uhr.

Zum Erlernen der schwedischen Sprache (Conversation) wird ein

Lehrer oder Lehrerin sofort gesucht. Gef. Offerten erbitte unter

Helgoland No. 20 an den Tagbl.-Verlag. 4977

Clavierstunden werden billig ertheilt. Näh. in der

Koppel & Müller'schen Buchhlg., Kirchg. 3576

Wichtig für Damen!

Akademischen mit Paris verbundenen Zuschneide-Unterricht

nach leicht faßlicher Methode

(System Lenninger)

ertheilt binnen kurzer Zeit unter Garantie

Henriette Löhr.

Anmeldungen Gäßnergasse 7, 2. Tr. hoch.

Auch werden daselbst Costüme von den einfachsten bis zu den

eleganteren angefertigt.

NB. Das Zuschneiden, Zuschneiden, sowie das gänzliche

Anfertigen der elegantesten Costüme, Jaquettes und Mäntel jeder

Art lehre nach sehr leichtem, bis jetzt noch nicht übertroffenem System.

Werbe Schnitte nach Maß abgeben und Taillen zur Anprobe machen.

Eintritt zu jeder Zeit. 17503

Immobilien

Immobilien-Agentur. J. MEIER, Taunusstr. 18. Estate & House Agency.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40, 23365
Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung
von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen. Fernsprech-Anschluß 119.Villen, Wohn- und Geschäftshäuser jeder Art, Wohnungen und
Geschäftslokale für Kauf oder Miete werden stets prompt nach-
gewiesen durch dieImmobilien-Agentur von Otto Engel,
Friedrichstraße 26. 3571Hch. Henbel, Leberberg 4, Villa Heubel, Hotel garni, am Kur-
park. Ankauf und Verkauf von Villen, Ge-
schäfts- und Badehäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie
Hypothesen-Angelegenheiten werden vermittelt. Neu- und preis-
würdige Objecte stets vorhanden.**Immobilien zu verkaufen.****Villen** in Nerothal, belegen am Grubweg 20 und 22, der
Reizzeit entsprechend eingerichtet, zu verkaufen oder zu
vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4043

Ein neues Haus, Taunusstraße, für besseres Weinrestaurant,

für 67,000 M. mit 5-6000 M. Anzahlung zu verkaufen durch

Ph. Kraft, Dogheimerstraße 2, 1.

Villen in feinsten Lage,

neu erbaut, 8 Zimmer, Küchen und Nebenräume, im Preise von 48- bis

50,000 M. zu verkaufen. Näheres bei G. Blumer, Adersallee 20.

Eleg. neue Villa, Fischerstr. 8 (am Rindl, Haltestelle der Dampf-
Straßenbahn), zum Alleinbewohnen, enth. 8 herrschaftl. Bäder,

4 Manj., zu verkauf. oder verm. Näh. Adelsbühlstr. 58, 1. Et. 3522

Mein hocheleg. Stagenhaus

in schön. gef. Lage bin gesonnen zu verk. Es rent. eine Hochparterre-

Wohnung von 7 Zim., 1 Bad., Küche etc. für 1200 M. Anz.

ca. 20,000 M. Anfr. unt. A. Bl. 16 an den Tagbl.-Verlag.

Neues Haus, Fein- und Brodbäckeri in feinsten Lage Wiesbadens,

mit Zehntner und flotter Kundschaft, Verhältnisse halber auf sofort

zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft bei

Phil. Kraft, Dogheimerstraße 2, 1.

Ein kl. Haus mit Wirtschaft, schöner Gemüsegarten, ist für 30,000 M.

mit kl. Anzahl. verkauft. P. G. Rück, Dogheimerstraße 30a.

Ein rentables Haus mit besserer Restauration, in guter Lage,

auch zum Vermieten an Fremde eingerichtet und geeignet, Familien-

verhältnisse halber sofort preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter

Z. W. 100 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5180

Herrschaftshaus, Adolphsallee, hochfein, zu verkaufen.

Eckhaus, südlicher Stadtheil, sehr preiswürdig.

Villa, 2 Morgen Garten, Banterrain.

Haus mit großem Garten, Centrum der Stadt.

Villa mit großem Obstgarten, Frankfurterstraße, Abreise halber

zu verkaufen durch

Fr. Beilstein, Dogheimerstraße 11. 5139

Ein Eckhaus, welches hoch rentirt, zu verkaufen durch

P. G. Rück, Dogheimerstraße 30a.

Zu verkaufen.

Ein Haus mit Stallung für 5 Pferde und großem Hofraum, für 56,000 M.

zu verkaufen; dasselbe eignet sich auch für einen Schlosser sehr gut.

Haus, Albrechtstraße, für 62,000 M., mit 4000 M. Anzahlung zu verkaufen

Haus, oberer Stadtheil, für 38,000 M. mit 3-4000 M. Anzahlung

zu verkaufen.

Haus, südlicher Stadtheil, mit 1100 M. Ueberschuß zu verkaufen.

Ein Haus im Wellrigviertel, mit 1200 M. Ueberschuß und zwei Jahre

steuerfrei. Näh. bei Glässner, Frankenstraße 24. 4712

Haus mit Thorsahrt, neu, sofort zu verkauf., gut rentab.

P. G. Rück, Dogheimerstraße 30a. 2696

Villa Parkstraße 19 (50 Ruthen groß),

enthaltend 18 elegante Zimmer, Badezimmer, Küche nebst Zubehör, zu

verkaufen oder zu vermieten, event. kann noch anliegender Bauplatz,

30 Ruthen groß mit verkauft werden. Näh. beim Besitzer

C. Schiemann, Adolphstraße 7. 466

Geschäftshaus in guter Lage, welches 140,000 M. rentirt, für 100,000

Mark zu verkaufen. P. Fassbinder, Neugasse 22. 2696

Haus mit großem Garten in belebter Straße sofort zu

verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3920

Villen Parkstraße 9 und 9a sind zu verkaufen oder zu vermieten. Jede enth. 21 hohelegante Zimmer zc. oder je 2 Wohnungen à 6 bis 10 Zimmer zc. Näh. Karlstraße 14, 1. 23705
Hochherrschastliche Villa, Sonnenbergerstraße, wegen Wegzug preiswerth zu verkaufen. P. Fassbinder, Neugasse 22. 2637

Neubauerstr. elegante rentable Etagevilla zu verk. Uebergabe sofort od. später. J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18. 1769
Villen zum Alleinbewohnen in feinen Lagen zu verkaufen. 2698
 P. Fassbinder, Neugasse 22.

Adolfs-Allee 43 ist sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Adolfs-Allee 41, Parterre. 4737

Hochelegante Villa

mit Garten, Höhenlage, nächst dem Kurhaufe, zum Alleinbewohnen, mit allem Comfort eingerichtet und herrliche Aussicht bietend, sofort zu verkaufen. Fr.-Off. unter J. H. 110 an den Tagbl.-Verlag. 2856



Haus in vortheilhafter Lage, mit Wintergebäuden und großem Hofraum, wegen Geschäftsveränderung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2878

Ein **Restaurant** und großes **Fabrikgebäude**, ganz in der Nähe des Bahnhofs in **Mainz**, mit einem jährl. Ueberschuß v. über 4000 Mk., Flächeninhalt 9800 □-Fuß, mit 20.000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Auskunft bei Ph. Kraft, Dohheimerstraße 2, 1.
 In der so hübsch gelegenen Stadt

Lauffen am Neckar,

Eisenbahnstation, ist ein mit allem Comfort eingerichtetes

Haus mit 11 Zimmern,

schöner großem Balkon mit prachtvoller Aussicht auf den Neckar dem Verkauf ausgelegt. Das Haus hat Borggärtchen, ist von vier Seiten frei und steht dennoch geschützt. Liebhaber wollen sich wenden an das Liegenschaftsbureau von (H. 71029) 69

H. Veitinger, Seilbrunn a. R.
Landsitze in schönst. gesund. gemüthl. bill. Gegend Württemberg's verk. Fr. Schwarz, i. Schw. Hall.
Bauplatz Mainzerstraße 23 und 30 (auch zu Doppelhaus) zu verkaufen. Plan und Näh. Schwalbacherstraße 41, 1. 4122

Bauplätze an der Platterstraße zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 41. 2290
Villen-Bauplatz, etwas Höhenlage, dicht an der Stadt, 25 Ruth., für den besten Preis von 15.000 Mk zu verkaufen. Jos. Imand, Taunusstraße 10. 205

Die schönsten und besten

Bauplätze

Wiesbadens, neben dem Kurhaus, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei

Immobilien-Agent Hreh. Heubel, Leberberg 4, am Kurpark. 5159

Ein **Acker** in der "Weinrebe" (circa 1 Morgen) ist unter günstigen Bedingungen preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4798

Immobilien zu kaufen gesucht.

Villa

von ca. 8-9 Zimmern und Zubehör nebst Garten preiswerth zu kaufen gesucht. Adresse f. Angebote im Tagbl.-Verlag. 4863
 Ein **Haus** in der Rheinstraße, Adelhaidstraße oder deren Nähe zu kaufen gesucht. Gest. möglichst ausführliche Offerten unter D. F. 65 an den Tagbl.-Verlag. 4467
 Kleineres rentables **Besitzthum** mit etwas Garten, in Ia Lage, gegen Baar zu kaufen gesucht. Offerten unter Z. 95 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Hypothesen,

An- und Ablage, erster und späterer Eintragungen, besorgt prompt das Bank-Commis. u. Hypoth.-Bureau von Otto Engel, Friedrichstraße 26. 3567

Hypothesen- J. Meier, Taunusstrasse 18. Agentur. 101

Das Hypothekengeschäft v. Hermann Friedrich.

Querstr. 2, 1, vermittelt stets prompt und zuverlässig zum jeweilig billigsten Zinsfuß in alleiniger Vertretung der Württembergischen Hypothekbank, des Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein und vieler anderer deutscher und Schweizer Bankinstitute, Stiftungen, öffentlichen Kassen etc.: „**Baucapitalien** und Darlehen zur 1. Stelle“, sowie in Folge ausgedehnter Connexionen in Privatkreisen auch auf **weiterem Eintrag**. Es vermittelt ferner den Verkauf von **hypothekarischen Forderungen** und **Restkaufschillingen** im **Cessionsweg** und ertheilt kostenfrei Auskunft in allen Hypothekenangelegenheiten. **Vermittlung von Darlehen der Frankfurter Hypothekbank.** 1881

Capitalien von 4 % an bis 7 % v. Werth, **Bank-Credit** bis 80 % v. Werth auf Hypothek n. Stadt u. Land sind zu vergeb. Anträge sub **Credit**. Anst. an D. Frenz, Amnon.-Exp. in Mainz, erb. (No. 22316) 151

Capitalien zu verleihen.

Hypoth.-Capital auf 1. Hypoth. auszuleihen. M. Linz, Mauergasse 12. 7-3000 Mk., 15.000 Mk. u. 20.000 Mk. a. Nachhypoth. auszul. d. M. Linz, Mauergasse 12.
 Hypoth.-Capital auf gute 2. Hyp. auszuleihen. M. Linz, Mauerg. 12.

Capitalien zu leihen gesucht.

Mk. 1000 von einem Geschäftsmanne gegen Sicherheit und gute Zinsen auf 3 Monate zu leihen gesucht. Off. sub W. 100 postl. Wiesbaden.

Zur 1. Stelle

gegen doppelt gerichtliche Sicherheit werden per 1. April 38-45.000 Mk. à 4 % auf ein Ia Object aufzunehmen gesucht. 5064

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstr. 18.
 5000 Mk. a. gute 2. Hypothek gesucht durch M. Linz, Mauerg. 12.
 72.000 Mk. a. 1. Hypoth. (prima Object) zu leihen gesucht. Offerten sub A. E. 72 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
 Wer leih einer Wittve 1000 Mk. auf 3 Jahre zu 6 %? Gefällige Offerten sub J. M. J. 777 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Miethgesuche

Zur Vermietung

von Wohnungen, Villen, Geschäftslokalen etc. empfiehlt sich J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18. 99
 Eine im Hochpart. od. 1 Tr. (Sonnenl.) bel. **Wohnung** v. 3-5 Stub m. Zub. iogl. od. z. 1. April gej.; Mainzer-, Wieblicher- od. Frankfurterstraße bevorz. Off. sub F. S. 21 an den Tagbl.-Verlag.
Wohnungsgesuch von kleiner Familie ohne Kinder; vier Zimmer, Küche und Zubehör, Südlage, im östlichen oder nordöstlichen Stadtheil. Offerten unter D. R. 5 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung, vier bis fünf hübsche Zimmer, in guter Lage, zum 1. April gesucht. Off. u. A. 1 postlagernd.
Ge sucht eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern in der Sonnenberger-, Taunusstraße oder Umgehung zum 1. Juli oder später. Off. mit Preisangabe Elisabethenstraße 7, 2, abzugeben.

Ge sucht eine Wohnung von 7-8 Zimmern, Parterre mit Garten, in der Nähe des Waldes, oder zwei Wohnungen von je 4 Zimmern übereinander. Offerten unter Chiffre O. G. 100 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

zum 1. October c. ein geräumiger Laden nebst Werkstatt und Wohnung. 4913

H. Lieding,

Gold- und Silberwaaren-Fabrik.

Ge sucht zum 1. oder Mitte April ein kleiner Eier-Geschäft. Hauptbedingung gute Lage, sowie guter Keller. Näh. Röderstraße 3, 1 St. links.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Schostraße 5 (neu hergerichtet) preiswürdig zu vermieten. Näh. Weillstraße 18, 2. St. 1976

Das Haus **Bildastrasse 4**, mit schattigem Garten, enthaltend 10 Zimmer und die erforderlichen Wirtschaftsräume, ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres ertheilen Baumeister **Hogler** im Rathhaus, Zimmer No. 34, und **Dr. Leisler**, Baulinienstrasse 5. 1976

Villa Kapellenstrasse 58

zu vermieten. Näh. bei **Louis Walther**, Albrechtstrasse 35a, zwischen 1 und 2 Uhr. 4985

Villen Langstrasse 8 und 12

(Nerothal), herrschaftlich eingerichtet, groß. Garten, geschützte ruhige Lage, nahe dem Walde, über ein Jahr fertig, sechzehn Piecen groß, sind ganz oder getheilt auf sofort od. später sehr preiswerth z. verm.; find auch zu verp. Näh. das. 3854

Villa Neuenberg 5

sofort zu vermieten. Näh. Dambachthal 5, Part. 5113
ganz oder getrennt, mit gr. Garten zu vermieten oder zu verkaufen Röhringstrasse 10, vorm. Viebrückerstr. 17. 3869
Villa, Kapellenstrasse, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. 1887
Villa, Weisstrasse 6, Seitenb., 1 Et. h.

In der Nähe des Kochbrunnens

ist ein zum Wiedervermieten sehr geeignetes Haus mit 18 Zimmern und reichlichem Zubehör, sowie Garten, ganz oder getheilt, zu vermieten. 4228

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Die Villa „Panorama“

verlängerte Parkstrasse, 18 Räume, sofort zu vermieten oder auch mit über 2 Morgen Grundeigenthum unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Seelenstrasse 23, 1 Et. 4427

Moderne Villa.

9 Zimmer und reichl. Zubehör, ganz od. getheilt sofort od. später sehr preiswerth zu verm. 1262

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Geschäftslokale etc.

Bäckerei, in guter Lage, neu eingerichtet, per 1. October zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4409

Wein-Wirtschaft Grabenstrasse 28 auf April 1891 zu verm. 67

Rathstrasse 8 ist ein Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. links. 2901

Vord. Moritzstr. ein gross. od. zwei kl. **neue Läden** zu verm. **J. Meier**, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18. 1771

Nerostrasse 34 Laden mit anstößender Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 5114

Nerostrasse 35 ein kleiner Laden auf gleich o. 1. April zu verm. 1872

Neugasse 4 ist ein Laden und Zimmer, großes Magazin, Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei **H. Weygand**. 776

Röderstrasse 37 ist der Laden mit Wohnung auf 1. April 1891 zu verm. Näh. bei **A. H. Linnenkohl**, Ellenbogengasse 15. 23257

Saalgasse 3 Laden mit oder ohne Wohnung sehr billig zu verm. 4736

Wilhelmstrasse 2a

in geräumiger Laden auf 1. April 1891 zu vermieten. 22949

Näh. Rheinstrasse 7, 1. St.

Laden mit zwei großen Zimmern zu vermieten Bahnhofstrasse 10, 1 St. 1313

Laden, Delaspestrasse, zu vermiet. Näh. Bahnhofstr. 5, 1. St. 3044

Laden mit anstöß. Zimmer zu verm. Faulbrunnstrasse 12. 1855

Laden Ecke der Göthe- u. Moritzstrasse, mit Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 416

In dem neubauten Hause Grabenstrasse 9 sind **zwei Läden** zu vermieten. Näh. Mühlgasse 7, 2. Et. 1873

Getraden mit Wohnung Kirchgasse 2, seit 7 Jahren an Herrn **C. Führer** vermietet, ist per 1. April anderweitig zu vermieten. Eventuell kann derselbe auf 20 Meter Länge vergrößert werden. Näh. Moritzstrasse 15, Part. 2799

Ein **geräumiger Laden** mit zwei Schaufenstern mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. Näh. beim Hausbesitzer Kirchgasse 22. 245

In **bester Lage der Kirchgasse** ist ein Laden mit zwei Schaufenstern per 1. April zu vermieten. Wohnung kann dazu gegeben werden. Näh. Rheinstrasse 27, in der Buchhandlung. 1689

Laden zu vermieten Marktstrasse 121. 3105

Laden mit Comptoir und Magazin auf 1. Juli oder auch früher zu verm. Näh. bei **Tendler**, Marktstrasse 21. 4966

Ein **kleiner Laden** mit oder ohne Wohnung auf 1. April c. billig abzugeben Messergasse 25 bei **Caesar Lange**.

Ein **kl. Laden** mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Neugasse 8 bei **Fr. Malkomesius**. 1957

kl. Laden mit **kl. Wohnung** per 1. April zu verm. Saalgasse 22. 927

mit Wohnung Schwalbacherstrasse 13 zu vermieten. Näh. Friedrichstrasse 48, 1 St. 3858

Laden (ein neuer) mit zwei Zimmern auf 1. April zu vermieten Taunusstrasse 16 bei **Fried. Rohr**. 1943

Laden

Laden

Vordere Taunusstrasse Laden mit Zimmer

per sofort oder später zu vermieten. 103

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Der Laden Weisstrasse 22 mit Part.-Wohnung u. groß. Keller ist per 1. April oder früher preisw. zu vermieten. Näh. bei 1243

Ph. Beck, Seelenstrasse 3.

Laden mit zwei großen Erfern, mit oder ohne Wohnung, zu vermieten Taunusstrasse 58. 992

Laden, ein großer, mit oder ohne Wohnung, in bester Geschäftslage auf den 1. April zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3126

Getraden (großer) mit 6 Schaufenstern, 2 Ladenzimmern (in guter Lage) auf 1. April zu verm. Näh. Tagbl.-Verlag. 3921

Albrechtstrasse 3a, an der Nicolasthrasse, ist eine freundliche Werkstätte zu vermieten. 973

Friedrichstrasse 38 große Werkstätte nebst Holzremise, auch als Lagerraum, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres bei 4729

Fritz Brenner Wwe.

Rathstrasse 32 Kellerwerkstätte zu vermieten. 1452

Nerostrasse 13 Werkstätte od. Lagerraum zum 1. April zu verm. 744

Zwei schöne Werkstätten, auch als Lagerräume geeignet, auf 1. April zu vermieten Frankenstrasse 11. Näheres 4760

Langgasse 13 bei **Wolf**.

Zwei Werkstätten oder auch Lagerräume auf April zu vermieten Röderallee 16. 3600

Werkstätte mit Wohnung Jahnstrasse 6. Näh. Neubauerstrasse 4.

Große Werkstätte od. Lagerraum zu vermieten Platterstrasse 26. 3117

Ein Comptoir mit separaten Eingang und daran stoßendem Zimmer, zu Baubüreau und sonstigem Geschäft sich eignend, ist auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3918

Dohheimstrasse 8 sind große und kleinere Parterre-Räume zur Aufbewahrung von Möbeln etc. zu vermieten. 4720

Dohheimstrasse 11 ist ein großes helles Parterre-Lokal, welches sich auch für ein größeres Bureau oder eine Druckerei eignet, auf 1. Juli zu vermieten. 4464

Platterstrasse 42 ist an ruhige Leute ein Conterrain, geeignet für Messer, Gärtner, Flaschenbierhändler, auf 1. April zu vermieten. 3916

Großer Lagerraum, seither vom Militär benutzt, zum 1. April an vermieten Dohheimstrasse 8. 23671

Sellmundstrasse 45 ist ein Seitenbau als Lagerraum oder Magazin zu vermieten. 3606

Schwalbacherstrasse 55

ist ein Lagerraum eben, große Werkstätte, für Schreiner oder Glaser, auf 1. April zu vermieten zu erfragen 1 St. h. 3070

SPECIALGESCHÄFT

für Möbeltransport

Aufbewahrung,

Verpackung.

L. RETTENMAYER, (mech. Aufzug): Rheinstrasse 17 (neu 23)

WIESBADEN, ETABLISST 1842.

Prompte Expedition

Reise-Effecten

nach allen Plätzen der Erde.

Täglich = mehrmalige =

regelmässige Abholung.

Wohnungen.

Kostenfreie Nachweisung von möbl. u. unmöbl. Villen u. Wohnungen, sowie Läden etc.

J. Meier, Vermiet.-Agentur, Taunusstr. 18. 100

Adelheidstrasse 28, Bel-Etage, 3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Anzusehen täglich von 12-2 und von 4-6 Uhr. Näh. im Laden. 791

Adelheidstrasse 42 auf 1. April eine Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör u. Balkon, 3. Etage, zum Preise von 1250 Mk. zu verm. 695

Adelheidstrasse 47 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf 1.4. zu vermieten. Näh. daselbst Part. 1982

Adelheidstrasse 55 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit vollständigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. - Einzusehen täglich von 11-1 und von 3-4 Uhr. Näh. Parterre. 963

Adelstrasse 12 eine Dachwohnung, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 4691

Adelstrasse 29 kl. Dachlogis und eine leere Stube zu verm. 4204

Adelstrasse 34 Dachwohnung per 1. April zu vermieten. 3917

Adelstrasse 37 ist die Wohnung nebst Werkstätte, Remise etc. auf 1. April zu verm. Wegen des großen Hofraumes geeignet für Wagnererei, Schmiederei, Kohlenhandlung etc. Näh. Röderstrasse 5. 1270

Albrechtstrasse 11 eine Frontpav.-Wohnung, 2 Zim., Küche, Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 1555

Viebrückerstrasse 2, Ecke der Fischerstrasse (Villa-Neubau), sind hoch-elegante, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnungen von 6 bis 8 Zimmern, Badeeinrichtung, Veranda etc. zu vermieten. 1009

Albrechtsstraße 33 ist eine II. Mansardwohnung an ein oder zwei ruhige Leute zu vermieten. 5189

Verläng. Bleichstraße, Neubau, sind noch zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Closet, Glasabfluß nebst zwei Kellern und Mansarde auf 1. April billig zu vermieten. Näb. bei 305

E. Roos, Melchardstraße 62, 2.

Gr. Burgstraße 3, Bel-Etage, zwei elegante unmiethliche Zimmer nebst Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. 1097

Dambachthal ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort oder 1. April an ruhige Miether zu vermieten. Näb. Taunusstraße 9, Hütaden. 3022

Dohheimerstraße 58 kleine Wohnung zu verm. Näb. Kirchgasse 88. 4739

Elisabethenstraße 3, Gartenh., zwei Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche u. zu vermieten. 5115

Elisabethenstraße 16 (Landhaus, Neubau) ist eine Bel-Etage von 5 Zimmern, Badecabinet und allem Zubehör auf 1. April oder später zu vermieten. Näb. Pagenstecherstr. 5 u. 7. Part. Dasselbst ist auch eine schöne Frontispizwohnung von 2 Zimmern und Küche an einzelne Dame abzugeben. 3573

Elisabethenstraße 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u., auf gleich oder später zu vermieten. 1984

Emserstraße 4a, Neubau, ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör (2 Ballons) zu verm. Näb. dasselbst, Anbau 2 St. 1454

Emserstraße 4b, Neubau, eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern zu vermieten. 2379

Emserstraße 5 ist die Bel-Etage auf 1. Juli, ev. auf 1. October anderweit zu vermieten. Anzusehen Dienstags und Donnerstags von 10 bis 12 und 4—6 Uhr. 4423

Emserstraße 16 ist der 3. Stock, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Keller u., an eine ruhige Familie per 1. April zu vermieten. Nachfrage Barriere dasselbst. Einzusehen von 10—12 Uhr Vormittags. 377

Emserstraße 44 ist der Parterrestock von 1 Salon, 4 Zimmern u. per 1. April zu vermieten. Näb. 1. Stock. 1103

Emserstraße 45, Hochpart., freundl. Wohnung von fünf Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli. Näb. im 2. St. 4302

Emserstraße 49, 3. Et., herrlich gelegene Wohnung, 5 Zimmer, 1 verschlossener Balkon u. allem reichlichen Zubehör, zu vermieten. Einzug von Vormittags 9 Uhr (außer Sonntags). 5015

Emserstraße 71, 2, 5 schöne Zimmer mit Balk. u. Garten auf 1. April zu verm. Näb. b. Eigenth. C. Schmidt. Rheinstr. 89, Part. 22298

Emserstraße 75 Wohnung (2 Zimmer u.) zu vermieten. 3605

Franckenstraße 23 (Neubau) sind Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näb. Bleichstraße 39, 1 St. h. 23553

Franfurterstraße ist eine vollständig renovirte Bel-Etage von 6—8 Piecen auf gleich oder später billig zu vermieten. 2371

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstraße 13.

Franfurterstraße, in der Schweisguth'schen Gärtnerei, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1294

Franz Abtstraße 4, 1 (früher Stifftstr. 34) wird Abreise halber zum 1. Juli die Bel-Etage, bestehend aus 5 schönen Zimmern nebst Zubehör, als: Küche, Speisekammer, Balkon, ferner eine Oberstufe mit 2 Mansarden und 2 Kellern, vermietet. Preis 1600 Mark. Anzusehen von 11—12 und 2—5 Uhr.

Friedrichstraße 19 ist die zweite Etage, 1 Salon, 6 Zimmer, Küche nebst allem Zubehör, auf 1. October zu verm. Näb. Part. 4965

Friedrichstraße 20,

im Vorschuhvereinsgebäude, sind die beiden oberen Stockwerke, jedes bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche, Speisekammer und Badezimmer, nebst zugehörigen Mansarden, Keller- und Speicherräumen, auf 1. April 1891 zu vermieten. 21712

Göthestraße 36, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1671

Göthestraße 38, Neubau, elegante Herrschafts-Wohnungen zu vermieten. 3831

Gustav-Adolfstraße 3 (Landhaus) ist auf sogleich oder 1. April billig zu vermieten: Eine sehr schöne Wohnung im 2. St. von 4 Zimmern mit Küche, 2 Kammern, Kellern u. und Balkon. Mißbrauch der Waschküche, des Bleichplatzes und des Trockenstiegs. Hohe gesunde Lage, nur 10 Minuten von der Mitte der Stadt. Näb. bei 4522

Dr. Rob. v. Malapert, Hartingstraße 4.

Gustav-Adolfstraße 8,

ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 3478

Gustav-Adolfstraße 12

ist noch eine Bel-Etage und ein Parterrestock von je 5 Zimmern, Balkon und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näb. Blatterstraße 10. 3872

Gustav-Adolfstraße sind zwei Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör für 400 Mk., sowie eine Frontispiz-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, an ruhige Leute zu vermieten. Näb. Blatterstraße 12 bei E. Kneisel. 4136

Göthestraße 38, Neubau, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4117

Landhaus Hartingstraße 6

eine Wohnung, vier Zimmer nebst reichlichem Zubehör, zwei Wohnungen, drei

auf gleich oder 1. April zu vermieten. 3838

Selenenstraße 3 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und eine desgl. vor. 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 1244

Selenenstraße 17 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näb. Seitenbau dasselbst. 23357

Selenenstraße 18 sind 3 große Zimmer, Küche, Mansarde u. Wegzugs halber noch auf 1. April zu vermieten. Näb. 2 St. links oder Höderstraße 1, Laden. 1880

Selenenstraße 21 Bel-Etage an ruhige Leute zu vermieten. 373

Sellmundstraße 43 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 3 Zimmern, auf 1. April zu vermieten. Näb. Part. 23371

Sellmundstraße 43 Wohnung im Mittelbau, 2 Zimmer, Küche, Kammer, Abfluß, auf 1. April zu vermieten. Näb. Vorderh. Part. 4157

Serrnagartenstraße 12, im Vorderh. Part., sind 4 Zimmer mit Zubeh. auf April d. J. zu verm. Zur Ansicht Vormittags von 9—12 Uhr. Näb. Hinterh. Part. 1435

Serrnagartenstr. 17 schöne Wohnung, 6 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näb. Part. 531

Villa Humboldtstraße 3 7 Zimmer u. auf gleich zu verm. 5116

Zahnstraße 21 2 Zimm. u. Zubeh. auf April. Näb. 2 St. r. 3114

Karlstraße 8 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näb. Part. links. 2902

Kirchgasse 22 ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf April zu vermieten. 23157

Kirchgasse 30, alter „Karlsruher Hof“, sind einige kleinere Wohnungen, sowie eine Werkstatt per 1. April zu vermieten. Näb. dasselbst beim Schlosser Graether. 2363

Zahnstraße 3 ist eine Wohnung mit oder ohne Stallung u. verm. 4490

Lehrstraße 5 ist die neu herger. Bel-Etage, 5 Z. u. Zubeh., 3 vm. 2713

Lehrstraße 29 ist auf 1. April ev. sofort eine hübsche Parterrewohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Auskunft dasselbst.

Louisenplatz 1, 2 Treppen, ist eine Wohnung, 4 Zimmer und Zubeh. zu vermieten. Näb. Kirchgasse 5. 1530

Louisenplatz 7 ist eine Wohnung, nach der Rheinstraße gelegen, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 1225

Louisenstraße 12 der 2. u. 3. Stock, bestehend aus je 7 eleganten Zimmern, Badezimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern u. f. m., auf 1. April zu vermieten. Näb. Louisenstraße 14, 1. 22103

Louisenstraße 15 ist die Bel-Etage mit Balkon, enthaltend 5 Zimmer mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näb. Friedrichstraße 2, 2 St. 2905

Louisenstraße 43 ist eine schöne Wohnung (Sonnenseite) von 6 Zimm. nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näb. 3 St. l. 4439

Marktstraße 22, Hinterh. 1, ist eine Wohnung (2 Zimmer, Küche u. f. m.) an ruhige Miether für 240 Mk. zu vermieten. 2476

Meckergasse 3 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Mansarde, zu vermieten. 990

Meckergasse 9 zwei Zimmer und Küche per 1. April zu vermieten. 3666

Morikstraße 9, im 2. Hinterh. 1 Tr. h., ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen in der Schreinerwerkstätte, links. 23397

Morikstraße 21 sind 5—6 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. 23397

Morikstraße 35, Ecke der Göthestraße, Frontispiz, ein großes und ein kleines Zimmer an ruhige Leute zu vermieten. Näb. Part. 4436

Morikstraße 39, Bel-Etage, 6 Zimmer, Balcon und allen Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4716

Nerothal 25 ist eine Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Kellern, per 1. April an ruhige kinderlose Familie zu vermieten. Preis 1500 Mk. Anfragen 1. Etage von 2—4 Uhr Nachmittags. 8

In Villa Sanitas,

Nerothal 51, ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Beschäftigung täglich von 12—3 Uhr. 20268

Nerothal: Besonderer Umstände halber billig und sofort zu vermieten 6 große elegante Zimmer, Erker, Badeg., Mansarden, und Kammern. Gartenbenutzung. Näheres Kapellenstraße 43, 2. Vormittags. 4717

Nicolasstraße 24 hochherzogliche Wohnung, Bel-Etage, 5 Zimmer, Cabinet und Zubehör, 2 Ballons u., per April zu vermieten. Preis 2100 Mk. Näb. Parterre. 606

Philippsbergstraße 1,

zunächst dem Michaelsberg, schöne Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näb. Part. l. 3777

Philippsbergstraße 2 ist eine freundliche Wohnung von 3—4 Zimmern mit Zubehör unter Mitbenutzung des Gartens und der Bleiche, auf 1. April zu vermieten. Näb. in der 2. Etage. 2504

Philippstraße 35 ist Wegzugs halber eine Wohnung von vier Zimmern mit Zubehör per 15. April zu vermieten. Näh. Philippstraße 37, Part. bei **Maurer**. 8880

Rheinbahnstraße 4, Hochparterre, eine Wohnung, Salon und 2 Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. April anderweitig zu vermieten. 4714

Rheinstraße 67 (Südseite) Parterre, 5 Zimmer, zum 1. April zu vermieten. 73

Rheinstraße 78 Bel-Etage, 8 Zimmer, großer Balkon, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im 2. St. über Dogheimstraße 11, P. 911

Rheinstraße 89 Frontspitze, 2 Zimmer und Küche, an kinderlose Familie per 1. April für 250 Mk. zu verm. Näh. bei **C. Schmidt**, Part. 2327

Rheinstraße 91, Bel-Etage, 6 elegante große Zim. m. Balkon und 3 Hinterzim. u. Zub. f. Mk. 2000 p. 1. April zu vermieten. Näh. bei **C. Schmidt**, Rheinstraße 89, Part. 22076

Rheinstraße 93 ist die erste und zweite Etage, bestehend aus je 7 Zimmern und Zubehör, per 1. Mai zu vermieten. Beschäftigung u. Preismitteilung durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 1536

Rheinstraße 111 (Gde Ringstr.) eleg. Bel-Etage, 5 gr. Zimmer mit 2 Erfern, Balkon, Badecab., Küche, Speisek. u. Zubeh. z. 1. April 1891 zu verm. Näh. Part. 1991

Westl. Ringstraße, links der Rheinstraße, ist die Bel-Etage, 5 Zimmer nebst gr. Balkon, Badezimmer u. Zubeh., zu verm. Jahnstraße 13 Part. 772

Röderstraße 5 ist eine Frontspitze-Wohnung, 3 Zimmer, Küche u., auf 1. April zu vermieten. 1269

Röderstraße 17 sind 2 Wohnungen von je 2 Zimmern und Küche, auch ganz, auf 1. April zu vermieten. 2318

Röderstraße 39 (zwischen Nero- und Taunusstraße), 2. Etage, ein Logis von 4 Zimmern, Küche u., per 1. April zu vermieten. 2675

Römerberg 12, Neubau, eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche u. eine Wohnung von 1 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche per 1. April zu vermieten. 4816

Schiersteinerweg 3 3 Zimmer und Zubehör per 1. April zu verm. 723

Schulberg 15 (neuer Gartenbau) sind geräumige Wohnungen von drei Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. 1 St. hoch. 2705

Schulberg 19 ist eine Dachwohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 4990

Schulberg 21 (neues Haus, gesunde freie Lage) ist die 2. Etage von 5 Zim. u. Zubeh. auf 1. April zu verm. Anz. p. 12-4 Uhr. 2002

Schulgasse 6 ist pro 1. Juli d. J. der untere Stock, der zweite Stock und desgl. Seitenbau-Wohnung getheilt oder zusammen zu vermieten. Näh. in m. Comptoir Ellenbogen 17. **Wih. Linnenkohl**. 4704

Schwalbacherstraße 43 schöne sep. Wohnung, 4 große Zim. u. alles Zubehör, per 1. April zu vermieten. 3864

Schwalbacherstraße 47 sind 2 Wohnungen von je 3 Zimmern und Zubehör im 3. Stock zu vermieten. 1456

Schwalbacherstraße 73 eine Mansard-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 St. 3574

St. Schwalbacherstraße 8, 2. St., 2 große helle Zimmer mit Küche (unmöblirt). 3971

Sonnenbergerstraße 18 (Pension Crede) ist der 1. Stock mit Souterräinräumen und Zubehör auf 1. April zu verm.; ebendaßelbst ist ein Schweizerhäuschen, 2 Zimmer, Küche, auf 1. April zu verm. 4739

Sonnenbergerstraße 51 Parterre-Wohnung, 3-4 Zimmer, Küche mit Zubehör, Glashallen ebent. Pferdeestall, sofort unmöblirt oder möblirt zu vermieten. 1992

Steingasse 35 ist ein Logis im 2. Stock zu vermieten. 2564

Stiftstraße 13, Gartenhaus, ruhige, freie Lage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zum Preise von 600 Mk. per 1. April zu vermieten. Näh. Part. 1493

Stiftstraße 21 Frontspitze-Wohnung im Vorderhaus, 2 Zimmer u. Küche, per April, auch früher, an ruhige Leute zu vermieten. 1043

Stiftstraße 24, Hinterh., eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. April zu vermieten. 975

Taunusstr. 41 Frontsp., zwei Zimmer, Küche, 270 Mk., zu verm. 4189

Taunusstraße 53 ist eine Dachwohnung an ruhige Mieter abzug. 4662

Taunusstraße 55, 1 St. h., eine Wohnung von 2-4 Zimmern mit Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 959

Walfmühlstraße 29 eine Wohnung im 1. St. mit vier, nach Wunsch jedes Zimmern, Balkon, Küche nebst Zubehör p. 1. April zu vermieten. Alles Nähere beim Eigentümer daselbst, Part. 4005

Walfmühlstraße 35, Bel-Etage, 7 Zimmer, Balkon u. Zubehör, Mitbenutzung des Gartens, auf den 1. April zu vermieten. Anzusehen Dienstags und Freitags von 10-12 Uhr Vormittags. 23526

Walramstraße 32 zwei Zimmer, Küche, Keller, 2. St. Glasabschluß, auf gleich oder später zu vermieten. 4947

Webergasse 24 Entresol und Werkstätte zu vermieten. 534

Weißstraße 6 ist eine schöne Wohnung im Seitenbau von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. 413

Weißstraße 39 ist eine schöne Frontspitze-Wohnung auf 1. April und eine heizb. Mansarde an eine einzelne Person zu verm. Näh. Part. 4149

Weiße Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör an stille Mieter zu vermieten. Näh. Bahnhofsstraße 5, 1. 3043

Eine kleine Wohnung zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 18, 4959

In meinem Neubau Göthestraße 9 sind Wohnungen mit 5 Zimmern und allem Zubehör für den 1. Juli zu vermieten. 4955

A. Wolf, Architekt, Bleichstraße 26.

Zwei Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Hermannstraße 17, 1. 4948

Ein kleines Logis auf April zu vermieten Lehrsstraße 12. 2541

Eine Stube und Küche an ruhige Leute zu vermieten Manergasse 10, 2 l. 5008

Ein kleines Logis, frisch hergerichtet, ist per sofort zu vermieten bei **E. Gebhard**, Michelsberg 20. 22941

Kleine Wohnung sofort zu verm. Näh. Michelsberg 28, 1 St. 4494

Eine Stube, Küche und Zubehör zu vermieten Moritzstraße 32. 4249

Vier Stiegen hoch ist eine Wohnung, zwei Zimmer und Küche, an ruhige Mieter zu vermieten. Näh. Rheinstraße 92, Part. 4249

Fremdbliche Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Mansarde, zu vermieten Schulberg 21, Part.

In einer Villa

ist ein Hochparterre von 5 Zimmern und Zubehör zum Preise von Mk. 1600 an eine ruhige Familie per 1. April 1891 zu vermieten. 23802
Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Schöne Mansardwohnung mit Keller an ruhige kinderlose Leute zu vermieten. Anzusehen bis Nachmittags 3 Uhr. Moritzstraße 8, Part. 3834
In feiner Lage Frontspitze-Wohnung von 2-3 Zimmern zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 4786

Bierstädter Höhe, „Zum stillen Heim“,

in der schönsten gesunden Lage Wiesbadens, in einem neu erbauten Hause, 3-5 Zimmer mit Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. daselbst. 2516

Schierstein, Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche u., abgeschl. schöne Wohnung, mit herrlicher Aussicht auf den Rhein, per 1. April c. billig zu vermieten. 296
Dieblicher Chauffee 94b.

Möblierte Wohnungen.

Albrechtstraße 33 ist die möblierte Frontspitze auf 1. April an zwei unabhängige ruhige Herren zu verm. 5188

Kapellenstraße 2a, 2 r., möblierte Wohnung zu vermieten. 4500

Kapellenstrasse 33 möblierte Wohnung, 5 Zimmer, Badecabinet, Garten etc. 1825

Duerstraße 1 ist eine kl. möbl. Parterre-Wohnung mit eingerichteter Küche zu vermieten. Näh. 1 St. links bei **Ed. Abler**, Wittwe. 22166

Sonnenbergerstraße 51 sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör, abgeschl., mit besonderem Eingang, möblirt zu vermieten, event. mit Pferdeestall. 4297

Wilhelmstraße 18 eine elegante Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, möblirt, zu vermieten. Näheres bei **Georg Bücher Nachfolger**, Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße. 20197

Zwei schön möbl. Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten Louisenstraße 43, 1 St. r. 3537

Möblierte Zimmer.

Albrechtstr. 7, S. 1 l., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2893

Albrechtstraße 41 zwei hübsch möbl. Part.-Zimmer mit sep. Eing. preisw. zu verm. 3353

Bleichstraße 4, 1 St. r., ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. 4406

Bleichstraße 9, 2. Etage, möblierte Zimmer zu vermieten. 3164

Bleichstraße 25, 3. möbl. Zimmer zu vermieten. 4403

Dambachtal 6b, 1. Stock, ein gut möbliertes Zimmer zu verm. 4166

Elisabethenstraße 21 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 4166

Faulbrunnenstraße 8

ist ein möbliertes Zimmer im 1. St. an einen Herrn zu vermieten. 3031

Feldstraße 21 möbl. Zimmer m. zwei Betten z. vermieten. 3885

Frankenstraße 11, 2 St., möbl. Zimmer mit Pension auf 1. April zu vermieten. 3227

Friedrichstraße 37, 1 St. h., möbl. Zimmer zu vermieten. 5118

Goldgasse 5, 3 l., einfach möbl. Zimmer zum 1. April zu verm. 1191

Gellmündstraße 57, 1 St. r., ein freundl. möbl. Zimmer mit sep. Eingang an einen Herrn zu vermieten. 4877

Girchgraben 24 gut möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 4877

Karlstraße 5, Part. r., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 5018

Karlstraße 16, Part., ist ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 4881

Kirchgasse 3, 1. St., ein sch. möbliertes Zimmer auf sofort z. verm. 22991

Leberberg 5, Villa Albion, sind möbl. Bel-Etage-Zimmer mit Pension zu vermieten. 4838

Louisenplatz 6, 2, sind zwei möbl. Zimmer z. 1. April zu verm. 4742

Louisenstraße 2 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 22991

Moritzstraße 17, 3. Et., einfach möbliertes Zimmer preiswürdig an eine Dame abzugeben. 5020

Neugasse 7, 2. St., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3892

Oranienstraße 27, Part., zwei schön möbl. Zimmer mit sep. Ab schl. zu vermieten. 4867

Rheinbahnstr. 2 ein eb. zwei möbl. 3. (mit Frühstück) zu verm. 20479

Philippbergstr. 15 ein oder zwei möbl. Zimmer, auch fl. Garten zu verm. 4418
Anzusehen von 3 bis 6 Uhr.

Schwalbacherstr. 41, 1. möbl. Zimmer und Kabinet zu verm. 4418

Stiftstr. 22 ist ein einf. möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 3337

Tannusstr. 43, 2. fein möblirte Zimmer zu verm. 4800

Tannusstr. 45, Sonnenf. gut möblirte Zimmer zu verm. 22987

Walramstr. 3, 2 St. 1. ein möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. 5135

Webergasse 4, Mittelbau 2. St., gr. möbl. Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn zu verm. 4110

Wellstr. 20, 1 St., ein möblirte Zimmer zu verm. 3500

Wilhelmstr. 8. Part., elegant möbl. Salon u. mehrere Zimmer per 1. April zu verm. 4048

Gute möblirte Zimmer in schöner und ruhiger Lage, Parterre, mit separatem Eingang, mit Pension zum 1. April zu verm. Wörthstr. 1.

Zwei möblirte Zimmer zu verm. Hirschgraben 4, Seitenbau.

Zwei schön möblirte Zimmer, zusammen oder einzeln, zu verm. Walramstr. 31, 2. St. 5005

Zwei schön möblirte Zimmer sind mit oder ohne Pension, zusammen oder einzeln, mit Benutzung eines Claviers auf 1. April zu verm. Näh. Wellstr. 33, Vorderh. 1 St. 4982

Einzelne Dame wünscht von ihrer in der oberen Rheinstraße (Sonnenf.) gelegenen Parterrewohnung zwei Zimmer, am liebsten möblirte, an eine Dame abzugeben. Näh. Tagbl.-Verlag. 4874

Möbl. Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, sep. Eingang, zu verm. Heisbergstr. 16, 1. 5013

Auf sofort zu verm. 1 Salon mit gutem Piano und zwei Schlafzimmern. Auf Wunsch Benutzung der Küche. Kapellenstr. 2, 2 Tr. (Gehaus). 4986

Salon u. Schlafzimmer zu verm. Louisenstr. 12, 1. 3116

Ein möblirte Zimmer mit separatem Eingang zu verm. Näh. Adlerstr. 48, Part., Weggerladen. 4986

Ein möbl. Zimmer mit 2 Betten und Pension Adlerstr. 65. 2511

Ein schönes möbl. Zimmer mit guter Pension zu verm. Albrechtstr. 35, im Weggerladen. 4514

Ein schönes möblirte Zimmer ist mit Pension zum 1. April an einen Herrn oder an eine Dame billig zu verm. Albrechtstr. 39, Vorderladen. 21881

Ein möblirte Zimmer zu verm. Näh. Friedrichstr. 18, 2. St. 1. 4923

Ein einfaches möbl. Zimmer zu verm. Näh. Friedrichstr. 18, 2. St. 1. 4923

Ein möblirte Zimmer an einen auch zwei Herren zu verm. Heinenstr. 15, 2. 3856

Ein großes schön möblirte Zimmer an einen oder zwei Herren billig zu verm. Hellmündstr. 33, 2. St. links. 2284

Ein möblirte Zimmer zu verm. Mauergrasse 16, 1 St. 4661

Ein großes, gut möblirte Zimmer Moritzstr. 37, 1. St. rechts, abzugeben. 4961

Möbl. Zimmer zu verm. Nicolassstr. 16. 3473

Ein schön möbl. Zimmer, Bel-Etage (bei einer Dame), an einen Herrn zu verm. Näh. Adolfsallee 22, Part. rechts. 4222

G. möbl. Parterrezimmer zu verm. Römerberg 34. 3912

Schön möbl. Zimmer zu verm. Schillerpl. 2, Seitenb., Kleber. 5153

Möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Schulberg 9, 1 St. 5130

Ein Pri. findet in einer kleinen Familie Wohnung, sowie gute Pension. Schwalbacherstr. 45, 1 l. 2892

Möblirte Zimmer m. g. Pension sofort zu verm. Schwalbacherstr. 45, Weggerladen. 4850

Ein kleines möblirte Zimmer, billig zu verm. Tannusstr. 33, 4138

Gut möbl. Zimmer zu verm. Näh. Walramstr. 23, 2 Tr. 4138

Ein möbl. Parterrezimmer zu verm. Wellstr. 9. 5067

Ein schön möbl. 3. a. eine anständ. Dame od. Herrn zu verm. Gartenh. Wellstr. 16.

Möbl. Zimmer zu verm. Wellstr. 3, Bel-Etage. 22615

Ed. möbl. Zimmer m. Pension b. z. verm. Wellstr. 22, 2 r. 1563

Zum 1. April ist in ruhigem Hause mittl. Schwalbacherstr. (Sonnenf.) ein gut möblirte Parterre-Zimmer an einen soliden Herrn zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4400

Ladenf. oder auch sonst anst. jung. Mädchen kann möbl. Manfard bei gut. Fam. billig haben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3584

Möbl. Manfard an eine Dame b. z. verm. Elisabethenstr. 6, 3 Tr. 2890

Anst. j. Mann erhält Kost u. Logis Bleichstr. 33, Hth. 1 St. r. 5025

Al. Arb. erh. Kost u. Logis Al. Dohheimerstr. 5, 1 l. 4886

Reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Frankenstr. 4, 2 Tr. l. 4581

Ein besserer Arbeiter erh. Kost u. Logis Hellmündstr. 35, Hth. 2 r. 4585

Junge anständige Leute können Logis, auf Wunsch auch Kost erhalten Hellmündstr. 54, 2 St. rechts. 4608

Zwei anständ. Leute erh. Kost u. Logis. Näh. Hirschgraben 6, Part. 4839

Reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Weggerg. 8, n. d. Langgasse, 2 St. h. 4771

Zwei reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Weggergasse 18. 4771

Zwei j. Leute erh. Kost u. Logis Walramstr. 12, Hth. 2 St. 3674

Arbeiter erhalten Kost und Logis Webergasse 58, 2 Tr. r. 5143

Leere Zimmer, Manfarden, Hammern.

Adelshaidstr. 33, Seitenbau, Part., ein unmöblirte Zimmer per 1. April zu verm. 4426

Adlerstr. 51 ist ein schönes Zimmer auf 1. April zu verm. 1514

Adlerstr. 54 ist ein großes Zimmer auf 1. April zu verm. 4137

Feldstr. 20 ist im Vorderhause ein Zimmer zu verm. Näh. 5057

dieselbst Part.

Selenenstr. 10 ist ein unmöblirte Parterre-Zimmer an einen Herrn zu verm. 3362

Sermannstr. 17 ein Zimmer auf 1. April zu verm. 2149

Langgasse 39, 1. St., großes leeres Zimmer (für Bureau sehr geeignet) zu verm. Näh. im Laden. 2149

Moritzstr. 26, Zimmer zum Aufbewahren von Möbeln u. zu verm. 3919

Moritzstr. 21 eine leere Stube zu verm. 5137

Moritzstr. 23 im Hinterh. ein Zimmer zu verm. 3808

Schulberg 19 ist ein großes Zimmer, 1 St. hoch, 2 Fenster nach der Straße, auf 1. April zu verm. Näh. Part. 4989

Wellstr. 16 zwei leere schöne Zimmer mit separatem Eingang von 1. April ab zu verm. Näh. dieselbst 2 Tr. 1706

Zwei schöne große **Souterrain-Zimmer** (Sonnenf.) für Bureau oder Lagerräume geeignet, zu verm. Neubauerstr. 6. 1926

Ein l. großes helles Zimmer auf 1. April zu v. Adlerstr. 69, 1. 3508

Ein großes freundliches unmöbl. Parterre-Zimmer an einen einzelnen Herrn oder eine Dame per April zu verm. Selenenstr. 2, Laden. 4215

G. l. Jim., Hochpart., sep. Eing., zu v. Sermannstr. 17, N. Lad. 4807

Ein unmöblirte Parterrezimmer mit separatem Eingang per 15. April zu verm. Rheinstraße 30, 1. 4991

In seinem Hause ist ein gr. schönes Thurnzimmer mit Kochofen an eine respectable Person für 150 Mk. zu verm. Näh. Rheinstraße 74, 3 Tr., Vormittags. 4060

Ein leeres Parterrezimmer zu verm. Schlichterstr. 16. 5003

Ein Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 65. 3883

Ein großes leeres Zimmer auf April zu verm. Näh. Steingasse 3. 1474

Bleichstr. 15 ist eine Manfard an eine einzelne Person zu verm. 4109

Näh. Selenenstr. 2, 2 l. 4727

Feldstr. 21 eine schöne Manfard zu verm. 4727

Mauergrasse 13 ist eine große Manfard an eine einzelne Person zu verm. 4715

Mauergrasse 14 sind zwei kleine ineinandergehende Manfarden an eine einzelne Person zu verm. 4715

Saalgrasse 30 sind zwei ineinander gehende Manfarden auf 1. April zu verm. 3332

Manfard zum Möbelunterstellen zu verm. Bleichstr. 2, 3 Tr. l. 23862

Manfard zu verm. Goldgrasse 8, 3 St. 4449

Eine fl. Manfard an eine anständige Person billig zu verm. Moritzstr. 44. 4841

Eine Manfard zu verm. Walramstr. 20. 3246

Remisen, Stallungen, Schennen, Keller etc.

Stallung und Remise zu verm. Moritzstr. 28. 4404

Gustav-Adolfstr. 14 ein guter Weinsteller zu verm. 5113

Großer Weinsteller, ev. mit Wohnung und Comptoir, sofort zu verm. Schwalbacherstr. 43. 4756

Fremden-Pension

Fremden-Pension

Villa Margaretha,

Gartenstrasse 13.
Bel-Etage und 3 Sonnenzimmer.
II. Etage frei geworden.
Bäder im Hause. 1832

Pension Kettler, Leberberg 3.

In der Bel-Et. mehrere Zimmer u. die 2. Etage frei geworden. 2574

Pension. Möblirte Zimmer. Louisenstr. 12, Bel-Et. 3115

Villa Elisa,

Adolfsallee 24. 4425
Möblirte Zimmer mit u. ohne Pension. — Bäder im Hause. — Garten.

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 37.

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer, Bäder, Table d'hôte. 5117

Bei alleinst. Dame finden zu einem jungen Mädchen noch eine bis zwei Schülerinnen Pension. Näh. Rheinstraße 55, 2. Et. 4420

Pension. Ein bis zwei schulpflichtige Mädchen (auch Waisen oder mütterlos) finden liebevolle Aufnahme bei einer staatl. gepr. Lehrerin, die viele Jahre im Ausland unterrichtete. Pensionspreis mäßig. Gute Empfehlungen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4419

Ein auch zwei Schüler finden in gut. Hause bill. Pension. Beaufsichtigung durch einen Abiturienten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3932

In gutem Hause werden junge Mädchen zur Erlernung des Haushalts in Pension genommen, ebenfalls finden Schülerinnen Pension. Gute Beaufsichtigung, angen. Familienleben, geistl. Verkehr. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3931

Junge Mädchen finden gute Pension. Näh. Tagbl.-Verlag. 4803

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 64.

Dienstag, den 17. März

1891.

Nassauische Sparkasse.

Zur Erleichterung des Verkehrs mit der Nassauischen Sparkasse haben wir **lediglich zur Annahme und Rückzahlung von Spareinlagen auf die Sparkassen-Bücher Lit. A** (Einlagen von 1—1000 Mark) in den Klassenräumen unserer Hauptkassette dahier (Landesbank-Gebäude) eine **besondere Kasse** errichtet, welche bis auf Weiteres an allen **Samstagen**, sowie an den **beiden ersten und den beiden letzten Werktagen** eines jeden Monats von **4 Uhr Nachmittags bis 7 Uhr Abends** geöffnet sein wird.

Wiesbaden, den 31. Januar 1891.

144

Direction der Nass. Landesbank.
Olfenius.

Holzversteigerung in der Oberförsterei Wiesbaden.

Mittwoch, den 18. März a. c., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem fiskalischen Walddistrict **Weserwald**, Schutzhof bei **Weser**, nachbenannte Holzsortimente öffentlich meistbietend versteigert, nämlich:

Buchen: 300 Raummtr. Knüppel und 50,00 Hundert Wellen.
Das Holz ist guter Qualität und lagert zur Abfahrt bequem. **Zusammenkunft der Steigerer im Schlage auf dem Grenzweg zwischen der Rentmayer und dem genannten District.** Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September 1891.

Forsthaus **Sasancie**, den 11. März 1891.

257

Der königliche Oberförster.
Hindt.

Holzversteigerung.

Freitag, den 20. März l. J., Vormittags 11 Uhr anfangend, werden in dem Herzoglichen Parke zur **Blatte**, in den Districten **Dörreberg, Forellenweiher IIa und Kloppenheimerrain**

5 Stück Eichen-Stämme von 1,21 Festmtr.,
134 Raummtr. Buchen-Scheitholz (hiervon ca. 70 Raummtr. trocken),
99 Knüppelholz (hiervon ca. 10 Raummtr. trocken),
1320 Stück Buchen-Wellen,
49 Raummtr. Kiefern-Knüppelholz (trocken),
16 Weichholz (Birken und Eichen),
9 Stockholz und
205 Stück Kiefern-Wellen

öffentlich versteigert.

Anfang im District **Dörreberg** bei Holzstoß No. 993.

Diebrich, den 14. März 1891.

287

Herzoglich Nassauische Finanzkammer.

Dienstag, den 17. d. M., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im hiesigen Gemeindegeld „**Wolfschreck**“

277 Raummtr. Buchen-Scheite,
242 Knüppel,
66,45 Hundert Wellen,
33 Stück Birken-Stangen I. Classe

versteigert.

Zusammenkunft bei Holzstoß No. 205.

Erbenheim, den 13. März 1891.

72

Vorn, Bürgermeister.

Nußholz-Versteigerung.

Montag, den 23. März, Vormittags 9 Uhr beginnend, wird im hiesigen Stadtwald nachstehendes Gehölz versteigert:

a. District Buchwiese:

13 starke Eichen-Stämme von 25,95 Festmtr.,
72 geringere 14,49
3 Birken-Stämme von 0,79 Festmtr.,
62 Raummtr. Eichen-Schichtungsholz (2,20 Mtr. lang),

b. District Zinsgraben:

10 starke Eichen-Stämme von 19,90 Festmtr.,
98 geringere 32,33
3 Birken-Stämme von 0,53 Festmtr.,
6 Kiefern 3,80
65 Raummtr. Eichen-Schichtungsholz (2,20 Mtr. lang).

c. District Klöppelshofen:

13 Eichen-Stämme und Stangen von 1,49 Festmtr.,
16 Raummtr. Eichen-Schichtungsholz (2,20 Mtr. lang).

Anfang in der **Buchwiese** und Fortsetzung Nachmittags 1 Uhr im **Zinsgraben**.

Zöflein, den 13. März 1891.

144

Der Bürgermeister.
Leichtfus.

Submission für den Neubau der Kirche in Nambach.

Seit dem 14. l. M. liegen Baupläne, Kostenanschlag und Submissionsbedingungen zu Jedermanns Einsicht offen bei Herrn Bürgermeister **Vet** in Nambach. Der Submissionstermin bleibt am 28. l. M., Nachmittags 3 Uhr, in der Schule zu Nambach.

Sonnenberg, den 15. März 1891.

5223

Der Kirchenvorstand.

Heute Dienstag, Vormittags von 11—1 Uhr,

findet die bereits avisirte grosse

Gemälde-Auction

51. Taunusstrasse 51

bestimmt statt.

5122

F. Küpper, Maler aus Düsseldorf.

Nachlaß-Versteigerung.

Nächsten Mittwoch, den 18. d. M., Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir aus dem Nachlasse der Frau **E. Kömpel**, Wwe., im Hause

12. Wellrichstraße 12, 2 St.:

Vier compl. Betten mit Rohhaar- resp. Seegras-Matratzen, Deckbetten und Kissen, 1 Uhr, Fußbaum-Kleiderschrank, Kommoden, ovale und eckige Tische, 1 Sopha, 1 Sessel, 1 Console, Baldisch, Nachttische, Stühle, Spiegel, Küchenschrank, Regulator, Rippfächer, Damenkleider, Tisch- u. Handtücher, Damenwäsche, Vorhänge, Klappstuhl, Kupfer, Tafelwaage, 1 vollst. Küchen-Einrichtung zc. zc. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Reinemeyer & Berg, Auctionatoren und Taxatoren,

Bureau und Lager: Michelsberg 22.

325

Mittwoch, den 18. d. M., Nachmittags 3 Uhr:

Biblische Bepredung über Joh. 8, 12—30,

im Evangelischen Vereinshaus. Bibelfreunde willkommen.

5245

Dank und Bitte!

Für meine armen Confirmanden habe ich erhalten: Frau E. 5 M., Herr Roth 10 M., Fr. B. 20 M., Fr. L. 20 M., Gr. 10 M., Frau H. 3 M., D. 3 M., R. R. 3 M., v. R. 10 M., v. Schiebeler 10 M., v. Kisch 3 M., Fr. K. 5 M. Sammlung der Confirmanden 8 M. 50 Pf. Herzlichen Dank den freundlichen Gebern! Da aber mehr als 80 arme unter meinen Confirmanden Hilfe begehren, bitte ich noch recht herzlich um weitere Gaben.

Ziemendorf. Barrer.

Mittwoch, den 18. März, Abends 7 Uhr, im Saale des Evangelischen Vereinshauses, Platterstraße 2, zum Besten des „Mädchenheim“:

Vortrag

des Herrn **Dr. Wespy** hier. Thema: „Bilder aus dem alten und neuen Paris“, II. Tagesarten à 1 M. Abends an der Kasse.

333

Eine Federrolle (Patentachse) nebst zweirädrigem Druckarren billig zu verkaufen Dieblicherstraße 15 bei **Fischer**.

„Reichshallen“,

Stiftstraße 16.

Von heute ab: Erstes Auftreten des
neuengagierten Personals.

Mr. Barnum mit seinen wunderbar dressierten
Fabeln-Doggen.

Miss Milly, die reizende Klyphon-Virtuosin.

The Schilly-Troupe

(3 Personen).

Die lebenden Krokodile am Nil.

Alferie Rieprecht

(4 Personen).

Barterre-Akrobaten und römische Ringe.

Einlaß 7 Uhr. Anfang der Vorstellung 8 Uhr.

Billets sind zu den bekannten Tagespreisen, sowie 1/2-Duzend- und 1/3-Duzend-Billets für I. und II. Platz zu ermäßigten Preisen im Vorverkauf bei den Herren **H. Reifner**, Lannusstr. 7, **L. A. Mascke**, Wilhelmstr. 30, und **Bernh. Cratz**, Kirchgasse 44, zu haben. Zogen-Billets sind nur bis Abends 6 Uhr erhältlich.

Bemerke noch, daß die neu eingerichteten Zogen direct der Bühne gegenüber liegen.

Hochachtungsvoll

Chr. Hebinger.

Von heute ab verkaufe ich meinen
Vorrath in

Vorhängen

wegen Aufgabe dieses Artikels
bedeutend unter Preis.

Ad. Lange,

16. Langgasse 16. 3647

Mein Schuh-Geschäft befindet
sich jetzt in dem neuen und sehr
geräumigen Laden

Spiegelgasse 1, Ecke Webergasse,
neben Herrn Ulmo, und werde,
wie seit 25 Jahren, stets nur beste
Fabrikate in grösster Auswahl zum
Verkauf bringen. 5277

Reparaturen und Maassarbeit.

Joseph Dichmann,

früher Langgasse 10, jetzt Spiegelgasse 1.

Schluß, baldigst Schluß des Ausverkaufs

16. Friedrichstraße 16.

Diese Woche kommen zum Räumen:

Ca. 200 Mtr. reinwoll. Kleiderstoffe, doppeltbreit, und voll.
Rousselin, ca. 700 Mtr. Tuch für Herren- und Knaben-Anzüge,
Reife von 60 Ctmtr. bis 6 Mtr., das Meter 3 1/2 und 4 1/2 Mtr.
Reeller Werth das Zweifache und Dreifache.
200 Mtr. Wollspitzenstoffe, schwarz, für Damen-Kleider, weiße
Stäckeren, Bänder, Schleier, Seidenstoffe und Sammet,
Spitzen, sowie noch ca. 150 Mtr. Gardinen.

16. Friedrichstraße 16.



Qualität

Prima Parquet-Boden-Wachs,

weiß und gelb,
Stahlbäume, Dresdener Fußbodenlack, rühmlichst
bekannt durch schnelle Trocknenkraft und große
Dauerhaftigkeit, Spiritus-Fußbodenlack in allen
Farben, Emaille-Lackfarbe, weiß, grau und blau,
Leinöl, Leinölfirnis, Pinsel empfiehlt in vorzüglicher
Qualität 4690

Mch. Tremus, Droguen-Handlung, 2a. Goldgasse 2a.

Unterricht

Wiesbadener Post- und Eisenbahnschule,

Duerfeldstraße 4.

Anmeldungen b. Vorsteher **Parsche**, Jahnstraße 5. 5296

Immobilien

Immobilien-Agentur **P. G. Rück**, Estate & House Agency, Dotz-
heimerstrasse 30a.

Immobilien zu verkaufen.

Ein Landhaus mit 57 Ruthen Garten in der Kapellenstraße sofort zu
verkaufen. **P. G. Rück**, Dotzheimerstraße 30a.
Kleineres, sehr schönes Stagenhaus in feinsten Wohnlage unter Taxe
zu verkaufen. 5225

August Koch, Immo. u. Hypoth.-Geschäft,

Gr. Burgstraße 7, 2. Sprechst. 8-9 und 1-3 Uhr.

Ein hoch rentables Gehäus, für einen tüchtigen Kaufmann geeignet,
preiswerth zu verkaufen. **P. G. Rück**, Dotzheimerstraße 30a.

Herrschastl. Haus in Biedrich a. Rh., schönste
Lage, mit großem Hofraum,
Dintergebäude, Stallung, Remise, großem Garten und Weinfelder, auch
wegen seines großen Flächengehalts zu jedem größeren Geschäft geeignet.
für M. 45,000 zu verk. Offerten unter **W. S. 32** befördert der
Tagbl.-Verlag. 5251

Die schön gelegene Villa

Kapellenstraße 34

ist sofort zu verkaufen durch 5276
Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Ein rentables Haus, für Kaufmann oder auch Handwerker geeignet,
mit einem jährlichen Ueberschuß von 5-600 M. und freier Wohnung
von 3 Zimmern nebst Zubehör ist unter günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen. Offerten wolle man unter **N. H.** an den Tagbl.-Verlag
einsenden. 5249

Prachtvolles Stagenhaus in der Nicolassstraße, großer Weinfelder, hoch
rentabel, veräußert durch **P. G. Rück**, Dotzheimerstraße 30a.
oberen Rheingau ist mit ein herrschastl. Haus mit Stallung,
Keller für 100 Stück Wein, 1 Morgen Garten billig zum Ver-
kauf übertragen. **Pink**, Friedrichstraße 9, Sprechst. 11-2 Uhr.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Neues, gut rentables feineres Haus bei vorläufig 10,000 M.
Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten sub „**Haus 4**“
an den Tagbl.-Verlag.

Altes, dicht an der Stadt, gegen Baar zu kaufen gesucht. Off.
mit genauer Beschreibung u. billiger Preisangabe unter
A. R. 3 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Capitalien zu leihen gesucht.

Auf ein neuerbautes Geschäftshaus in vorzüglichster Lage werden gegen Ende d. J. 130.000 Mk. als erste Hypothek zu 3 1/2 % gesucht. Doppelte Sicherheit. Selbstreflektanten wollen ihre diesbezüglichen Offerten unter T. G. im Tagbl.-Verlag niederlegen.

6-7000 Mk.

auf Güter hier als 1. Hypothek sucht Fink, Friedrichstraße 9.

10.000 Mark auf gute 2. Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter G. B. 1400 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Auf ein Haus a. d. Wilhelmstraße, taxirt 160.000 Mk., wird 1. Hypothek gesucht. Offerten unter L. W. 95 an den Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

Gesucht zu mieten, auch zu kaufen für 1. October Villa für zwei kleine Familien in Höhenlage. Gärner-Viertel bevorzugt. Offerten unter H. S. 31 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht für 1. October eine kleine Familie zum Mitbewohnen eines im Villenviertel belegenen zweistöckigen Hauses. Offerten unter Dr. R. 31 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. Mai im Centrum der Stadt eine Wohnung von 3 resp. 2 großen Zimmern mit Zubehör. Offerten mit Preisangabe gez. A. F. 22 beliebe man in dem Tagbl.-Verlag abzugeben.

Ein Geschäftsmann (ruhiges Geschäft), welcher lange Jahre an einem Plage wohnte, sucht auf 1. Juli oder October eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern in Geschäftslage. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Eine einzelne Dame sucht zum 1. Juli eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern in guter Lage; möglichst mit Balkon. Offerten mit Preisangabe unter B. 88 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. Juli von einer ruhigen Familie eine geräumige Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter E. A. 100 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht von einem Herrn eine Parterre-Wohnung von 4-5 Zimmern; am liebsten Schwalbacher- od. Bleichstr. Off. u. N. 13 an den Tagbl.-Verl.

Möbliertes Zimmer mit 2 Betten gesucht. Offerten unter J. L. 101 an den Tagbl.-Verlag.

Lagerplatz in der Nähe der Bahnhöfe zu mieten gesucht. Offertelt unter „Lagerplatz 7“ im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

Zwei neue Räden zu vermieten Grabenstraße 9. 5211

Kirchhofsgasse 9 ist eine Werkstätte zu vermieten. 5228

Beschließbares Hölchen für Aufbewahrung von Spandwerks-Material zu vermieten Schwalbacherstraße 20.

Großer Garten mit freundlicher Wohnung von 5 Zimmern auf 1. Juli zu verm. Näh. Gmserstraße 45, über 2 St., 11-12 Uhr Vorm. 5317

Wohnungen.

Alderstraße 18 eine Wohnung zu vermieten.

Albrechtstraße 31 b, 1. St., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Juli oder früher zu vermieten. Zu erfragen Kirchhofsgasse 4. 5263

Bleichstraße 15 ist eine elegante Wohnung, 3 große Zimmer, Mansarde, Küche, und Keller auf 1. Juli d. J. zu verm. Näh. 1 St. l. 5248

Elisabethenstraße 10 kleines Haus zum Kleinbewohnen möbliert zu vermieten. Näh. im Vorderhause 2 Tr. hoch. 5221

Feldstraße 23 eine Wohnung, zwei bis drei Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 5212

Kellerstraße 11, Gartenhaus, 2 Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Keller auf gleich oder 1. April zu vermieten, event. auch zu verkaufen. Näh. bei Spengler Saunter, Nerostraße 25. 5239

Langgasse 3, 1. Stock, ist eine Wohnung, bestehend aus 4 größeren und 2 kleineren Zimmern nebst Küche und Zubehör, ganz oder getheilt auf April oder später zu vermieten. Näh. daselbst durch 5295

Reinrich Leicher.

Nerothal, Franz-Albstraße 6,

elegante Hochparterre-Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, per April zu vermieten. Anzusehen Morgens von 10 bis 12 Uhr. Näheres Hellmündstraße 56, 2. 5260

Platterstraße 38 sind auf 1. April zwei freundliche Mansard-Logis zu vermieten. 5235

Schützenhofstraße 9

ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, 2 Mansarden etc., zum 1. April zu vermieten.

Rheinstraße 30 ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst allem Zubehör, per 1. Juli event. auch früher zu vermieten. Näh. daselbst in der 1. St. 5262

Walramstraße 8, 3, Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör infolge Bezugs auf 1. April. Näh. daselbst. 5208

Wellrichstraße 20 kleine Parterre-Wohnung (gr. Stube u. Küche) per 1. April zu vermieten.

Abgeschlossene Wohnung für ruhige Mieter, 2 oder 4 Zimmer etc., in feinerem Hause. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5250

Eine elegante kleine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern nebst Küche, Keller und Mansarde, soll gegen Stellung der Bedienung an den Vermieter mit bedeutendem Nachlaß an Miete per 1. April d. J. vergeben werden. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 5276

Ein fl. Dachlogis an eine oder zwei Personen auf gleich zu vermieten Ellenbogengasse 8. 5210

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 15, Südseite, sind Bohn- und Schlafzimmer, sowie ein einzelnes Zimmer möbliert zu vermieten. Näh. das. 1. St. 5247

Albrechtstraße 23, Bel-Et., unmittelbar an der Adolphsallee, schön möbliert gr. Zimmer mit einem auch zwei Betten preisw. zu vermieten. 5287

Friedrichstraße 44, Stb. 3 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 5287

Hellmündstraße 35, Stb. 2 St., möbl. Zimmer billig zu vermieten. 5240

Karlstraße 26, Part., ist ein schön möbliertes Zimmer auf gleich oder 1. April zu vermieten.

Rheinstraße 91, Part., Salon und Schlafzimmer auf 1. April zu vermieten. 5252

Walramstraße 9, Vorderh. Part., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 5219

Walramstraße 18, 1 St., großes gut möbl. Zimmer zu vermieten. 5237

Wellrichstraße 26 einige möbl. Zimmer m. o. o. Kost bill. z. verm. 5237

Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, Bel-Etage. 5229

Zwei fein möblierte Zimmer, ein Schlafzimmer und Salon Lehrsstraße 4, Part. 5286

Ein freundliches möbliertes Zimmer zu vermieten an einen anständigen Herrn Bleichstraße 8, 2 St. hoch. 5258

Ein freundliches, gut möbliertes Zimmer ist zu vermieten. Auf Wunsch auch mit Pension. Dambachthal 5. 5303

Möbl. Zimmer mit Pension auf 1. April z. vermieten Ellenbogengasse 13, 1. 5303

Ein schön möbl. Zimmer p. 1. April zu verm. Frankenstr. 5, Part. 5232

Einfaches möbliertes Zimmer per 1. April zu vermieten Langgasse 53, Stb. 1 St. rechts. 5234

Ein schön möbliertes Zimmer ist sofort od. per 1. April zu vermieten Mauergasse 14, 2 Tr. 5233

Ein möbl. Zimmer vom 1. April an zu vermieten Nerostraße 29. 5233

Ein möbliertes Zimmer mit Pension Rheinstraße 89, 3 links. 5214

Ein schön möbl. Frontispiz-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Röderstraße 23. 5214

Ein gut möbliertes Zimmer nahe am Rathaus, Webergasse 3, Gartenhaus, zu vermieten.

Ein möbl. Zimmer billig zu vermieten Webergasse 51, 2 Tr. l. 5214

Großes möbl. Zimmer mit zwei Betten u. voller Pension an zwei Herren, den Monat zu 80 Mk., zu vermieten Wellrichstraße 22, 2 St. rechts. 5214

ruhige feine Lage, elegant möbliertes Salon, Veranda und Villa, Schlafzimmer zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5213

Eine heizb. möbl. Mansarde auf gleich zu verm. Frankenstraße 2. 5256

Schneider, sauberer solider, kann Sitz- und Schlafstelle erhalten Adlerstraße 13, Stb. 2 St. links. 5214

Reinliche Arbeiter erhalten Kost u. Logis Adlerstraße 13, Stb. 2 St. Arbeiter können Logis erhalten Adlerstraße 26, 2 St. rechts. 5214

Ein Arbeiter kann Logis erhalten Adlerstraße 71, 2 St. links. 5214

Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Bleichstraße 37, Stb. 2 St. l. 5214

Ein Mädchen kann Logis erhalten Faulbrunnstraße 5, Stb., 1 St. l. 5214

Reinliche Arbeiter können Kost und Logis erhalten Friedrichstr. 45, Stb. 5214

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Blumenstraße 7 an 1 Herrn oder 1 Dame vom 15. März ab 1 Schlafzimmer m. Mansarde zu verm. 5209

Rheinstraße 91, Part., zwei Zimmer abzugeben. 5253

E. l. Zimmer, Hochpart., sep. Eing., a. v. Derrmannstr. 17. N. Lad. 5204

Ein fr. leeres Zimmer zu vermieten Messergasse 15, 2 Tr. 5204

Großes unmöbliertes Zimmer im 1. Stock zu verm. Schwalbacherstraße 29. 5238

Eine große Mansarde zu vermieten Hellmündstraße 36. 5238

Fremden-Pension

Pension, möbl. Zimmer, Salon Elisabethenstraße 19, Bel-Et. 5209

Pension. Zimmer zu vermieten. Rheinstraße 11, Part., Südseite, möbliert 5209

Hauspensionat.

Zu Anfang Mai finden noch zwei junge Mädchen, welche den Haushalt gründlich erlernen wollen, Aufnahme in dem Hause eines höheren Beamten. Gesunde Gebirgsgegend zwischen Nahe und Hochwald, angenehmer Familienverkehr, beste Gelegenheit zu Unterricht jeder Art. Pensionpreis jährlich 600 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5201

1 Spiegelgasse 1.

Nur noch ganz kurze Zeit
dauert der große Ausverkauf fertiger

Herren- und Knaben-Kleider

zu noch weiter herabgesetzten Preisen.

Besonders machen auf eine große Parthie Frühjahrs-Herren-Paletots und
Confirmanden-Anzüge aufmerksam.

Gebrüder Süss.

Dem geehrten Publikum Wiesbadens und der Umgegend erlaube mir
zur bevorstehenden Frühjahrs-Saison meine reichhaltigste Auswahl in
Buckskin in englischen und deutschen Nouveautés in Erinnerung zu
bringen. Sammgarn-Anzüge nach Maß liefere von 60 Mk. an,
Buckskin-Anzüge von 48 Mk., Paletots von 48 Mk. an, Hosen von
16 Mk. an. Auf Wunsch komme mit Mustern in's Haus. Garantie
für guten Sitz und reelle Bedienung. 3761

R. Doppelstein,
Herren-Schneider,
Schützenhofstraße 1, Ecke Langgasse.

Ostern-Ausstellung.

Specialität:

**Marzipan-Eier,
Biscuit-Häsen und Eier**

bei

Philipp Minor,
Bahnhofstraße. 5218

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vor-
abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle
Dienststellen- und Dienstangebots, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wies-
badener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg. von
7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Angehende Verkäuferin gesucht. 5154
Karl Perrot, Elsäßer Zeugfabrik, Große Burgstraße 4.

Eine flotte Verkäuferin

zum sofortigen Eintritt in ein feines Geschäft gesucht. Offerten
mit genauer Angabe über bisherige Thätigkeit unter Chiffre
A. S. 1313 an den Tagbl.-Verlag.

Angehende Verkäuferin für 1. Mai gesucht.
Solche mit Sprachkenntnissen und von hüb-
scher Figur erhalten den Vorzug. 5246

L. Schwenck, Mühlgasse 9.

Ein einfaches, in der Conditorei bewandertes Ladenmädchen sofort gesucht
Kirchgasse 42. 5306

Eine Kammerjungfer, welche Weißzeug nähen, fein stopfen und
etwas schneidern kann, gesucht durch
Kreideweis, Tannusstraße 55.

Gesucht Kindergärtnerin (musikalisch und Sprachkenntnis),
Verkäuferin, welche englisch spricht, Küchenhaushälterin, perf.
Köchinnen Restaurationsköchinnen, fein bgrl. Köchinnen, tücht. Klein-
Küchen-, Haus- u. Landmädchen d. Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Modest.

Eine tüchtige erste Arbeiterin sucht

A. Rheinländer, Rheinstraße 27.

Geübte Kleidermacherin gesucht Langgasse 13.

Faillenard u. Lehmann gef. Moritzstraße 18, 2.

Geübte Kleidermacherin gesucht Webergasse 41, 1 St.

Eine **Wäscherin** wird gesucht Webergasse 48.

Eine tücht. Weißzeugnäherin sofort gesucht Kirchgasse 11, Stb. 1. 2 Tr.

Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht. Kirchgasse 11.

Seitenban. 5269

Zwei junge Mädchen können das Kleidermachen erlernen

Langgasse 12, 2. 4862

Junge Mädchen können das Kleidermachen erl. Lomienstraße 21, Seitenb.

Anfängliche Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden

erlernen Moritzstraße 9, Part. 4191

Junge Mädchen können das Kleidermachen in sechs Monaten gründl.

erlernen Gr. Burgstraße 14, 2. 5268

Ein **Bügel-Lehrmädchen** gesucht Watterstraße 24.

Eine tüchtige Wäscherin gesucht Schwalbacherstraße 45, 3. St.

Ein Mädchen kann gründlich das Kochen erlernen. Näh.

Tagbl.-Verlag. 5178

Eine unabhängige brave **Monatsfrau** oder ein Mädchen, in der Nähe der

unteren Rheinstraße wohnend, gesucht Rheinstraße 26, Gartenh. 1. r.

Ein braves reinliches **Monatsmädchen**, das gut mit Zimmers-

reinigen umgehen kann, sofort den Tag über gesucht Jahn-

straße 21, Part. r.

Tücht. zuverlässige Monatsfrau für dauernd gef. Gr. Burg-

straße 7, 2. 5224

Monatsmädchen für häusliche Arbeit während der Morgenstunden gesucht

Müllerstraße 4, 2 Tr. Vormittags zu melden. 5296

Eine Monatsfrau gesucht Schillerplatz 4, 3 St.

Monatsmädchen für Morgens gesucht Alte Colonnade 40.

Monatsmädchen

sofort gesucht Sedanstraße 8, 2 Tr. r.

Monatsfrau gesucht Webergasse 37, 1 links.

Junges Monatsmädchen gesucht bei **J. Linkenbach**, Nerostraße 35.

Ein **ordentliches Laufmädchen** gesucht Langgasse 23. 5220

Ein braves Laufmädchen wird auf gleich gesucht Friedrich-

straße 41, Part. 4337

Ein braves Mädchen als Ausläuferin sucht

Adolph Moerwer, Langgasse 11.

Ein reinliches zuverlässiges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann,

gesucht Friedrichstraße 37. 5090

Ein braves tüchtiges Mädchen auf einige Wochen zur Aushilfe gesucht

Webergasse 7.

Eine faubere eheliche Frau wird täglich Abends auf 1 1/2 Stunden zum

Reinigen des Geschäftslokales gesucht.

Köppen & Kühn, Wilhelmstraße 36.

Jemand den Tag über gesucht. Näh. Gustav-Adolfstraße 8, 3 St. links.

Eine Frau oder ein Mädchen für leichte Stunden-Arbeit Vormittags von 8-10 Uhr gesucht Steingasse 82, Part.
Ein junges Mädchen am Tage für leichte Arbeiten gesucht Grabenstraße 9, 2 St.

Tüchtige Mädchen

finden dauernde Beschäftigung bei **Ernst Roepke, Convert-Fabrik.**

Gesucht eine gute Köchin für einen kl. feinen Haushalt, zwei Personen in dauernde gute Stellung, Herrschaftszimmermädchen, eine Kammerjungfer, mehrere Alleinmädchen, mehrere Stützen, welche die Küche verstehen, eine Köchin nach Cassel, eine Weißschneiderin neben den Chef, mehrere Mädchen vom Lande, ein anständiges Mädchen zu einer Dame und mehrere Küchenmädchen.

Eine Köchin, Gesucht eine fein bürgerliche Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt u. schon in guten Häusern gebient hat. Lohn 25 Mark mit jährlicher Steigerung. Ein tüchtiges fleißiges Mädchen findet gute dauernde Stellung. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Frankfurterstraße 44.

Bureau Germania, Säfnergasse 5.
die selbstständig kochen kann u. Hausarbeit versteht, mit guten Zeugn. gef. Wilhelmstraße 14, 3.

Eine Köchin, Gesucht eine fein bürgerliche Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt u. schon in guten Häusern gebient hat. Lohn 25 Mark mit jährlicher Steigerung. Ein tüchtiges fleißiges Mädchen findet gute dauernde Stellung. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Frankfurterstraße 44.

Eine Köchin, Gesucht eine fein bürgerliche Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt u. schon in guten Häusern gebient hat. Lohn 25 Mark mit jährlicher Steigerung. Ein tüchtiges fleißiges Mädchen findet gute dauernde Stellung. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Frankfurterstraße 44.

Eine Köchin, Gesucht eine fein bürgerliche Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt u. schon in guten Häusern gebient hat. Lohn 25 Mark mit jährlicher Steigerung. Ein tüchtiges fleißiges Mädchen findet gute dauernde Stellung. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Frankfurterstraße 44.

Eine Köchin, Gesucht eine fein bürgerliche Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt u. schon in guten Häusern gebient hat. Lohn 25 Mark mit jährlicher Steigerung. Ein tüchtiges fleißiges Mädchen findet gute dauernde Stellung. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Frankfurterstraße 44.

Eine Köchin, Gesucht eine fein bürgerliche Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt u. schon in guten Häusern gebient hat. Lohn 25 Mark mit jährlicher Steigerung. Ein tüchtiges fleißiges Mädchen findet gute dauernde Stellung. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Frankfurterstraße 44.

Eine Köchin, Gesucht eine fein bürgerliche Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt u. schon in guten Häusern gebient hat. Lohn 25 Mark mit jährlicher Steigerung. Ein tüchtiges fleißiges Mädchen findet gute dauernde Stellung. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Frankfurterstraße 44.

Eine Köchin, Gesucht eine fein bürgerliche Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt u. schon in guten Häusern gebient hat. Lohn 25 Mark mit jährlicher Steigerung. Ein tüchtiges fleißiges Mädchen findet gute dauernde Stellung. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Frankfurterstraße 44.

Eine Köchin, Gesucht eine fein bürgerliche Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt u. schon in guten Häusern gebient hat. Lohn 25 Mark mit jährlicher Steigerung. Ein tüchtiges fleißiges Mädchen findet gute dauernde Stellung. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Frankfurterstraße 44.

Eine Köchin, Gesucht eine fein bürgerliche Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt u. schon in guten Häusern gebient hat. Lohn 25 Mark mit jährlicher Steigerung. Ein tüchtiges fleißiges Mädchen findet gute dauernde Stellung. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Frankfurterstraße 44.

Eine Köchin, Gesucht eine fein bürgerliche Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt u. schon in guten Häusern gebient hat. Lohn 25 Mark mit jährlicher Steigerung. Ein tüchtiges fleißiges Mädchen findet gute dauernde Stellung. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Frankfurterstraße 44.

Eine Köchin, Gesucht eine fein bürgerliche Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt u. schon in guten Häusern gebient hat. Lohn 25 Mark mit jährlicher Steigerung. Ein tüchtiges fleißiges Mädchen findet gute dauernde Stellung. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Frankfurterstraße 44.

Eine Köchin, Gesucht eine fein bürgerliche Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt u. schon in guten Häusern gebient hat. Lohn 25 Mark mit jährlicher Steigerung. Ein tüchtiges fleißiges Mädchen findet gute dauernde Stellung. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Frankfurterstraße 44.

Eine Köchin, Gesucht eine fein bürgerliche Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt u. schon in guten Häusern gebient hat. Lohn 25 Mark mit jährlicher Steigerung. Ein tüchtiges fleißiges Mädchen findet gute dauernde Stellung. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Frankfurterstraße 44.

Eine Köchin, Gesucht eine fein bürgerliche Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt u. schon in guten Häusern gebient hat. Lohn 25 Mark mit jährlicher Steigerung. Ein tüchtiges fleißiges Mädchen findet gute dauernde Stellung. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Frankfurterstraße 44.

Eine Köchin, Gesucht eine fein bürgerliche Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt u. schon in guten Häusern gebient hat. Lohn 25 Mark mit jährlicher Steigerung. Ein tüchtiges fleißiges Mädchen findet gute dauernde Stellung. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Frankfurterstraße 44.

Eine Köchin, Gesucht eine fein bürgerliche Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt u. schon in guten Häusern gebient hat. Lohn 25 Mark mit jährlicher Steigerung. Ein tüchtiges fleißiges Mädchen findet gute dauernde Stellung. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Frankfurterstraße 44.

Eine Köchin, Gesucht eine fein bürgerliche Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt u. schon in guten Häusern gebient hat. Lohn 25 Mark mit jährlicher Steigerung. Ein tüchtiges fleißiges Mädchen findet gute dauernde Stellung. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Frankfurterstraße 44.

Eine Köchin, Gesucht eine fein bürgerliche Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt u. schon in guten Häusern gebient hat. Lohn 25 Mark mit jährlicher Steigerung. Ein tüchtiges fleißiges Mädchen findet gute dauernde Stellung. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Frankfurterstraße 44.

Eine Köchin, Gesucht eine fein bürgerliche Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt u. schon in guten Häusern gebient hat. Lohn 25 Mark mit jährlicher Steigerung. Ein tüchtiges fleißiges Mädchen findet gute dauernde Stellung. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Frankfurterstraße 44.

Eine Köchin, Gesucht eine fein bürgerliche Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt u. schon in guten Häusern gebient hat. Lohn 25 Mark mit jährlicher Steigerung. Ein tüchtiges fleißiges Mädchen findet gute dauernde Stellung. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Frankfurterstraße 44.

Eine Köchin, Gesucht eine fein bürgerliche Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt u. schon in guten Häusern gebient hat. Lohn 25 Mark mit jährlicher Steigerung. Ein tüchtiges fleißiges Mädchen findet gute dauernde Stellung. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Frankfurterstraße 44.

Eine Köchin, Gesucht eine fein bürgerliche Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt u. schon in guten Häusern gebient hat. Lohn 25 Mark mit jährlicher Steigerung. Ein tüchtiges fleißiges Mädchen findet gute dauernde Stellung. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Frankfurterstraße 44.

Eine Köchin, Gesucht eine fein bürgerliche Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt u. schon in guten Häusern gebient hat. Lohn 25 Mark mit jährlicher Steigerung. Ein tüchtiges fleißiges Mädchen findet gute dauernde Stellung. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Frankfurterstraße 44.

Ein ordentliches Mädchen auf gleich gef. Walramstr. 8, im Bäckerl. 5153
Zwei anständige fleißige Mädchen vom Lande, eines für Küche und Haushaltung, eines zu einem Kinde gesucht. Näh. Mauritiusplatz 4, Wirtzburger Hof.
Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Haushaltung versteht, wird gesucht Nerostraße 30, 1. St.
Ein braves tüchtiges Mädchen für Küchenarbeit wird gesucht. Dasselbe kann kochen lernen. Ebenfalls wird ein Mädchen sofort für die Zimmer gesucht Webergasse 43.

Ein ordentliches reinliches Mädchen gesucht Römerberg 18.
Für eine kleine Familie (2 Pers.), welche im Sommer auf dem Lande wohnt, wird ein gut empfohlenes Mädchen, welches selbstständig kochen kann, gegen guten Lohn gesucht. Näheres Rheinstraße 23, 1. Et.

Ein braves sauberes geundenes Dienstmädchen per sofort gesucht Louisenstraße 43, 3 rechts.
Ein einf. anst. Mädchen, nicht u. 20 J., das außer der Hausarbeit gut nähen u. bügeln kann, wird in kl. Haush. (2 Pers.) zum 1. April gef. Gute Zeugn. bedingt. Zu melden Nachm. Elisabethenstraße 2, 1 Tr. 1.
Ein evang. Mädchen für Zimmer- und Küchenarbeit findet zum 1. April einen Dienst beim Königl. Schloss-Castellan.

Wilken, Marktplatz 1.
Braves Mädchen auf 1. April gesucht Albrechtstraße 3a, Part. 5202
Gesucht für sofort ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Victorienstraße 6.

Gesucht zum 1. April ein Mädchen mit guten Zeugnissen für die Küche und Hausarbeit Wilhelmshöhe 1.
Ein Mädchen gesucht Hellmündstraße 36, Part.
Ein einfaches braves Mädchen zum 24. d. M. in einen kleinen Haushalt gesucht Morigstraße 7, 2 St.

Ein tüchtiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht Helenenstraße 10.
Ein geb. Fräulein (auch Fr.), welches englisch spricht und musikalisch ist, zu drei Kindern nach Frankfurt gesucht durch Kreideweis, Taunusstraße 55.

Ein junges Mädchen zu Kindern gesucht.
F. Loch, Große Burgstraße 2.
Ein Dienstmädchen gesucht, Säfnergasse 7, Bäckerladen.
Ein braves reinliches Mädchen wird zu Kindern gesucht Al. Schwalbacherstraße 6.

Ein braves Mädchen für Küche und Hausarbeit gleich oder zum 1. April gesucht Rheinstraße 94, 3. Et.
Ein tüchtiges Mädchen, welches etwas kochen kann und sämtliche Hausarbeit versteht, findet Stellung Albrechtstraße 37, 1 St.

Ein tüchtiges Mädchen sogleich gesucht Plattersstraße 10, 2 St.
Ein junges braves Mädchen für jede Arbeit sofort gesucht Al. Kirchgasse 3.
Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Adolphstraße 7, Laden. 5301

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird zu einer kleinen Familie gesucht. Näh. Marktstr. 17. 5297
Ein braves zuverlässiges Kindermädchen und ein Laufmädchen werden gesucht. Otto Jacob, Blumen-Gasse, Bahnhofstraße 3.

Sofort ein junges Kindermädchen für eine Offiziers-Familie in Mainz gesucht. Zu melden Rheinstraße 95, 2.
Ein tüchtiges Mädchen gesucht Schützenhofstraße 16, Part.

Ein angenehmes Zimmermädchen, zwei Küchenmädchen sucht das Bureau J. Weppel.
Ein katholisches Mädchen zu Kindern und für Hausarbeit auf sofort gesucht Morigstraße 50, 1 Tr. r.

Ein ordentliches Mädchen, das die Hausarbeit gründlich versteht und bürgerlich kochen kann, in eine kleine Familie. Webergasse 14, 1. 5276
Gesucht ein Mädchen in einen kleinen Haushalt. Mauergerasse 9, 1. St.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit kann sich melden, Stifftstraße 23, 2.
Ein feineres Hausmädchen, welches servieren, nähen und bügeln kann, zum 1. April gesucht Blumenstraße 3, Gute Zeugnisse erforderlich.

Ein einfaches Hausmädchen gesucht. Näh. Metzgergasse 34.
Ein ordentliches Mädchen vom Lande gesucht Langgasse 51, Laden.
Mädchen zum Lumpenfortiren gesucht. Näh. Friedrichstraße 36.

Ein braves williges Mädchen gesucht Wehrstraße 10, 2.
Gesucht ein Zimmermädchen in gute Stelle Schachtstraße 5, 1. St.
Ein j. Mädchen für Nachm. zu einem Kinde gesucht Herrnmühlgasse 3, 3.

Braves schulfreies Mädchen gegen sehr guten Lohn Tags über sofort gesucht Zahnstraße 21, 3 r.
Ein einfaches reinliches Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, gesucht Marktstraße 34.

Central-Bureau Goldgasse 5
Sucht ein Kinderfräulein zu einem 2-jähr. Kinde, ein tüchtiges Alleinmädchen, welches fein bürgerl. kocht, zu einem Herrn, ein gewandtes Stubenmädchen, zwei pers. u. zehn fein bürgerl. Köchinnen, ein Kindermädchen und sechs Alleinmädchen in Herrschaftshäuser, hoher Lohn.

Mädchen, 5271
am liebsten vom Lande, zum 1. April gesucht. Näh. Stifftstraße 13, Laden.

Ein junges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, gesucht
Selenenstraße 26, Hth. 1.
Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen wird in einen kleinen Haushalt
gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 34, Part.

Braves Mädchen ges. Hellmunderstraße 58. 5232
Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht für den
Tag über, kann zu Hause schlafen. Näh. Wilhelm-
straße 22, 2 r.

Ein tüchtiges Mädchen, das fein bürgerlich kochen kann und Hausarbeit
übernimmt, wird gesucht Adolphsallee 11, 2. 5261
Tüchtiges Küchenmädchen gesucht Wilhelmstraße 44.

Ein braves williges Mädchen per sofort oder 1. April gesucht Ellenbogen-
gasse 2, im Laden. 5308

**Wintermeyer's Bureau, Säuerergasse 15, sucht Herrschafts-
Personal jeder Branche, sowie tüchtige Alleinmädchen, die
fein bürgerlich kochen können.**

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Gewandte Verkäuferin der Manufaktur- und Weißwaren-
branche sucht Stellung. Offerten unter G. K. 10 post-
lagernd Frankfurt a. M. erbeten.

Sprachkundige alleinstehende Verkäuferin
mit den besten Referenzen wünscht bei bescheidenen Ansprüchen
hier oder auswärts passende Condition; auch sehr gerne in
Conditorat. Gesl. Offerten an Frau Inspector Frank.
Mergentheim a. d. Tauber (vor dem Thore), erbeten.

Eine gewandte Verkäuferin, der französischen Sprache mächtig, mit
der Galanterie-, Kurz- u. Spielwaren-Branche vertraut, sucht Stellung.
Gesl. Offerten unter A. H. 2910 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Perfekte Verkäuferin

mit Sprachkenntnissen sucht Stellung. Offerten unter H. M. 22 an
den Tagbl.-Verlag.

Ein gebildetes Mädchen, welches nähen und serviren kann und in der
häuslichen Arbeit bewandert ist, sucht Stelle als Jungfer oder besseres
Hausmädchen. Sehr gute 4-jährige Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh.
Geisbergstraße 11, Hth. bei Frau Schneider.

Ein Mädchen wünscht noch einige Tage in der Woche zu besuchen zum Aus-
bessern von Wäsche und sonstigen Sachen. Näh. bei

F. Schuster, Schwalbacherstraße 68.

Eine geübte Näherin wünscht sich bei einer Kleidermacherin
oder in einem Geschäft weiter auszubilden. Näh. Duer-
straße 1, Laden.

Ein braves Mädchen, das im Nähen und Schneidern bewandert ist, sucht
Stelle als angehende Jungfer oder zu H. Kindern. Gesl. Offerten unter
A. H. 200 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Mädchen, im Kleidernähen u. Knopfmachen erfahren,
sucht Beschäftigung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5244

Eine Weißzeugnäherin, welche auch sehr geübt im Feinstopfen
und Ausbessern ist, sucht Beschäftigung in und außer dem
Hause. Näh. Philippsbergstraße 31, Frontisp.

Ein Bügelmädchen wünscht Beschäftigung. Näh. Adlerstraße 49, 3 St. r.

Eine tüchtige Büglerin sucht Beschäftigung. Näh. Adlerstraße 58, 2 St.

Eine Frau sucht Beschäftigung zum Stricken und Flicken. Näh. Stifts-
straße 1, 4 St. links.

Ein braves Mädchen sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen. Näh.
Ellenbogengasse 6, Hinterh. r. bei Fuchs.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen

Schwalbacherstraße 71, Dachst.

Ein tüchtiges fleißiges Mädchen sucht Beschäftigung zum Waschen und

Putzen. Näh. Hellmunderstraße 57, Dachl. r.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen. Näh.
Hellmunderstraße 46, Dachlogis.

Eine Frau sucht Beschäftigung zum Waschen u. Putzen. Michelsberg 28, Hth.

Eine Frau sucht Arbeit zum Waschen oder Monatsstelle für Mittags.
Näh. Schwalbacherstraße 63, Dachl. rechts.

Eine Frau sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen.
Näh. Kirchgasse 9, Dachlogis.

Eine junge Frau sucht Beschäftigung zum Waschen oder Putzen. Näh.
Wellrichstraße 37, D.

Eine Frau sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen. Näh. Hoch-
straße 29, Part.

Ein hartes Mädchen sucht Monatsstelle. Wörthstraße 10, 3 Tr.

Ein Mädchen sucht Aushilfsstelle. Näh. Friedrichstraße 28.

Eine alleinstehende Frau (Witwe), gut empfohlen,
selbstständig in der feineren Küche, sucht zur Stütze der Frau
Aushilfsstelle, auch tagweise von Morgens 10 Uhr an. Näh. Schlichter-
straße 18, Frontisp.

Ein geb. Fräulein sucht Stelle als Haushälterin
in einem Hotel oder einem
besseren Hause. Dasselbe ist gründlich erfahren in der feinen Küche,
sowie in allen Hausarbeiten. Beste Refer. stehen zu Diensten. Schr.
Offerten unter J. H. 86 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

welche der fein bürgerlichen Küche selbstständig
vorstehen kann, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse,
zum 1. April Stellung. Gesl. Offerten unter
A. H. M. hauptpostlagernd erbeten.

Köchin, Eine selbständige Köchin sucht zum 1. April bei einer
feineren Herrschaft Stelle. Dasselbe ginge auch als besseres
Hausmädchen. Näh. Römerberg 7, Dachlogis.

Perfekte Köchin mit prima Zeugnissen, für Herrschaftshaus,
Pension oder Privathotel empf. Stern's Bar., Nerostr. 10.
Eine perfekte Köchin sucht Aushilfsstelle. Näh. Beßstraße 29, 1 Tr.
Empfehle fein bürgerl. Köchinnen, bessere Hausmädchen, 3 u.
4-jähr. Zeugn., Kammerjungfer, welche perf. schneiden, Er-
zieherin mit 1a Zeugn., perf. Hotelköchin, sowie Zimmer-
mädchen für Hotel, i. Diener. Central-Bureau, Goldgasse 5.

Eine alleinstehende perfekte Köchfrau

gefesten Alters sucht baldigst Stelle als Köchin in einem Herrschaftshaus
oder bei Fremden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5243

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Adel-
heidstraße 58, Part.

Ein besseres feines Hausmädchen, welches in einem Herrschaftshaus
war, sucht Stelle auf 1. April gute Empfehlungen stehen zur Seite.
Näh. Grathstraße 7.

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches englisch spricht, sucht per sofort
oder 1. April Stellung als besseres Hausmädchen oder auch zu größern
Kindern. Näh. Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden.

Ein sehr gut empfohlenes Hausmädchen sucht Stellung zum
1. April. Louisenstraße 2, 2 rechts.

Mädchen sucht sofort Stelle für Küche und Hausarbeit. Näh.
Friedrichstraße 28.

Ein gebildetes Mädchen sucht Stelle als Hotelzimmermädchen oder in
einer Fremden-Pension. Näh. Mühlgasse 2, 2 St.

Ein anständiges Mädchen, in jeder Hand- und Hausarbeit
erfahren, sucht Stelle als besseres Hausmädchen auf gleich
oder zum 1. April. Näh. Friedrichstraße 28.

Demoiselle française cherche place auprès de jeunes enfants.
Offerten an Marie Birek, Marthahaus, Sachsenhausen.

Ein feines gediegenes Mädchen, welches in Küche und
Hausarbeit gut erfahren, sucht zum 1. April Stellung in
einem besseren Hause; gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näh. Adler-
straße 59, 1 St. rechts.

Für ein tücht. gewandtes junges Mädchen aus guter Familie (Beamten-
tochter) wird in einem feinen Hause Stelle als Stütze der Hausfrau
oder dergleichen zum 1. April gesucht. Gute Zeugnisse zu Diensten.
Offerten sub Z. Z. 36 durch Ferd. Schnitzler in Wehlar
(Man.-No. 5227) 120

Ein Zimmermädchen mit g. Zeugn. i. Stelle. Untergasse 4, Wiebich.

Ein junges Mädchen vom Lande, aus sehr guter Familie,
welches noch nicht in Stelle war, sucht Stelle in einem kleinen
Haushalt. Näh. Karlstraße 5, 3 Tr.

Ein einfaches reinliches, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht
Stelle zum 1. April. Näh. Ellenbogengasse 2, 2. St. links.

Ein Fräulein gehesten Alters, gegenwärtig noch in seinem
Hause thätig, wünscht Verhältnisse halber ihre Stellung zu
ändern. Erfahren in allen Zweigen eines Haushaltes, würde
Nesectamin eine Stelle als Haushälterin, Beschließerin annehmen.
Gefällige Anträge bittet man unter L. H. postlagernd zu richten.
Gute Zeugnisse stehen zu Diensten.

Ein Fräulein, Norddeutsche, mit Sprachkenntnissen sucht unter bescheidenen
Ansprüchen Stellung. Dasselbe ist in häuslichen Arbeiten, im Reisen
und Versorgen erfahren. Näh. Selenenstraße 7, 3.

Ein junges Mädchen, im Kochen und in Handarbeiten erfahren, sucht
Stellung. Frankenstraße 5, Part.

Ein reinliches Mädchen vom Lande sucht auf gleich Stelle.
Näh. Webergasse 54 bei Gerhard.

Ein 15-jähriges nettes Mädchen vom Lande, mit guter Schul-
bildung, sucht Stelle zu Kindern bei besseren Leuten, oder in
einem Ladengeschäft zum Lernen. Zu erfragen Döbbermerstraße 30 a, 1 r.

Ein besseres nettes Mädchen, welches bürgerlich kochen
kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle
zum 1. April. Näh. Taunusstraße 56, Bel-Etage.

Junger anständiger Mann, welches sich allen Arbeiten unter-
zieht und schon in Stelle war, sucht in Wiesbaden zum 15. April
oder später unter der Bedingung

Stellung.

daß ihm Gelegenheit geboten, die Küche zu erlernen. Franco's
Offerten sub T. A. 235 an (H. 61966) 120

Manssenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann
und Hausarbeit versteht, sucht Stelle in einer besseren
Familie, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Karl-
straße 17 bei Frau Dr. Schirm.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Mauerergasse 9, 1 St.

Ein in jeder Hausarbeit erfahrenes Alleinmädchen, das
bürgerlich kochen kann, gut empfohlen ist, sucht per 1. April
eine Stelle. Näh. Heinrichsberg 10.

Braves Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle zu
Kindern in einem feinen Hause sofort oder zum 1. April.
Näh. Philippsbergstraße 37.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stellung in einer kleinen Familie. Näh.
Nerostraße 24, Stb.

Ein in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen, im Besitze
mehrfähriger Zeugnisse, sucht auf 1. April eine Stelle. Näh. Römer-
berg 35, 1 St.

Ein anständiges kräftiges Mädchen, welches noch nicht ge-
dient hat, sucht Stelle für Haus- und Küchenarbeit. Zu
erfragen Selenenstraße 13, Seitenbau.

Ein kräft. adrettes Alleinmädchen, welches fein bürgerl. kocht u. gute Zeug. hat, empfiehlt Central-Bureau, Goldgasse 5.
Ein tüchtiges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 37, Vorderhaus 1 St.

Ein brav. Mädchen m. 2- und 9-jähr. Zeugn. f. Stelle z. einz. Dame od. zwei alt. Leut. d. **Börner's** Plac.-Bür., Al. Schwalbacherstraße 16.
Ein brav. tüchtiges Mädchen mit 3 1/2-jährigem Zeugnis, welches in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist und gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle zum 1. April. Näh. Taunusstraße 36, Part. r.

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, sowie ein besseres Hausmädchen suchen zum 15. April Stellen. Nähere Auskunft Sonnenbergerstraße 35.

Gut empfohlenes Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen in ruhigem besseren Hause. Näh. Jahnstraße 14.

Junges Mädchen, der englischen Sprache mächtig, sucht Stelle als Zimmermädchen in feinem Hause. Näh. Jahnstraße 14.

Ein fremdes tüchtiges Mädchen sucht auf gleich Stelle für Haus- und Küchenarbeit. Näh. Metzgergasse 13 bei Frau Müller.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Metzgergasse 13, 1 St., bei Frau Müller.

Ein siebzehnjähriges anständiges Mädchen vom Lande sucht Stelle auf den 1. April. Zu erfragen Metzgergasse 12, Spezialeiden.

Ein anspruchsloses geb. Fräulein, der franz. und deutschen Sprache mächtig, sucht Stelle; am liebsten als Stütze und Pflege einz. älterer Dame, zu einem Kinde oder in kleine Familie. Offerten an **Marie Birck**, Marthahaus, Sachjenhausen.

Stellen suchen mehrere Fräulein zur Stütze, welche die Küche verstehen, darunter eine Witwe aus sehr guter Familie, ein Kinderfräulein mit vorzüglichen Referenzen, geprüfte Erziehlerin, besseres Zimmermädchen, spricht perfect französisch, Haushälterin und Repräsentantinnen.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5.
Ein sol. Fräulein aus anständiger Familie wünscht Stellung als Kinderfräulein bei einer feinen Herrschaft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5291

Ein Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen. Kirchgraben 22, 1 St.

Ein Fräulein, im Schneidern und in Handarbeiten perfect, in Bedienung gewandt, sucht Stellung. Näh. Steingasse 31 bei **Oderheimer**.

Ein anst. Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, jede Hausarbeit versteht und gute Zeug. hat, sucht Aushilfsstelle. Näh. Römerberg 3, 2. Pkw. Zimmermädchen f. Hotel- o. Pension-Stelle. Ellenbogengasse 14, 2.

Ein tüchtiges Mädchen, das kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 29, 1 St.

Ein junges anst. Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wünscht Stelle. Näh. Drämenstraße 31, 2. Tr. rechts.

Stellen suchen vier Alleinmädchen mit guten Zeugnissen durch **Victoria-Bureau, Nerostraße 5.**

Ein älteres Mädchen, im Kochen u. in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle auf gleich. Schachstraße 5, 1. St.

Starkes Alleinmädchen von auswärt. empfiehlt für kleine Familie auf 1. April Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Kinderfräulein (Zuremburgerin), musikalisch und sprachkundig, feines Hausmädchen (Wirttembergin), prima Zeugnisse, empfiehlt Stern's Bür.

Ein anständiges Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Paulinenkrist.

Eine gesunde Schänktamme sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5318

Wintermeyer's Bureau, Sönergasse 15, gegründet 1864, empfiehlt sehr nettes Hotelpersonal mit langjähr. Empfehl., tücht. Alleinmädchen, die kochen können.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Zwei Schreiner für Möbel und Bauarbeit gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5144

Schreinergehülfe gesucht Metzgergasse 14, im Laden.

Schreiner-Gehülfe gesucht Webergasse 48.

Tapezirer-Gehülfe gesucht Wellstrasse 11. 5290

Einem Tapezirer-Gehülfe sucht **W. Lühr**, Herrngartenstraße 11. 5272

Ein tüchtiger Tapezirer-Gehülfe sofort gesucht.

A. Frensch, Kirchgasse 27.

Ein Schuhmacher auf Woche gesucht Michaelsberg 1. 5147

Schneidergehülfe gesucht von **W. Palm**, Wellstrasse 6. 4994

Wochen Schneider gel. bei **M. Kleber**, Schillerpl. 2, Hof Stb. 4970

Ein junger Schneider gesucht.

Ein **Reit-Roch** nach Strassburg (Jahresstelle), ein Kochlehrling nach Strassburg, ein Kochlehrling nach der franz. Schweiz gesucht durch **Kreideweis**, Taunusstraße 55.

Börner's Plac.-Bür., Al. Schwalbacherstraße 16, sucht sofort einen Oberkellner, sowie einen tüchtigen 1. Hotelhausburgen.

Sprachkund. Kellner, junge Köche, Hotelhausburgen, jung. Hausburgen, welcher serviren kann, f. **Grünberg's** Bureau, Goldgasse 21, Laden

Ein angeheuer netter Diener in ein feines Herrschaftshaus zum 1. April nach Mainz gesucht durch Frau **Jakobi**, Untergasse 4 in Dieblich.

Lehring aus achtbarer Familie gesucht.

Photographie Karl Schipper, zwischen Bahnhofstraße und Louisenplatz.

Lehring mit guter Schulbildung sucht **Hexamer**, Graveur. 1214

Ein Schreiner-Lehring gesucht Bleichstraße 20, Hth.

Ein Glaserlehrling gesucht Schwalbacherstraße 25. 5186

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht.

M. Schütz, Posamentier, 7 Ellenbogengasse 7. 4997

Ein Lehrling gesucht.

A. Eller, Kupfer Schmied, Michaelsberg 28. 5286

Ein Lehrling gesucht. **Gustav Gottschalk**, Posamentier, Kirchgasse 25. 5267

Ein braver kräftiger junger Mann kann die Dachdeckerlei gründlich erlernen. Näh. Moritzstraße 13, Part. links. 5085

Spengler-Lehrling gesucht von **E. Bergfeld**, Weilstraße 4. 4008

Spengler-Lehrling

gesucht Michaelsberg 6, bei **Ed. Stemmler**. 5080

Ein br. Junge i. d. L. gel. **Mch. Nuss**, Spengler, Römerberg 34. 3160

Ein **Spenglerlehrling** gesucht Wellstrasse 4. 4604

Ein **Kadaver-Lehrling** gesucht Lehrstraße 14. 5063

Tapezirer-Lehrling gesucht Wellstrasse 11. 5289

Sattlerlehrling gesucht von **J. Mayerhofer**, Webergasse 24. 5042

Ein braver Junge kann die Messerei erlernen.

M. Seilberger, Nerostraße 22. 4812

Mecher-Lehrling gesucht bei **M. Söhngen**, Friedrichstraße 37. 5091

Ein braver Junge in die Lehre gesucht bei **G. Weygandt**, Gärtner, Dohheimerstraße und Neugasse 4. 5205

Ein braver Junge unter günst. Bedingungen in die Lehre gesucht. 4648

H. Fuchs, Buchdruckerei.

Ein Schuhmacher-Lehrling gesucht bei **Lösch**, Langgasse 22. 5145

Ein Schneider-Lehrling gesucht Helenenstraße 24. 4975

Gesucht ein unber. Bademeister, welcher das Massiren verst. (Jahresstelle). **Bureau Germania**, Sönergasse 5. 5168

Arbeiter-Gesuch.

Einige kräftige und solide Arbeiter finden dauernde Beschäftigung in der **Cementwaaren-Fabrik von Dyckerhoff & Widmann in Dieblich**. 5054

Tüchtiger Gartenarbeiter dauernd gesucht Röderstraße 33, Hth.

Garten-Arbeiter gesucht.

J. Scheben, Emserstraße 75, Hinterh. 1. St. mit guten Zeugnissen gesucht bei 4967

Hausburgen Kaufmann **Haub**, Mühlgasse.

Gesucht ein anständiger Mann zur Hausarbeit täglich bis Morgens 10 Uhr. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5168

Zwei junge Hausburgen

gesucht. **Th. Leber**, Saalgasse 2. 5302

Ein junger Hausburge gesucht Röderstraße 35.

Lauffunze vom Lande gesucht, der auch Gartenarbeit mit besorgen muß. **Ernst Knauer**, Emserstraße 40.

Zuverlässig. Junge oder Mädchen auf kurze Zeit zum Auslaufen gesucht Gde. Häfner- und Stl. Webergasse (Cigarrenladen).

Tüchtiger Fuhrmann gesucht Schwalbacherstraße 73, 1.

Fuhrleute zum Grundjahre gesucht Zahnstraße 24.

Fuhrleute gegen hohen Lohn gesucht **Germania**, Sönergasse 5. 5231

Ein Tagelöhner gesucht Balramstraße 9.

Ein tüchtiger solider Schweizer, welcher gute Zeugnisse aufweisen kann, findet gegen hohen Lohn dauernde Stelle. **Ch. Thon**, Hof Clarenthal. 5173

Ein Schweizer gesucht Wellstrasse 20. 5313

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Empfehle für Hotelbesitzer verschiedene erste und zweite Köche, Oberkellner, Zimmer-, Saal- und Restaurationskellner, Hotelzimmermädchen, Weißzeugbeschl., eine Küchenhaushälterin mit prima Zeugnissen und Bäckerfräulein. **Bureau Germania**, Sönergasse 5.

Ein Metzger in bestem Alter, welcher selbstständig ein Geschäft führen kann, sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5305

Ein junger Mann sucht per sofort oder später Stellung auf einem Comptoir für Buchführung oder als Lagerist. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5273

Ein herrschaftlicher Diener, auch als Krankenpfleger bewährt, mit guten Zeugnissen, mit der Massage u. Abreibung vertraut, sucht Stellung. Gest. Offert. unter **F. M. 95** an den Tagbl.-Verlag.

Suche

für den 14 Jahre bei meinem verstorbenen Großvater in Dienst gewesenen treuen zuverlässigen Diener Stellung; event. auch als Kutsher sehr brauchbar. Näh. Kapellenstraße 31, 1.

Jungen Diener mit 4- u. 2-jähr. Zeugn., Köche, Köche, jungen Hotelhausburgen und Ausläufer empfiehlt **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Ein junger Mann sucht Stellung als Hausburge oder Diener. Näh. Kirchgraben 24, 1.

Ein j. zuverl. Mann sucht einen Herrn oder eine Dame billig auszuführen oder sonst. Beschäftigung. Näh. Lehrstraße 33, Part.

Einen grossen Posten
engl. Tüll-Gardinen,
 nur bessere Qualitäten in crème und weiss,
 sind zu **aussergewöhnlich billigem**
Preis zurückgesetzt. 4530

Julius Heymann,

Ausstattungs-Geschäft,
Langgasse 32, im „Adler“.

Miet-Verträge vorrätig im Verlag,
 Langgasse 27.

Vermischtes.

* **Die neue Renn-Yacht,** welche für den Prinzen Heinrich und zwar auf dessen Kosten — und nicht als Geschenk der Königin von England, wie es geheißen hat — in Glasgow gebaut wird, soll schon im April d. J. in Dienst gestellt werden. Die Yacht ist von Mr. Watson, einem der bedeutendsten schottischen Schiffbauern, konstruiert. Sie wird bei J. & J. zu Point House in gemäßigter Bauart, Holz und Stahl, ausgeführt; die Deplante ist aus Teakholz, und amerikanischem Ulmenholz; Stahlbänder und Stahlpanzer tragen die Last des gewaltigen Bleis von 35,600 Kilogramm. Die Länge ist in der Wasserlinie 21, die Breite 4 Meter. Das Deck ist weit ausladend, der Vortrieb stark ausfallend. Zur Bedienung der nach englischen Verhältnissen nicht stark betafelten Yacht soll eine englische Mannschaft angeworben werden, die allmählich durch Deutsche ersetzt werden wird. Man hofft, daß die neue Yacht den hohen Erwartungen der englischen Erbauer entspricht.

* **Ueber den Caviar** lesen wir in der „Allg. Sport-Ztg.“: Dieses vornehme Genussmittel aus dem nassen Elemente war im Binnenlande vor 6 bis 8 Decennien noch wenig bekannt und geschätzt und hat sich nur allmählich seinen verdienten Platz am gedeckten Tische erobert. Bekanntlich bezeichnet man als Caviar den gefalzten Rogen der Störarten, welcher vornehmlich im Süden Rußlands in großer Menge gewonnen wird. Am bekanntesten und beliebtesten ist der grobkörnige Caviar vom Hausen, dem Nieser unter den Stören, der eine Länge von 6 bis 9 Meter, ein Gewicht bis 1500 Kilogramm erreicht und bis 400 Kilogramm Eier liefert! Einige Monate vor der Laichzeit, wenn der Rogen noch fest und hellgrau ist, eignet er sich am besten zur Caviarbereitung. Je näher der Laichzeit, desto dunkler und weicher werden die Eier, und sind im völlig reifen Zustande ganz unbrauchbar. Die Herstellung des Caviars ist eine sehr einfache. Der in grobe Stücke zerschnittene Rogen wird auf einem Pferdehaar- oder Metallsiebe, dessen Maschenweite der Größe der Eier entspricht, hin- und hergerieben, so daß die Eier möglichst unverletzt hindurchfallen und die den Rogen umschließenden und durchziehenden Häute auf dem Siebe zurückbleiben. Um bessere Waare zu fabricieren, läßt man die Eier in eine leere Schüssel fallen, bestreut sie mit trockenem, fein gepulvertem Salz und rührt die Masse mit einer Holzgabel gut durch. Sofort in Holzfässchen verpackt, ist der Caviar zum Versandt fertig. Bei der geringeren Waare läßt man die Eier durch das Sieb in starke Salzlauge fallen, in der sie bis zu genügender Durchsättigung umgerührt werden, preßt darauf die Lauge ab und drückt den Caviar fest in Risten (Prekaviar). Je frischer und je schwächer gefalzen, desto vorzüglicher ist das Produkt. Nach v. Bär wurde schon im Jahre 1826 vom Kaspiischen Meere für 4,200,000 Mk. Caviar exportiert; jeidem ist die Masse und namentlich der Werth desselben außerordentlich gestiegen. Auch in Preußen ist die Vereitung des Caviars vom Rogen des Störs und anderer Fische schon seit langer Zeit bekannt. So schreibt z. B. Fr. S. Bod in seiner wirtschaftlichen Naturgeschichte von dem Königreich Ost- und Westpreußen (Bd. 4, Dessau 1784), daß schon vor 150 Jahren (also im Anfang des 18. Jahrhunderts) und früher bei Pilsen Caviar bereitet worden sei.

* **Unter den Lorbeerrosen.** Herzog Thejus und die Amazonen-Königin Hippolyta haben, so erzählt Catulle Mendès in dem Buche „Pour lire au bain“, einst, als sie in einem Walde bei Athen spazieren gingen, wie am Ufer eines Flusses unter blühenden Lorbeerrosen ein junger Faun mit der Spitze eines duftenden Zweiges das zarte Perlmutter-Mäuschen der Nymphe fischte, welche im Moose dort eingeschlafen war. „Warum wohl“, fragte der Herzog, „kriecht der Faun die Nase der Nymphe?“ „Er will ihr gewiß von Liebe sprechen, wenn sie erwacht ist“, meinte die Königin. Aber die Nymphe erwachte nicht. Faun suchten ab und zu ihre Nasenflügel unter der duftigen Wasse. Der Faun sann auf ein anderes Mittel: er nahm mit beiden Händen soviel Blumen, als er fassen konnte, und ließ sie hoch herunterfallen auf die Brust des schlafenden

Erstfindes. Wie im Traume schüttelte die Nymphe die leichte Last von sich ab, aber sie erwachte nicht. Dann sprang der Faun um sie herum, er schlug auf die Baumstämme, zerbrach Zweige und machte so wilden Lärm wie eine ganze Herde junger Wölfe, die sich im Gehölze balgen; aber die Nymphe schlief ruhig weiter. — der Welle gleich hob und senkte sich die weiße Marmorbrust. Die Faun flachte in die Hände, schrie, sang, ahmte die Stimmen wilder Thiere nach, oder die Laute harter Vögel, welche die Wälder von Athen bevölkern. Er brüllte wie ein Löwe oder gurrte wie die Taube: der im Eise erstarrten Lilie ähnlich lag die Nymphe in des Schlafes Bann, unbeweglich. Als nun der Faun zu weinen anfang, da fühlte der Herzog Erbarmen mit dem kindlichen Halb-gott; er zog seinen leuchtenden Degen, der in der Schlacht so oft an den Panzern der Feinde geklirrt; wild hieb er auf den Felsblock ein, daß es schauerlich durch die Lüfte klang, es war, als ob dort oben in den Zweigen ein Kampf tobe zwischen Helden und Göttern. Und das Echo heulte wie ein verwundeter Krieger! Aber nicht einmal die Wimpern der Dryas bebten: wie eine Statue, die in's Gras gefallen, lag sie da. „Ihr fangt es nicht richtig an“, sprach die Amazonen-Königin. Sie ging auf Thejus zu und gab ihm einen langen, glühenden Kuß. Bei diesem Geräusch erwachte die Nymphe, und dann schlang sie ihre weichen Arme um den Hals des jungen Faun.

* **Meissonier und Steffek.** Eine gerade jetzt doppelt interessante Episode wird in der „Kunst für Alle“ erzählt. Meissonier war Vorgesender im Comité für die 1877 zu veranstaltende internationale Kunstausstellung. Die Deutschen wurden von dem inzwischen auch verstorbenen Professor Steffek vertreten. Als bei einem gemeinsamen Mahle verschiedentlich getoastet worden war, erhob sich auch Steffek und brachte ein Hoch auf die Kunst als das internationalste und friedlichste Gebiet aus. Sobald sich die begeisterte Zustimmung gelegt hatte, wandte sich Meissonier, der neben dem deutschen Künstler saß, an ihn mit den Worten: „Glauben Sie nicht, daß wir Franzosen während der sieben Jahre Glanz und Lothringen vergessen haben!“ Meister Steffek aber erwiderte gelassen: „Und wir haben Beides in zwei Jahrhunderten nicht vergessen können!“

* **Ein Bild aus dem französischen Soldatenleben.** In der Kaserne Saint-Noch zu Avignon bombardierten dieser Tage zum Zeitvertreib einige Soldaten vom Regimentsjäger aus die Vortibergehenden mit verschiedenartigen Burlesken, namentlich mit Erdäpfeln. Unbändiges Gelächter, wenn ein Saug traf. Möglich erschien ein vornehm gekleideter Herr mit einem glänzenden neuen Hut von hoher Form. „Ein famoses Ziel!“ rief einer der Soldaten, ergriff sofort kampfbereit ein mächtiges Stück Commisbrot, zielte etliche Sekunden und paff! ... war der Hut platt gedrückt wie ein Teller. Eine drohnende Lachsalbe erscholl, aber sie war von kurzer Dauer. Der Herr mit dem Hute wandte sich um, sah, von woher das Geschöß kam und trat ein. Fünf Minuten später wußten die übermüthigen Soldaten, daß der Bombardirte Niemand anders gewesen sei, als General Ducrot, der Befehlshaber der 30. Militärdivision. In der Kaserne Saint-Noch hat man jetzt aufgehört zu lachen.

* **Ein rücksichtsvoller Maire.** Durch die französischen Blätter geht die Verordnung des Maires eines Bauernortes des Departement Hautes Pyrénées, die von einer rührenden Sorgfalt für die Thiere zeugt. Sie lautet: „In Anbetracht, daß die jungen Leute der Gemeinde die Gewohnheit haben, Sonntags nach der Messe sich zu versammeln, um zu tanzen, und daß der Lärm, den sie dabei machen, die Hühner, Hähne, Kühe, Schweine und andere Thiere der Gemeinde in solchen Schrecken und Unruhe versetzt, daß dadurch der Viehzucht und der Landwirtschaft ein beträchtlicher Schaden zugefügt wird; verbieten wir hiermit den Tanz auf dem Boden der Gemeinde zu einer Zeit, wo das Hausvieh der Ruhe pflegt.“ Der Mann hat offenbar verdient, daß ihm die Thiere eine goldene Medaille widmen. Auf der anderen Seite muß man aber auch sagen: Wie mögen die jungen Leute bei ihrem Tanze gehaust haben, daß der Maire ein solches Verbot für nöthig hielt.

* **Der Zarewitsch in Indien.** Der „Truth“ schreibt: „Privatbriefen von Indien zufolge, sind die indischen Behörden herzlich froh, daß der Zarewitsch fort ist. Alles schwelte in Zittern und Fagen, er möchte ermordet werden. Er war furchtbar nervös, sobald er öffentlich zu erscheinen hatte. Während der Festlichkeiten waren die Gebäude, in welchen sie abgehalten wurden, stets von einem Trupp Reiterei streng bewacht. Es wird eine Geschichte erzählt, welche, wenn sie wahr ist, beweist, wie der Nihilismus den Nerven der russischen Kaiser-Familie zugelegt hat. Während des Festmahls im Regierungsbau in Madras hörte man vor den Fenstern mit einem Male eine laute Explosion. Der Zarewitsch und seine Begleiter sprangen sofort auf und griffen bleich vor Schrecken nach den Degen. Schließlich stellte sich heraus, daß eine Sodawasser-Flasche auf der Veranda aufgegangen war.“

* **Humoristisches.** Ein Beweis. Sie: „Du, Alter! Nicht wahr, Dein Freund Bimsch ist verheiratet? Kennst Du seine Frau?“ Er: „Gesehn hab' ich sie noch nicht, aber ich kann Dir sagen, daß sie blond ist.“ Sie: „Woher weißt Du denn das?“ Er: „Nun, ganz einfach, weil er sich neulich auf dem Costümball nur für brünnete Damen begeisterte.“ Boshart. Minnie: „Ach, Elfe, weißt Du schon, daß Herr Flottwell gestern um meine Hand angehalten hat?“ Elfe: „Hab' ich mir doch gleich gedacht.“ Minnie: „Wie, Du hast es erwartet?“ Elfe: „Allerdings, denn als ich vorgestern seine Bewerbung zurückwies, da schmerzt er sich ein Leid anzuthun!“ — Ein Gelübde. Vater und Sohn fahren bei stürmischem Wetter über den Rhein. Immer heftiger bläst der Wind und der Vater geräth in solche Angst, daß er den heiligen Ebermann um Hilfe anruft: „Velliger Zinter Bring, helfst mer über der Rhing, dann kriß do och en Walskäs e zu dea, we ming Frau!“ „Nevver Batter, de Molder es jo zu dea“, wendete der Sohn ein. „Deit nig“, sagt der Alte, „wa'mer erriüver sinn, dann hufst' ich ihm wat!“

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 64.

Dienstag, den 17. März

1891.

Mobilien-Versteigerung.

Heute, Vormittag 9 Uhr anfangend, wird die Mobilien-Versteigerung aus dem Nachlasse der Frau Rentner Jakob Cramer, Wittve, in dem Hause Lehrstraße 27 fortgesetzt und kommen noch u. A. zum Ausgebot:

Ein- und zweithürige Kleiderschränke, 1 Kommode, 1 Spiegelschrank, 1 Bücherschrank, 1 Sopha und 2 Sessel, 1 Glasschrank, sehr gut erhaltene Frauenkleider, Bilder, Spiegel, Teppiche, Bettwerk, Küchenachen u. s. w.
Wiesbaden, den 17. März 1891. 91
Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Gelegentlich der am 18. März d. J., Vormittags, stattfindenden Verpachtung von Grundstücken sollen im Distrikt „Weibernweg“ und an der Platterstraße drei dürr gewordene Nesselbäume gegen Baarzahlung versteigert werden. Wiesbaden, 12. März 1891. Die Bürgermeisterei. *

Bekanntmachung.

Freitag, den 20. März, Morgens 10 Uhr anfangend, werden im Nordenstadter Gemeindevald, District Bauwald:

30 Stück Eichen-Stämme,
60 Raumtr. Eichen-Scheitholz,
500 Eichen-Wellen,
28 Raumtr. Stockholz,

im District Mingenmüllerhaag:

2400 Buchen-Wellen,
öffentlich versteigert. Am Stammholz wird der Anfang gemacht.
Nordenstadt, 15. März 1891. 72

Der Bürgermeister.
Dieffenbach.

Große Schuh- und Stiefel-Versteigerung.

Nächsten Donnerstag, den 19. März, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir aus einem hiesigen feinen Geschäft im

Rheinischen Hof,

Gäße der Maier- und Neugasse,

ca. 600 Paar Herren-, Damen- und Kinder-Knopf- und Zugstiefel, Schaften-Stiefel, Pantoffel etc. etc.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wir machen auf diese Versteigerung besonders aufmerksam, da ca. 300 Paar Confirmanden-Stiefel dabei sind.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Büreau und Lager: Michelsberg 22. 325

Zur Ofterzeit

empfiehlt in schönster und reicher Auswahl

Hasen und Eier,

als Chocolate, Conserven, Marzipan, Caramel etc. etc., zu diversen Preisen die

Senffabrik, Schillerplatz 3. Thorf. Stßs.

Verein für öffentliche Gesundheitspflege.

Die Mitglieder werden hiermit zu der am Dienstag, den 17. d. M., Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Casino stattfindenden

Bereins-Versammlung

ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Herrn Dozenten Dr. G. Frank über: „Künstliche und natürliche Desinfectionskräfte.“ 219
2. Vereinsangelegenheiten. 219

Der Vorstand.



Verein für Nassauische Alterthums- und Geschichtsforschung.

Mittwoch, den 18. d. M., Abends 6 Uhr, im Hotel zum „Grünen Wald“

Vortrag des Herrn Sanitätsrath Dr. Florschütz:

„Die Ureinwohner des Nassauer Landes. II.“

Kleinere Mittheilungen. — Gäste sind willkommen.

Nach der Sitzung gemeinschaftliches Abendessen im „Grünen Wald“ à 1 Mk. 50 Pf. Zahlreiche Betheiligung an demselben ist erwünscht. 75

Der Vorstand.

J. A.

Der Vereinssecretär
Hoffmann.

Volksbildungs-Verein.

Die Prüfung in der Fortbildungsschule findet Samstag, den 21. März, Nachmittags 3 Uhr, diejenige der Flid- und Nähsschule an demselben Tage um 1 $\frac{1}{2}$ Uhr in der Mädchenschule auf dem Schulberge statt. Mit letzterer Prüfung ist eine kleine Ausstellung angefertigter Arbeiten verbunden. Nach der Prüfung findet eine Besichtigung der Hochschule, Schulberg 21, statt.

Alle Diejenigen, die sich für diese Zweige der Volksbildung interessieren, erlauben wir uns hierzu ergebenst einzuladen. 5242

Der Vorstand.

Mittwoch, den 18. März, Abends 7 Uhr, im grossen Saale des Casinos (Friedrichstrasse 22):

Aufführung von

Jos. Haydn's Oratorium

„Die Schöpfung“

unter gütiger Mitwirkung von Fräulein L. Pfeil, Königl. Opernsängerin aus Wiesbaden, und Herren B. Firnberg und A. Müller, Concertsänger aus Frankfurt a. M.

Chor: die Chorgesangsabtheilung des Conservatoriums.

Orchester: die verstärkte Capelle des 80. Regiments.

Dirigent: Herr Albert Fuchs.

Reservirte Plätze (à 3 Mk.), unreservirte, numerirte Plätze (à 2 Mk.) sind in der Musikalienhandlung der Herren Gebr. Schellenberg, Kirchgasse, sowie in der Buchhandlung der Herren Jurany & Hensel Nachf., Langgasse, und Abends an der Kasse erhältlich. (Texte aller Gesänge und Programme à 20 Pfg.) 5062

Actien-Gesellschaft Kaltwasser-Heilanstalt Dietenmühle, Wiesbaden.

Bilanz per 31. Dezember 1890.

	Activa.			Passiva.	
	M.	Pf.		M.	Pf.
Immobilien-Conto	360,000	—	Actien-Capital-Conto	291,428	57
Immobilien-Rebau-Conto	195,000	—	Hypotheken-Conto	220,000	—
Mobilien	73,000	—	Reservefonds-Conto, 2100 + 1100	3,200	—
Baaren	240	—	Dividenden, unterhoben	186	—
Vorschuss-Verein	11,655	22	Creditoren-Conto	109,095	12
Kasse	488	57	Gewinn pro 1890	16,474	10
	640,383	79		640,383	79

Gewinn- und Verlust-Conto.

	Soll.			Haben.	
	M.	Pf.		M.	Pf.
An Reservefonds-Conto	1,100	—	Per Saldo	101	69
„ Immobilien-Conto	1,522	94	„ Kurbetriebs-Conto	28,018	97
„ Neubau-Conto	2,130	25	„ Allgem. Betriebs-Conto	3,855	35
Mobilien	2,865	35	„ Baaren-Conto	117	60
Baaren	8,000	97			
Bilanz	16,474	10			
	32,093	61		32,093	61

Die Dividenden-Coupons pro 1890 werden mit **M. 9 (5 1/4 %)** vom 1. April 1891 an bei dem „Vorschuss-Verein zu Wiesbaden, G. G. mit unbeschränkter Haftung“ eingelöst.
Wiesbaden, den 14. März 1891.

Pandeier, frische z. Sieben 2 St. 11 Pf., 25 St. 1.35 M., 100 St. 5.35 M.; Kaffee roh u. gebr. bill. Schwalbacherstr. 71.

Verschiedenes



Alleinige Agentur des Norddeutschen Lloyd in Bremen. Billets zu Originalpreisen. Jede Auskunft gratis.

J. Chr. Glücklich.

Drucksachen aller Art

werd. elegant, rasch u. bill. angefertigt in
Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,
20 Kirchgasse 20.

Wirthschaft.

In frequent. Hauptstrasse, in deren Nähe viele u. grosse Bauten aufgeführt werden, wird zum Sommer od. Herbst ein Bierlokal eingerichtet. Wünsche von Pächtern, betr. Eintheilung etc., werden beachtet.
Für Brauereien günstige Acquisition.

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

Ein verheiratheter, akademisch gebildeter Photograph, seit acht Jahren selbstständig, wünscht sich mit einem strebsamen soliden selbstständigen Photographen zu associiren behufs Errichtung eines Zweig-Geschäftes in der Umgegend von Wiesbaden. Derselbe besitzt reichliches Inventar u. umfassende Kenntnisse in der Photographie. Offerten unter **L. P. 333** an den Tagbl.-Verlag.

Frau Preisig, Hebamme,
wohnt Hermannstrasse 18.

E. Glöckner, Musiker u. Clavierstimmer,
wohnt Kirchgraben 5.

Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich den verehrten Herrschaften zu allen in das Tapezier- und Decorationsfach einschlagenden Arbeiten in und außer dem Hause bei billiger Berechnung und geschmackvoller Ausführung.
H. Schwab, Tapezierer und Decorateur, M. Burgstrasse 2, S. NB. Reparaturen schnell und billigt. Rosshaar-Walcherei.

Costüme und Confrmandenkleider werden schnell, geschmackvoll und gutstehend angefertigt. Näh. Wellstrasse 37, 1 links, und Webergasse 35, Gemüseladen.

6 M. Costüme 6 M., Hauskleider 3 M. werden nach elegantem Taillemchnitt gutstehend angefertigt
Helenenstrasse 16, bei Frau Michel.

Eine **Kleidermacherin** sucht Kunden in und außer dem Hause. Näh. Friedrichstrasse 19, Seitenb. Part.

Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause zum Anfertigen von Costümen u. Kinderkleidern, sowie zu Änderungen. Louisenstr. 3, 3.

Der Verwaltungsrath.
ges. **Karl Fausser.**
Die Kundschaft einer **Wäschengüterei** ist sofort abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Wäsche zum Waschen und Glanzbügeln wird gut und pünktlich befozt. M. Schwalbacherstrasse 14, Part. Moritzstrasse 22, Hinterh. 1.

Wäsche zum Glanzbügeln wird angenommen und gut befozt. Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen. Näh. Friedrichstrasse 8, Neub. 4 St., Glasabthl. rechts.

Gesucht verschiedene **Möbels** für einige Monate zu leihen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Der arme Knabe melde sich zur Postfachschle beim Dirigent **Fursche.**

Warnung.

Sch warne hiermit Jedermann, meiner Tochter **Lina Mohr** irgend Etwas zu leihen oder zu borgen, indem ich für Nichts hafte.
Mathias Mohr, Ludwigstrasse 18.

Mariage. Sehr gebild. hübsche Wittwe, 31 J., heit. liebensw. Charact., wünscht m. alt. vermög. Herrn freundschaftl. Verkehr; b. gegenj. Neigung spät. Heirath. Off. u. „Vertrauen“ hauptpostlagernd hier.

Nach Frauenstein.
Zum heutigen Namensfeste der Gertrude in der Philippsburg gratuliren
M. D. K. R. Ph. Sch. J. S. J. J.

Kaufgesuche

Altes Gold, Silber und Silberborden, sowie dergleichen Gegenstände bezahlt stets gut **Friedr. Gerhardt,** Kirchhofsgasse 7.

Brillant-Schmuck
oder completer Schmuck wird bei mäßigem Preis zu kaufen gesucht. Offerten unter „Schmuck“ an den Tagbl.-Verlag.

Möbel aller Art kauft zu sehr hohen Preisen, sowie getr. Herren- und Damen-Kleider
Jos. Birnzwieg, Saalgasse 26.

Ausnahmsweise besser wie alle Andern bezahle ich **getragene Herren- und Damenkleider, Schuhwerk, Pfandscheine** u. **A. Kneip,** Hellmündstrasse 31. Bestellung bitte per Post.

Getragene Herren- und Damen-Kleider, sowie Möbel, Gold- und Silbersachen, Pfandscheine kauft stets zu den höchsten Preisen
S. Rosenau, Mehrgasse 13.

Faulbrunnstrasse 12, im Laden, wird stets **getragenes Schuhwerk** gekauft. Auf Bestellung abgeholt. Häuser.

Eine einfache Küchen-Einrichtung, 1 Dienstmotenbett sucht zu kaufen. Wer? sagt **Fink,** Friedrichstrasse 9.

Ein Gartenhäuschen zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. O. 700 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein gebrauchter kleiner 1-thüriger Kleiderschrank zu kaufen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag. 5199

Gaus- oder Ladenahtüre, 1 1/2 Mtr. breit, zu kaufen ges. Off. J. K. 5 Tagbl.-Verlag.

Gesucht

ca. 500 Mtr. transportables Schienengeleis, Spurweite 50 Ctmtr. Offerten sub P. G. 52 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

13. Adlerstraße 13

werden Knochen, Lumpen, Papier, Flaschen, Metalle und altes Eisen u. zu den höchsten Preisen angekauft. 5280

Ephenwand billig zu kaufen gesucht Schützenhofstr. 13, Part.

Verkäufe

Ein flottes Specerei-Geschäft sofort billig verkäuflich. P. G. Rück. Dogheimerstraße 30a.

Ein Regenmantel, 1 span. Band zu verk. Hellmundstr. 40, Part. Gelbbrauner Sommerüberzieher billig zu verkaufen. Anzusehen von 1 Uhr Nachm. Albrechtstraße 33b, 2. r.

Eine gute Zither mit Mechanik zu verkaufen Moritzstraße 4, 3.

Ein noch gut erhaltenes Billard (Fabrik Dorfelder) billig zu verkaufen Näb. im Tagbl.-Verlag. 5198

Ein gutes Centralfener-Gewehr mit Einstechrohr billig zu verkaufen. Näb. auf der Wellrigntühle.

Wegen Verkleinerung des Haushaltes

in herrschaftlicher Wohnung sind noch zu verkaufen: eine vortreffliche fast neue Chaiselongue 55 Mtr., 2 Kuchbaum-Kommoden zu 22 Mtr., Schränke (lad.) zu 18 Mtr., 1 langer Speisetisch mit Eichen-Platte 22 Mtr., 1 m. Tannen-Platte 15 Mtr., 1 Waschtisch m. Garnitur 12 Mtr., 1 Waschtisch 9 Mtr., 1 Waschkommode 23 Mtr., 1 eiserne Bettstelle 9 Mtr., 1 K. Küchentisch 5 Mtr., 1 Papagei-Ständer 6 Mtr. Anzusehen nur von 2-4 Uhr Wallmühlstraße 25, Dogh-Part. 5215

Friedrichstraße 23

sind folgende neue gute Möbel zu verkaufen: Kupperplisch-Canape 56 Mtr., Ottomane 38 Mtr., Divan und 2 Fauteuils mit Seitenrollen 160 Mtr., ovale Kuchbaum-Tische 20 Mtr., 4-schubl. Kommode 36 Mtr., Küchenschranke 40 Mtr., lackirte Bettstellen mit Rahmen und Matratzen 60 Mtr., dito polirte mit Muschelauflage 95 und 120 Mtr.; ferner empfehle zum bevorstehenden Umzug 50 Stück neue Matratzen zu 10, 12 und 15 Mtr., 4 gebr. Sophas mit neuen Bezügen von 18-40 Mtr. Friedrichstraße 23, 1. St.

Eine Plüschgarnitur, wie neu erhalten, ein Chaiselongue, ein Kuchbaum-Büfett, Tische, Spiegel und Anderes zu verkaufen Rheinstraße 56, Gartenhaus.

Zu verk. Wegzugs halber 1 Tisch, 1 Bett, 1 Seegras-Matratze, fast neu, und 1 einthür. Kleiderschrank Steingasse 31, 2 rechts.

Eine neue Ottomane, extra breit, bequem, auch als Bett zu benutzen, sowie neue, schön und solid gearbeitete Holzernmöbel, ganze Garnituren, sowie auch einzelne Sophas, Sessel und Chaiselongues, Ueberzüge noch wählbar, sehr preiswürdig zu verkaufen bei

Theodor Sator, Tapezierer, Faulbrunnenstraße 7.

Möbel-Verkauf

im Auktionsaal

Schwalbacherstr. 43. Schwalbacherstr. 43,

als: Ein Büfett in Eichenholz 200 Mtr., 1 Spiegelschrank 130 Mtr., 1 dito 120 Mtr., eine Garnitur, Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle, 230 Mtr., dito, Sopha mit 4 Stühlen, 200 Mtr., Küchenschranke von 25 Mtr. an, Kommoden 28 und 32 Mtr., Waschtische, Nachttische, Waschkonsolen, Spielstisch, Pfeilertisch, Anrichte, einzelne Sophas von 30 Mtr. an, Bettstellen, Sprungrahmen und Matratzen, ovale und andere Tische, Sopha- und Bettvorlagen und feine Plüsch-Tischdecken, Wiener, Barock- und andere Stühle, Dienerschirme, Tisch- und Hängelampen, Vogelkäfige, Kleider- und Weißzeugschränke, Spiegel, Bilder und dergleichen mehr. 95

August Degenhardt,

Auctionator und Tagator,

Schwalbacherstr. 43, Eingang durch's Thor.

Ein Kinderbett, 1 Kinderwagen, 2 Dieblicher Lampen, passend für Verkräften, sind zu verkaufen Langgasse 53, Stb. 1 St. rechts. 5293

Zwei Polstergarnituren, Sopha, 4 Stühle, Sopha, 2 Stühle, sowie einzelne Sophas wegen Umzug zu verkaufen Wellrigntühle 11. 5283

Ein fast neuer Schlafdivan für 30 Mtr. zu verkaufen Hermannstraße 17, B. 1 St. r. 5281

Wegen Umzug billig zu verkaufen: Ein Tisch (mit schwarzer Oelfarbe gestrichen, zum Büreaufisch sich eignend) und ein großer Glasischrank, für Wirtschaft oder Geschäfte passend. Näb. Römerberg 39, 2 links. 5304

Zu verkaufen

zwei Diagoni-Waschbinder, ein Diplomaten-Schreibtisch, ein Trumcan, 1 braune Plüschgarnitur, Bettstellen u. i. w. Partweg 5.

Ein- und Zithr. Kleider- u. Küchenschränke, Bettstellen, Waschkommode, Tische, Anrichte, Weißzeugschränke, Küchenschränke u. Nachttische, Brandstiften zu verkaufen Schachtstraße 19 bei Schreiner Thurn. 5241

Tische, Reale, mit und ohne Kasten, leere Cigarrenkasten billig abzugeben Schulgasse 15. 5200

Ein Eiter-Abschluss billig zu verkaufen Webergasse 21.

Eine vollständige Specereiwaren-Einrichtung, sowie noch etwas Vorrath an Waaren ist billig zu verkaufen durch Daniel Kahn. Schwalbacherstraße 55, 1 St. 5300

Zu verkaufen bei Aug. Degenhardt, Schwalbacherstr. 43, Part.,

ganz neue ungebrauchte Bade-Einrichtung

(Wanne mit H. Ofen), wegen Abreise billig. 5278

Ein neues Bügeleisen billig zu verkaufen Wellrignt. 36, Stb. 1 St.

Schöner Kinderwagen zu verkaufen Karlstraße 13, Part.

Wegen Mangel an Raum

ist ein schöner Kastenwagen mit Verdeck (nicht zum Liegen) u. ein schön gestrichter Ofenschirm sehr billig zu verk. Taunusstraße 8, 2.

Wegen Geschäftsaufgabe zu verkaufen 1 Kasserolaren, Cassaschrank, Firmaschild, Gummischlauch, 10 Meter lang, Fässer und verschiedene Geschäfts-Utensilien. 5257

Cuntz & Steil,

Schwalbacherstraße 34/36.

1000 Stück Wein- und Bordeauxflaschen zu verkaufen Adlerstraße 13. 5279

Mainzerstraße 24 2 Wasserleine (Sandstein) billig abzug. 5206

Dachpappe zu verkaufen Moritzstraße 21. 5259

Ein Aquarium, 1 Vogelheide b. z. verkaufen Sedanstraße 6, 3 r.

Aechen, ca. 10 Ctr. Näb. Schwalbacherstraße 12, 1.

Bachstroh

abzugeben. W. Hoppe, Langgasse 15a.

Einige junge Zwergobst- und hochstämmige Bäumchen sind billig zu verkaufen Adlerstraße 23.

Ein schöner Umfellekag zu verk. Schwalbacherstr. 37, Frontispise.

Eine Grube Verbedung zu verkaufen Götthelstraße 20, Part.

Eine Grube Mist zu verkaufen Geisbergstraße 13. 5255

Fauler Mist zu verkaufen Hochstraße 10.

Garz. Kanarien, sowie m. Heden bill. abzug. Helenenstr. 13, Stb

Verloren. Gefunden

Verloren eine goldene Broche nebst Anhang mit rothem Stein. Gegen Belohnung abzugeben Dogheimerstraße 24, 2 Tr.

Ein Ohrring mit unächtem Diamant wurde vom Louisenplatz bis Zahnstraße verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung Zahnstraße 14 abzugeben.

Sonnabend, 14. März, zwischen 3 und 7 Uhr Abends ein Ohrring, Gold mit Lapis. Gegen gute Belohnung in's „Kaiser-Bad“, 8 St. zu bringen.

Am Freitag ist eine silberne Uhr auf dem Greierplatz oder auf dem Wege von demselben, Rheinstraße, Bahnhofstraße, Louisenstraße, verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben Louisenstraße 12, 3.

Am Sonntag Abend 1/7 Uhr verloren von der Adelsheidstraße aus auf dem Wege zum Theater ein Armband von Amethysten. Der Finder wird geb., dasselbe gegen Belohnung abzug. Adelsheidstr. 1. 5292

Am Freitag ein Glieder-Armband (ex. Silber) verloren. Gegen Belohnung abzugeben Paulinenstraße 3.

Entlaufen

Forsterrier-Hündin, weiß mit einem schwarzen Ohr. Vor Anlauf wird gewarnt. Abzugeben gegen Belohnung Hermannstraße 13, 3 links.

Ein gelber Voger, auf den Namen Max hörend, mit Doppelnase, (be-
händen gelomme Vor Anlauf wird gewarnt. Saalgaße 6. 5288

Wegen Umzug nach Langgasse 25, Entresol,

veranstalte ich einen großen

Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen,

welcher sich auf unten verzeichnete Artikel erstreckt und möchte ich nicht versäumen, meine verehrl. Kunden, sowie Consumenten auf diese günstige Gelegenheit ganz besonders aufmerksam zu machen.

Hochachtung

Heinrich Leicher,

3. Langgasse 3, erster Stock.

- Abtheilung I.** Wischtücher, Handtücher, Tischtücher und Servietten, altdenische Tischdecken, Thee- und Damastgedecke, Waffel-, Nipp- und Piquedecken, wollene Jacquard-Schlafdecken.
- Abtheilung II.**  Ein großer Posten weißer und farbiger Damast,  sowie crème und weiße engl. Tüll-Gardinen in abgepaßt und Stückwaare, crème und weiße Mouleaux-Körper in verschiedenen Breiten, Hemden- und Bettuchleinen, Chiffon, Cretonne und Madapolam, weiße Piqués und Satins, Bettbrette, Barchemde und Federkörper in allen Breiten.
- Abtheilung III.** Schürzenzeuge, Blandruck, Baumwoll-Kleiderstoff, Unterrockstoffe, weiße und schwarze Cachemires für Confrmanden, reinwollene Kleiderstoffe und schwarze Fantasiestoffe.
- Abtheilung IV.** Herrenhemden, Kragen, Manschetten, Taschentücher, sowie eine große Auswahl hochgeleganter Cravatten.

Für sämtliche Waaren übernehme ich in Betreff Solidität und Haltbarkeit jede Garantie.

5284

Heinrich Leicher,

Manufacturwaaren-, Feinen- und Ausstattungs-Geschäft,
3. Langgasse 3, erster Stock.

Katholischer Gesellen- und Lehrlings-Verein.

Heute Dienstag, den 17. März, Abends 9 Uhr:

General-Versammlungen

der Mitglieder im Vereins-hause.

Allseitiges Erscheinen ist erforderlich.

101

Der Vorstand.



Ein gutes Tafelclavier zu verkaufen durch D. Kahn.
Schwalbacherstraße 55, 1 St.

5299

„Lufer'scher Gesangverein.“

Heute Abend:  Probe  für den nächsten Familien-Ausflug.

L.

Lokal-Gewerbeverein.

Nächsten Donnerstag, den 19. März, Abends 8 1/2 Uhr, findet im hinteren Saale der Restauration des Herrn Cäsar, Marktstraße 26, Part., ein Vereins-Abend statt, zur Besprechung gewerblicher Angelegenheiten, Vorführung neuer Werkzeuge und sonstiger Gegenstände. Hierbei wird auch ein Mitglied einen Vortrag über Selgoland halten. Die Mitglieder werden zu zahlreichem Besuche freundlichst eingeladen. 249

Der Vorstand.

Gegründet
1809.

Neuerbaut
1887/88.

L. Schellenberg'sche

Langgasse 27
und
Metzgergasse 36

Hof-Buchdruckerei

Wiesbaden.

Neueste
Maschinelle Anlagen.

Reiche Auswahl
in
Schriften & Zierrathen.

Grosses
Papier-Lager.

Wir empfehlen uns in der Herstellung von

Buchdruck-Arbeiten

aller Art, für Handel und Gewerbe sowohl, als für den häuslichen und gesellschaftlichen Verkehr. —

Ausgestattet mit den mannichfachsten und neuesten Hilfsmitteln der graphischen Technik und unterstützt durch ein mit denselben völlig vertrautes Personal, sind wir im Stande, Aufträge von der einfachsten Visitenkarte an bis zum feinsten Farben- und Illustrations-Druck jederzeit in kürzester Frist und zu billigem Preise auszuführen.

Reiche Musterwahl.

Eigene Stereotypie und Buchbinderei.

Stinte (Eperlan),

Schellfische, Cablian, Schollen, Seezungen, Simandes, Steinbutt (Turbot), ächter Winter-Rheinfalm, sowie alle lebenden Flußfische sind heute eingetroffen bei

J. J. Höss, auf dem Markt.

Verpachtungen

Lagerplatz, 45 Ruthen, an der Mainzerstraße zu verpachten. Näh. Dambachthal 5. 4743

1 Morgen Garten, nächst der Blindenschule, zu verpachten. Näh. Gutsstraße 76, Str. 1. Etage. 5119

Ein Lagerplatz, früherer Wahrnuder'scher Zimmerplatz, an der Dieblicherstraße ist zu verpachten.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, am Samstag Abend 7^{3/4} Uhr meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Clementine Rothländer, geb. Wiesenborn,

nach langem, schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Rothländer.

Die Beerdigung findet **Dienstag, den 17. d. M., Nachmittags 2 Uhr**, von der Leichenhalle aus statt. 5226

Todes-Anzeige.

Allen Freunden, Bekannten und Kameraden die traurige Nachricht, daß unser Zwillingsohn,

Christian,

im jugendlichen Alter von 18 Jahren nach langem Kranksein seinen Leiden erlegen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Max Crodt.

Die Beerdigung findet **Mittwoch, Nachmittags 5^{1/2} Uhr**, vom Leichenhause aus statt. 5309

Todes-Anzeige.

Heute Nacht 1^{1/2} Uhr wurde unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Philipp Pfaffenberger, Wittwe,

im 39. Lebensjahre von einem langen, schweren Leiden durch einen Herzschlag sanft erlöst.

Um stilles Beileid bittet

Im Namen der trauernden Angehörigen:

Chr. Lamsbach.

Wiesbaden, den 15. März 1891

Die Beerdigung findet **Mittwoch, den 18. März, Nachmittags 4 Uhr**, vom Sterbehause, Dambachthal 4, aus statt.

Dankagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme an dem uns so hart betroffenen Verluste, für die überaus reichen Blumen- und Kranzspenden, für das zahlreiche Grabgeleite, besonders den Lehrern und Mitschülerinnen der Verbliebenen, sagt herzlich innigen Dank 5311

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Emil Reinecker.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns so hart betroffenen Hinscheiden unseres lieben, unvergesslichen Gatten, Sohnes, Bruders, Schwiegerohnes und Schwagers,

Heinrich Pfennig,

sowie für die zahlreichen Blumenspenden sagen wir hierdurch unseren tiefgefühltesten Dank.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Ida Pfennig, geb. Lendle.

Wiesbaden, den 16. März 1891.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Schwester, Schwägerin und Tante,

Fräulein Anna Franz,

sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Allen denen, welche unseren, nun in Gott ruhenden, unvergesslichen

Theodor

durch ihre Bethheiligung an seinem Begräbniß und durch die reichen Blumen- u. Kranzspenden geehrt haben, sagt im Namen der trauernden Familie innigsten Dank 5012

Ortmann, Lehrer.

Zur gest. Beachtung.

Anfang nächsten Monats versteigern wir von verschiedenen Herrschaften uns übergebene

Möbilien, Teppiche &c.

im
großen Römer-Saal,

15. Dohheimerstraße 15,

und können jetzt schon Mobilien &c. zu dieser Versteigerung zu-
gebracht oder auf Verlangen abgeholt werden. 325

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren,
Michelsberg 22.

Zur gefälligen Beachtung.

Einem verehrlichen Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich meine
an der verlängerten **Bleichstraße** belegene neuerrichtete

Bleich- u. Wasch-Anstalt,

verbunden mit allen Bequemlichkeiten und reinem fließenden Wasser, er-
öffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich mit ihrem
Besuche beehrenden Herrschaften prompt und pünktlich zu bedienen.

NB. Auch wird die **Wäsche** abgeholt und zurückgebracht. 5307
Um geneigten Zuspruch bittet
Wiesbaden, den 16. März 1891.

Fritz Lenz,

Wäscherei-Besitzer, Wellstr. 42.

Wegen Geschäfts-Aufgabe

verkaufe ich sämtliche

50-Pfg.-Artikel von heute

40 Pfg. per Stück. ab zu

Central-Bazar, Bahnhofstrasse 10.

Größte Niederlage (an hiesigem Platze)

in weißem und decorirtem

Krystall, Glas, Porzellan und Steingut.

Kaffee- und Tafelgeschirre (von den einfachsten bis zu den hoch-
feinsten) in großartiger Auswahl.

Waschtischgarnituren, Rheinwein-Römer und Weintische
(je 60 Muster).

(Ebenabtheilung für Küchenausstattung u. Kochgeschirre.)

Gleichbillige und feste Preise, ausnahmslos für Jedermann.

Hotelbesitzer, Restaurateure, Pensions-Anstalten und jede Privat-
Haushaltung erlaube ich mir auf diese beste und billigste Bezugsquelle
aufmerksam zu machen. 5274

M. Stillger, Häfnergasse 16.

Carl Zembrod, Kirchgasse 9,

empfiehlt

Porzellanöfen

in jeder Größe und Ausstattung.

Umsetzen, Putzen, Repariren wird bestens besorgt. 5181

Lieferer-Abfallholz

wieder vorrätig und empfiehlt 4018

Wilh. Linnenkohl,

Fohlen-Gandlung und Brennholz-Expalerei.

Gut erhaltenes Gefändemöbel, 3 Betten, 2-th. Kleider-Schrank, eine
Waschkommode, 1 Waschtisch, Stühle billig zu verk. Marktstraße 28. 5207

Vom Heberfönnlichen.

Gestatten Sie, geehrter Herr Redacteur, daß ein dankbarer,
entfernt wohnender Leser des „Tagblatt“ zu einer Stelle in dem
so inhalt- und lehrreichen Aufsatz über „Kunst und Sprache der
Thiere“ verfaßt von Ottomar Beta, einige entgegenende
Aeußerungen thue und um deren gefällige Aufnahme bittet.
Es ist unter der Mitte der 1. Spalte auf S. 23 in
No. 54 vornehmlich das Folgende, das wohl nicht unerwidert
bleiben darf: „Der raum-, zeit-, form- und farblose transcendente
Schwindel ist die Quelle der größten Blindheit. Er verleugnet
das Zeugniß der Sinne und ist deshalb sinnlos, das der Glieder
und Werkzeuge und ist deshalb lahm und hilflos, wie Somnifulus
in die Flasche der Abstraction gebannt.“ Auch auf die größeren
zwei vorhergehenden Sätze werden wir später einen Blick werfen
müssen — und das Alles um der Verständigung mit dem
Leserkreis willen, über an sich belangreiche, zu selten erörterte
Fragen.

Man wird den Verfasser jenes schönen Aufsatzes auch
in den fraglichen vier Sätzen verstehen können und ihm
zuletzt bei buchstäblicher Fassung des Wortlautes genau zu-
stimmen dürfen, wenn er sagt: „Der raum-, zeit-, form- und
farblose transcendente Schwindel ist die Quelle der größten
Blindheit.“ Eine Wortfechtere mit raum-, zeit-, form- und farb-
losen Dingen, welche dabei dennoch für wesentlich ausgegeben
werden, ist allerdings von Uebel, und es läßt sich leider nicht
bestreiten, daß bis in unsere Tage hinein die Speculation, d. h.
die Vernunftforschung, die Systematisirung und gute begriffliche,
beutegeschliche Einordnung unseres gesammten Wissens in mensch-
liches, förderndes Geistesleben, die Tiefgründung solches Wissens
Wege beschritten hat, auf welchen gar zu vielfach und vordringlich
solche raum-, zeit-, form- und farblose angebliche Wesenheiten in
Begriffsgebäude zu Tage traten. Wie hatte man sich sogar ge-
wöhnt, den Geist, der doch ein Wesen sein sollte, als bloße Kraft
anzusehen! Kraft aber ist eigenschaftlich, nie selbstständig, stets
an ein Wesen (das indes nicht grober Stoff sein muß) gebunden,
ist niemals wesentlich. Was aber wollte man mit einem solchen
Geiste anfangen? Er befaß — sozusagen — nur ein entlehntes
Dasein, er hatte keine Selbstständigkeit und darum auch keinen
Bestand, keine Fortdauer, war eine vorübergehende, von allerlei
Bedingungen abhängige Erscheinung, die verschwand, sobald diese
Bedingungen, hastend am sinnenfälligen Stoffe, eben fehlten.
Das war einmal, aber die Zeit ist vorüber, bei Denen wenigstens,
die in den letzten Jahrzehnten die Augen ihres Geistes für den
Fortschritt der Forschung aufzuheben und von alten und neuen
Thatsachen zu lernen wußten, rechte Schlüsse zu ziehen sich emsig
bemühten und verstanden.

Wir sind über Begriff und Wesen von Geist, Seel' und
Leib weitergekommen. Jetzt wissen wir, auch der Geist, unseren
Sinnen völlig unerreichbar, ist ausgedehnt, raumumfassend; doch
den Fehlsprung von der Unsichtbarkeit auf die Unfassbarkeit, gleich-
wie den von der Wesenhaftigkeit auf die Undurchdringlichkeit des
Ausgedehnten, wir machen ihn nicht mehr. Der Geist, auch mensch-
licher Geist, ist ein Wesen, raumerfüllend, doch in einem anderen
Stoffe wohnend, auch wohl diesen umspielend. Er ist „trans-
cendent“, d. h. die Grenzen sinnlicher Wahrnehmbarkeit oder der
Sinnesthätigkeit und Sinnesstärke übersteigend, aber er ist weder
raum-, noch formlos, und auch insofern nicht zeitlos, als der
Menschengeist seine Entstehungs- und Entwicklungs-geschichte hat.
Es gab eine Zeit, da seine Kraft, seine Besonderheit, seine Thätig-
keitsstufe nicht da war; geschaffen ist er — doch nun verlieren
sich die Wege menschlichen Forschens, Annehmens und Vorstellens,
sich spaltend in verschiedenen Richtungen, deren Verfolgung hier
wohl zu weit führen würde. Es genüge die Bemerkung, daß die
Seelenwanderung von unten auf, der Seele Entfaltung bis hin
zur Geistigkeit, neben Johann Gottfried Herder zahlreiche Ver-
treter hat, unter Denen, die mit der Erforschung geistiger Dinge
sich in einiger Unbefangenheit Mühe geben. Die über die Stufen
des Thierlebens hinüber entwickelte Seele wird mit Geist begabt
— nach der Annahme dieses Standorts, — mit dem Gottesfunken.

Nun meint Herr Beta zwar freilich auch eine Geistesrichtung, die verständiger ist, jedoch ähnlich dem von ihm gezeichneten raum- und zeitlosen transcendenten — sagen wir auf gut deutsch: überfinnlichen — Standpunkte, durch die Ueberfinnlichkeits-Rechnung, jenem, den er die Quelle, er meint vielleicht mehr noch die Frucht, „der größten Blindheit“ nennt, und sagt, solchen streifend, so: „Er verleugnet das Zeugniß der Sinne und ist deshalb lahm und hilflos, wie der Glieder und Werkzeuge und ist deshalb lahm und hilflos, wie Homunkulus in die Flasche der Abstraction gebannt.“ Er spielt da an auf das Fabrikat eines Menschleins in Göthe's „Faust“, das wegen des Absehens vom Reich der Sinne kein Leben befehlen.

Hier müssen wir mit Herrn Beta denn streiten. Wer hat ihm denn gesagt, daß es auf der Welt nichts geben könne, das man mit menschlichen Sinnen nicht erreichen könne und daß jede Annahme des Daseins überfinnlicher Dinge sinnlos sei, d. h. keinen Sinn habe, womit aber nicht ein Wahrnehmungssinn gemeint ist, sondern verständige Möglichkeit —? Weiß er denn nicht, daß es schon einem Aristoteles, jenem vor mehr denn 2000 Jahren lebenden griechischen Denker, klar geworden, wie wir mehr von der Welt wahrnehmen würden, wenn wir noch einen weiteren Sinn hätten außer den bekannten fünf? Hat nicht das Vergrößerungsglas stets aufs Neue uns Dinge gezeigt, die man trotz aller Beobachtung vorher nicht zu entdecken vermochte? Ist es nicht ähnlich bei Forschungen mit Hilfe des Mikrophons, des Schallverstärkers im Kleinen gegangen? Läßt uns ein gutes Fernrohr nicht weit über die Tragkraft des unbewaffneten Auges hinaus, mit dem Blicke in entlegenste Gebiete des Weltalls dringen? Und giebt uns nicht häufig der eine Sinn Kunde von Gegenständen, raumerfüllenden Stoffen, die den anderen verschlossen sind, z. B. der Geruchssinn Kunde von feinsten, dennoch sehr wirksamen Nischstoffen, die man nicht sehen oder betasten kann, die aber in die Nase dringen und je nach ihrer Art krank zu machen und sogar zu tödten vermögen? Wer kann die Luft, die uns umgebende atmosphärische, sehen, riechen oder betasten, sie, die so überaus gewaltige, auf deren Dasein uns nur das Ziehen von Schläffen leitet? Wer kann einen Grund nennen, der uns hindere, die Möglichkeit des Vorhandenseins noch anderer, unserer Sinnen bis jetzt nicht zugänglich gemachter Stoffe oder Gegenstände anzunehmen? Wer will einen Grund nennen, gemäß welchem wir glauben sollen, daß es auch nur um uns her nichts geben könne, das man nicht jetzt oder später müsse mit unseren etwa bewaffneten menschlichen Sinneswerkzeugen erreichen, entdecken, aufspüren können? Besitzen wir denn hierin ein Stück Unwissenheit?

Gewiß: das Zeugniß der Sinne ist werthvoll, inwieweit es ja zu täuschen vermag und wir stets in Gefahr sind, darauf Schlüsse zu bauen, zu denen eine geforderte, regelrechte Denkweise uns mit nichts ein Recht giebt! Gewiß: das Zeugniß der Glieder und Werkzeuge darf niemals verleugnet werden; aber wer will denn zu behaupten wagen, daß es über dies Zeugniß hinaus nichts unserem Geiste Erreichbares mehr geben könne an Stoffen, Kräften, Wesen und nicht bloß Verhältnissen? Gebieterisch verlangt der Geist, dieser Fürst unter den Wesen, nicht aus grobem Stoffe gemacht, sein Recht; er macht seine Vorzüge, seine steten, großen Leistungen geltend; er will sein — irgendwie ohnehin stets geübtes — Herrscheramt voll- wichtig anerkannt haben und fordert Folgeleistung für alle rein geistigen Anliegen. Doch regiert er constitutionell, läßt ebenso dem Abel, d. i. der Seele, seiner nächsten feinen Hülle und Umgebung, durch die er mit der Außenwelt in Verbindung tritt, das ihm nach guter Ordnung gebührende Recht, wie dem groben, gegliederten Leibe das seine, ehrt und schützt diesen keineswegs rechtlosen Unterthan, der jedoch an Würde weit zurück steht und für die Geisterversammlung niemals hoffähig wird, der dienstbarer Knecht bleibt, bis er, beim Auszug des „Fürsten“ wie des „Abels“, zerfällt und aufhört. „Wer“, so spricht Se. Durchlaucht, „welches unter allen Wesen kann denken, denken, wie ich es thue? Welches kann wollen, wie ich es kann und es thue, ein nach außen, ein das Thatbild mit der Wirklichkeit zusammenfassendes Denken vollziehend? Welches unter allen kann — ohne mich — bewegen, träumen, sich erinnern, nach Einheit des Denkens und Handelns streben, so wie ich es thue? Einiges von allem dem thut ja wohl auch die Seele, unbegeistet, aber doch nie wie ich!“

Der menschliche Geist und durch ihn der Mensch selber ist eben ein Vernunftwesen, als solches fähig, durch Denken, Fühlen (unfertiges Vorstellen) und Wollen amälich eine Lebens-einheit herzustellen, welche ein gut Theil höher liegt, denn die gemeine Wesens- und Bewußtseins-einheit; sie gründet sich auf das Eindringen in die Gesetze des Weltalls und Weltlaufs, in das Walten der schaffenden, Zwecke setzenden, alles einheitlich leitenden und seinem Ziele zuführenden Gottheit. Durch die Vernunft, diese Kraft des Vernünftens der überfinnlichen Welt, ragt die begeisterte Menschen-seele weit hinaus über das Thier und selbst über das höchstentwickelte, geschickteste, das eben darum auch keine Gewissensthätigkeit entfaltet, aller wahrhaften Sittlichkeit, d. h. Willensgüte, unfähig ist, denn Sittlichkeit ruht auf der Freiheit des Willens, einer indes keineswegs ursachlosen Freiheit, vielmehr auf dem Erhabenheit über die bloß stofflichen Zusammenhänge und Kräfte.

Nur Geist nur Seele, diese selbst auf den Vorstufen der Entwicklung zur Geistigkeit, im Thiere also kann denken, niemals das Gehirn. Das Denken ist eben ein Vorgang der begrifflich und in seiner Eigenart gewürdigt sein will, ein Verbinden auch des Entfernten, entfernt Bleibenden zu einer unserem eigenen Geistesleben angeschlossenen oder eingefügten Einheit. Diese herzustellen, vermag niemals der grobe, dumme Stoff, sondern nur ein zwar einfaches, untheilbares, doch über den Stoff herrschendes, den Leib durchdringendes, zwar ausgedehntes, doch nicht sinnfälliges Wesen, Geistwesen also, mittels der gestalteten halb-stofflichen Seele.

Die niedere Strömung der „Wissenschaft“, weithin vorgedrungen, sogar in den Reihen der Glaubenslehrer keineswegs unvertreten, weigert sich, diesem hehren Geiste sein beanspruchtes Recht zuzuerkennen; sie versagt der selbstbewußten Geistesdurchlaucht ihren Vorrang, bestreitet deren Wesen und Würde und stellt mit manchmal recht grobem Poltern eine sozusagen wissenschaftliche Socialdemokratie dar. Es läßt sich leider nicht leugnen, daß diese schon ein erschrecklich großes Feld erobert hat, und daß sie all denen sehr wohlgefällt, welche es nicht lieben, ihre Denkkraft anzustrengen, ein regelrechtes Denken, Vergleichen, Schließen und Folgern auch niemals gelernt haben, nun bloß auf den trügerischen Schein der Sinne pochen, bleibender Unfähigkeit zu wahren geistigen Aufschwung zum Trotz dreist das Scepter der Herrschaft für sich in Anspruch nehmen und über das Reich der Sinne zu erheben gerne auch Anderen verbieten mit allen Waffen der Lüge, der dreisten Streiterei und des billigen Spottes. Es giebt heutigen Tages wohl nur ganz wenig Zeitungen und Zeitschriften, welche dem Bekenntniß zum Geiste gehörigen Jurist zu ihren Spalten verstaten. Weitans die meisten wohl begnügen sich mit dem Bestreben, dem Todtschweigen höchstens mitleidiger geringer Kenntnißnahme, ja mit gestunungslosem, scheinwissenschaftlichen Verherrlichen des Sinneslebens.

So vermag ein in vollem Ernste redender, denkender Mensch denn auch nicht unumwunden zuzustimmen dem zweiten jener beiden vorausgehenden Sätze des Herrn Ottomar Beia, diesem nämlich: „Geist wenn wir uns als einen Theil des Ganzen, vielleicht wie Mephisto, als Theil des Theils, aber nicht der Finsterniß, sondern des Lichtes denken, indem wir uns also an ein Ganzes anschließen, wie Schiller es verlangt, gewinnen wir in uns das Bewußtsein, ein Ganzes zu sein. Das kindliche Gemüth des Vogels in den Lüften ist diesem Ziele vielleicht näher als das der gläubigen Menschen, selbst dann, wenn er, das: „Ihr werdet wie Gott sein“ vor Augen habend, alles Böse und Gute zu erkennen, ja definiren zu können und mit Cartesius den aprioristischen (von vornherein gegebenen) Beweis für die Existenz Gottes dargebracht zu haben wähnt.“ Solche Behauptung (mit „vielleicht“) ist jedenfalls eine unzulässige, allzu gewagte; denn Schiller verlangt ja doch ein in sittlichem Streben, in Gewissensarbeit erlangtes Bewußtsein, förderndes, dienendes Glied eines Ganzen zu sein, und keinerlei Beobachtung und Erfahrung berechtigt uns, beim Thiere von solchem Bewußtsein und von solchen Bestrebungen, also von einem Gewissen zu reden. Was wir da antreffen, sind oft sehr schöne, sehr gute, annähernd sittliche Eigenschaften, große, sichere Kunst, durch lange Übung im Entwicklungslauf der Seele erlangt, aber dem Thiere fehlt die Wahl, die Freiheit.

Wilhelm Feller

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. Beilage: **Miß Defarge.** Roman von Frances Hodgson Burnett. (5. Fortsetzung.)
3. Beilage: **Hermischar.**
4. Beilage: **Vom Hebersinnlichen.** Von Wilhelm Feller.

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

= **Burhaus.** Der zweite Vortrag — letzte Sylbus-Vorlesung — des Herrn Gats findet heute Dienstag Abend im großen Saale statt. Das Thema lautet: „Die Electricität in Haus und Gewerbe.“ Es ist dies ein Thema, welches heutzutage wohl Jedermann interessiert. Aber wohl kaum ein zweites Mal wird Gelegenheit geboten sein, die neuesten Entdeckungen und Anwendungen auf diesem Gebiete durch vorzüglich eingerichtete Apparate und allgemeinverständlichen Vortrag übersichtlich durchgeführt zu finden. Herr Gats wird kassenmäßig, vom Einfachen bis zum Complicirten, einen interessanten Einblick in die mannigfachen Aufgaben und Wirkungen der Electricität, von der man mit Recht sagen kann, daß sie fast allen Bedürfnissen des menschlichen Lebens diene, geben, und zwar speciell, wie dieselbe in Haus und Gewerbe zur praktischen Anwendung kommt. Wir empfehlen den Besuch des Vortrages Jedermann, der für die Fortschritte unseres wissenschaftlichen und culturellen Lebens ein Interesse hat.

= **Antispiritistisches.** Endgiltige Erklärungen hinsichtlich der antispiritistischen Vorstellungen des Herrn Hommes und der Frau Hommes dürfen wir am Montag, den 23. d. M., durch einen Vortrag zum Besten armer Confirmanden beider Confessionen erwarten, den ein hier anässiger Herr, der Unterweiser genannten Antispiritisten-Paares und bekannter Lehrer der Gedächtniskunst, geben wird. Mit der Erklärung des Zahlenrathens war Einseher der bezüglichen „Stimme aus dem Publikum“ ebenjoseph auf dem Holzwege, wie unser Referent mit der des Sehemedums. Die ganzen erstaunlichen Experimente schrumpfen zu ebenso natürlichen als einfachen, aber überraschenden Manipulationen zusammen, die jeder, ohne große Übung, vollbringen kann. Wir könnten nach den uns gemachten Mittheilungen des betr. Herrn den einfachen Schlüssel zu jenen Dingen liefern, wollen aber dem betr. amüsanten Vortrag, bei dem einige hiesige Damen die Experimente der Frau Hommes-Hey machen werden, nicht vorgreifen. Hoffentlich wird die wohlthätige und interessante Veranstaltung stark besucht werden.

= **Das vorgestrige Abend-Concert im Kurssaale** übte dadurch eine besondere Anziehungskraft aus, daß der „Wiesbadener Rither-Club“ in demselben mitwirkte. Das hübsche, an Abwechslung reiche Programm veranlaßte die Zuhörerschaft zu lebhaften Beifalls-Bezeugungen. Orchester-Vorträge wechselten ab mit Rither-Ensembles, welche sehr schwungvoll, fein nuancirt und mit der größten Präcision vorgetragen wurden. Besonders hervorgehoben zu werden verdient der „Kaiser-Friedrich-Marsch“ von Niguer, Lieber-Potpourri von Walter, sowie ein Solo für Streichzither, welches von einem Mitglied des Clubs in recht anerkennenswerther Weise ausgeführt wurde.

= **Volksernährung.** Der auf Veranlassung des hiesigen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege am 17. v. M. im Saale des Museums gehaltene Vortrag des Herrn Fritz Kalle „Ueber Volksernährung und Haushaltungsschulen als Mittel zur Verbesserung derselben“ ist loben bei J. F. Bergmann in Wiesbaden im Druck erschienen. Wir haben i. Z. bereits eingehend über den Vortrag berichtet und darauf hingewiesen, von welch hoher Bedeutung die Frage der Volksernährung heutzutage ist. Denn die Art der Ernährung ist die körperliche Kraft und Gesundheit des Einzelnen, wie ganzer Völker von höchster Wichtigkeit, da Geist und Charakter wesentlich von dem körperlichen Zustande bedingt sind. Die Mittel, die Herr Kalle zur Erreichung einer guten und billigen Ernährung vorschlägt, sind durchaus zweckmäßig. Sie zeigen dem minder günstig Gestellten, wie er eine kost zusammenfassen muß, um mit dem geringsten Geldaufwande sich und den Seinen Gesundheit und Arbeitskraft zu sichern. Auf einer, der kleinen Schrift, die zum Preise

von 60 Pfg. in allen Buchhandlungen zu haben ist, beigegebenen farbigen Tafel sind die Nährgehalte und Kosten der wichtigsten Nahrungsmittel — pro Kilo — graphisch zusammengestellt. Zur Vertheilung in den betreffenden Kreisen eignet sich die Schrift besonders, weshalb wir alle Arbeitgeber vornehmlich auf dieselbe hinweisen.

= **In der Gewerbeschule** wurde am letzten Sonntag von 8 bis 12 Uhr ein Wett-Zeichnen veranstaltet, an dem sich 46 Schüler betheiligten. — Die Prüfung in den gebundenen Zeichenfächern findet nächsten Sonntag statt.

B. **Das „Landwirtschaftliche Institut zu Hof Geisberg“** hat das Programm zu seiner diesjährigen öffentlichen Schlussprüfung ausgeben. Dasselbe enthält außer den Schulnachrichten der Anstalt eine gezielte und zeitgemäße, sowie allgemeinverständliche Abhandlung über „Winke“, wie der Verfasser allzu bescheiden es nennt, „über den Anlauf und die Züchtung guter Milchkühe“. — Der Unterricht des abgelaufenen 15. Winterhalbjahres wurde am 27. October eröffnet und von 37 Schülern besucht, von denen 25 dem Regierungsbezirk Wiesbaden, 7 den anderen Provinzen Preußens und 5 dem übrigen deutschen Reich und Ausland angehören. Dem Alter nach sind dieselben geboren in den Jahren 1863 bis 1876 und sind 26 davon Söhne von Landwirthen und 11 Söhne aus anderen Ständen. Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war ein sehr befriedigender, so daß ernsthafte Erkrankungen, die ein längeres Fernbleiben vom Unterrichte veranlaßt hätten, nicht vorliefen. Außer den im vorigen Jahre an dieser Stelle mitgetheilten und in der Anstalt durchgenommenen Unterrichtsgegenständen wurden noch 8 belehrende praktische Excursionen und Demonstrationen von den betreffenden Lehrern mit den Schülern gemacht, sowie im Laufe des Winters an drei Abendunterhaltungen von den Schülern theils landwirtschaftliche, theils humoristische Vorträge gehalten. Die Schlussprüfung dieses Semesters am 21. März beginnt Morgens um 9 Uhr. Sie bezieht sich auf Geräthe- und Maschinenkunde und wird abgehalten werden von dem Instituts-Vorsteher Herrn Stadtrath Weil, auf Ackerbaulehre und Betriebslehre von General-Secretär Müller, auf Thierzucht, Krankheiten der Haus- und Thierheilkunde u. von Schlachthaus-Director Michaelis, Physik und Meteorologie von Dr. von Malapert-Meuville, Obst- und Weinbau von Dr. Cavet, Königl. Garten-Inspector. — Für das nächste Semester sind folgende Unterrichtsgegenstände in Aussicht genommen: Deutsche Sprache, Arithmetik und Geometrie, Ackerbau-Chemie und Technologie, Zoologie, Anatomie und Physiologie der Haustiere, Jagd- und Forstwissenschaft, Schaf- und Schweinezucht, Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, landwirtschaftliche Taxationslehre, Ackerbaulehre und Molkeverweilen, Meliorationslehre, Feldmessung, Niveliren und Rechtskunde. Die Eröffnung des Semesters beginnt am 26. October. Anmeldungen sind an den Instituts-Vorsteher Herrn Weil oder an den Geschäftsführer der Anstalt, General-Secretär Müller (Wiesbaden), zu richten.

= **Staatssteuer.** Wer mit der Entrichtung seiner Staatssteuer noch im Rückstande ist, wird darauf aufmerksam gemacht, daß in diesem Quartal das Mahnverfahren des Finalabschlusses wegen bereits am 18. d. M. eingeleitet wird.

= **Freiwillige Immobilien-Versteigerungen.** Bei der gestern Nachmittag im Rathhause erfolgten Versteigerung des den Erben der Friedrich Schmidt Eheleute gehörigen, an der Ecke der Hoch- und Blatterstraße dahier belegenen, zweistöckigen Wohnhauses mit zweistöckigem Seitenbau und 5 Ar 69 Quadratmeter Hofraum und Gebäudefläche, taxirt 25,000 Mk. blieb Herr Gärtner Heinrich Schweiß hier mit 33,050 Mk. Höchstbietender. — Bei dem Ausgebot der den Jakob Börner Eheleute von hier gehörigen Grundstücke blieben Gebietende auf 1) 15 Ar 37 Quadratmeter Acker „Sonnenberg“, 1. Gew., taxirt 4610 Mk., Herr Rentner Daniel Kraft mit 7110 Mk. und auf 2) 13 Ar 22,50 Quadratmeter Acker „Sonnenberg“, 3. Gew., taxirt 3650 Mk., die Herren Christoph Kahl und Wilhelm Harth mit 4510 Mk. — Auf das ferner angebotene, den Erben der Karl Stemmler Eheleute gehörige, Saalgaße 24 belegene, zweistöckige Wohnhaus mit zweistöckigem Hinter- und Seitenbau und 1 Ar 45 Quadratmeter Hofraum, taxirt 25,000 Mk., legte Herr Schreinermeister August Pfeiffer mit 24,150 Mk. das Höchstgebot ein.

= **Uebervahren** wurde am Sonntag Vormittag 9¼ Uhr in der Adlerstraße ein 6 Jahre alter Knabe von einem Wagen, infolge dessen er mehrere Quetschungen und Hautabschürfungen erlitt.

= **In dem Mischcontract in Versen**, den wir dieser Tage veröffentlichten, sendet uns ein Leser noch einen Vers zu, der das Maß voll machen soll: „Für die Wasserleitungsgaben — Die Moneten schnell berapp“. — Willst Du aber Wasser haben — Stell die Leitung ich Dir ab!“

□ **Eine Menschen-Ansammlung** entstand am Sonntag Nachmittag 4 Uhr in der oberen Schwalbacherstraße. Ein Junge hatte sich nämlich das „Vergnügen“ bereitet, mit einer Schleuder ein Fenster einzurufen, wobei in dem betreffenden Zimmer noch verschiedene Sachen zertrümmert wurden. Dem Geschädigten gelang es, das freche Wüsthchen zu erwischen, und es stets am Ohrschlappen führend, brachte er es auf das Polizei-Revier. Daß aus diesem Anlaß die Jugend in hellen Schaaeren hinterherrückte, läßt sich leicht denken.

-o- **Unfall.** Der 34 Jahre alte Schreinergehilfe Friedrich Merkel von hier, bei Herrn Schreinermeister F. Fuß hier beschäftigt, gerieth am Samstag Nachmittag mit der linken Hand in das Getriebe einer Fraismaschine und erlitt dabei 3 erhebliche Verletzungen, daß ihm im städtischen Krankenhaus die drei äußeren Finger amputiert werden mußten.

= **Kleine Notizen.** Gegen den der Unterschlagung angeklagten Buchhändler Adolf Meising ist Termin auf den 24. d. M. vor der hiesigen Strafkammer anberaumt. — Ein feierliches Seelenamt für den verstorbenen Abgeordneten Dr. Windthorst findet heute Dienstag, Vormittags 9 1/2 Uhr, in der katholischen Pfarrkirche statt. An der Trauerfeier werden die katholischen Vereine und Bruderschaften unserer Stadt Theil nehmen. — Eine größere Anzahl Volksschullehrer ist zur Ableistung der Militärpflicht eingezogen worden.

-o- **Besitzwechsel.** Die Besitzung der Frau Major von Sachs, Mainzerstraße 25, ist durch Vermittelung der Immobilien-Agentur des Herrn J. Meyer, Lammstraße 18 hier, in anderen Besitz übergegangen.

= **Fremden-Verkehr.** Zugang in der verfloßenen Woche laut der täglichen Liste des „Bade-Blatt“ 321 Personen.

Vereins-Nachrichten.

-o- In der am Samstag Abend stattgehabten General-Versammlung der „Sterbefasse des Bezirks-Beamten-Vereins“ wurde zunächst seitens des Kassiers der Geschäftsbericht pro 1890 erstattet. Danach war derselbe für die Kasse nicht günstig, indem 15 Mitglieder gestorben und 5 ausgeschieden, dagegen nur 19 neu aufgenommen worden sind. Die Einnahmen belaufen sich auf 14,193 Mk. 86 Pf., darunter 6376 Mk. 75 Pf. Beiträge, die Ausgaben auf 14,190 Mk. 75 Pf., darunter für Anlauf von Effecten 2188 Mk. 43 Pf. Die Activa der Kasse beträgt 25,629 Mk. 21 Pf., welche sich aus 19,845 Mk. 3 Pf. Prämienreserve, für jedes Mitglied berechnet, und 5784 Mk. Sicherheitsfonds zusammensetzen. Die Mitgliederzahl betrug am Schlusse des Jahres rund 600, hat sich aber im neuen Geschäftsjahr bereits um 23 erhöht. Dem Kassier wurde für seine musterhafte Geschäftsführung der Dank der Versammlung zu Theil. Die Renovation des Vorstandes ergab den Herrn Eisenbahnsecretär Rohleder als Vorsitzenden, Regierungs-Hauptkassen-Buchhalter Bergmann als Kassier, Landesbankbuchhalter Kremer, Amtsgerichtssecretär Schröder und Bürgermeisterei-Mittler Kaufmann als Beisitzer.

* Der „Turn-Verein“ hielt am Sonntag, Nachmittags 3 Uhr beginnend, in seiner Halle Hellmündstraße 33 sein Frühjahrs-Schauturnen ab. In demselben hatte sich das Publikum, darunter auch einige Offiziere der hiesigen Garnison, sehr zahlreich eingefunden. Die unter Leitung des Herrn Geisenhofer stehende Gesangsriege eröffnete mit dem Chor „Das deutsche Lied“ von Kallimoda die Feier. Der Vereins-Vorsitzende, Herr Lehrer W. Schmidt, hieß die Anwesenden willkommen. Unter Leitung des 1. Turnwarts, Herrn Turnlehrer N. Seib, begann die turnerische Arbeit mit einem schwierigen, unter Musikbegleitung correct durchgeführten Aufmarsch, dem sich Freilübungen angeschlossen, die nach den Bewegungen eines erhöht stehenden Vorturners auf ein Glockenzeichen ausgeführt wurden. Das Vorturnen mit einmaligem Wechsel der Geräte wurde von fünf Riegen der Activen und fünf Riegen der Jünglinge vorgeführt und erstreckte sich auf alle Geräte. Die Altersriege, welcher Vereinsmitglieder im Alter von 28 bis zu 51 Jahren angehören, lieferte durch ihr Turnen am Barren den Beweis, daß regelrechte Übung den Körper stets jung, kräftig und elastisch erhält. Ihre Leistungen erweckten öfters den stürmischsten Beifall. Das Kärtturnen der Vorturner am Red gab denselben Gelegenheit, Kraft und Gewandtheit im besten Lichte zu zeigen und durch erstaunliche Leistungen den lebhaftesten Applaus der Zuschauer zu erwecken. Den gleichen Anlaß fanden das Schultturnen der Vorturner am Sprungtisch und die von einer größeren Anzahl Turner zum Schlusse vorgeführten Reuleneübungen, ein Leibesexerzicium, das mit Recht in den letzten Jahren in den Turn-Vereinen wieder festen Fuß gefaßt hat. Die Veranstaltung verlief ohne jeden Zwischenfall in der schönsten, den „Turn-Verein“ und seinen 1. Turnwart, Herrn Turnlehrer N. Seib, ehrenden Weise. — Dem Schauturnen folgte Abends eine Zusammenkunft der Vereinsmitglieder und deren Familienangehörigen in der Turnhalle. Hier wurden bei den Chorgesängen der Gesangsriege, Solo- und Quartettgesängen, Declamationen etc. und dem obligaten Tänzchen einige recht gemüthliche Stunden verlebt.

* **Siebrich, 14. März.** Ein recht beklagenswerthes und widerliches Schauspiel fand dieser Tage statt. Ein Knabe nämlich von 9 Jahren trank infolge Verführung durch einen Knecht in einer Mosbacher Wirthschaft vor dem Nachmittagsunterrichte etwa einen Schoppen Brantwein. Als der Schüler an die Schule kam, war er so sinnlos betrunken, daß er auf der Schultreppe bewußtlos liegen blieb. Nachdem die Polizei von diesem traurigen Ereignisse benachrichtigt worden war, wurde der Bewußtlose in das städtische Krankenhaus gebracht. Nur durch die von dem herbeigerufenen Stabsarzt sofort ergriffenen Gegenmittel war es möglich, den schwer durch Alkohol vergifteten Jungen vom Tode zu retten. Der-

selbe hat sich wieder gänzlich erholt. Gegen den Knecht ist Strafantrag gestellt. (Tagespost.)

= **Siebrich, 16. März.** Zum Besten des am 15. d. M. eröffneten Krankenhauses des Kreisvereins vom „Roten Kreuz“ findet am Dienstag, den 17. d. M., Abends 8 Uhr, in der städtischen Turnhalle zu Siebrich eine Vorstellung lebender Bilder statt. Bei dem edlen Zweck der Veranstaltung wünschen wir derselben einen zahlreichen Besuch; die Dampfstraßenbahn läßt nach Beendigung der Aufführung um 10 Uhr Abends von der Haltestelle am Rathaus einen Extrazug nach Wiesbaden abgehen.

* **Dohheim, 16. März.** Herr Pfarrer Hener von hier tritt am 1. April d. J. auf sein Ansehen in Ruhestand. Der Herr hat in recht thätiger und fruchtbringender Weise 19 Jahre — seit 1872 — in hiesiger Gemeinde gewirkt. Wie wir hören, wird er die Confirmation der Kinder doch noch übernehmen. — Die Gemeinde beabsichtigt, dem längst für die Bewohner der Wiesbadenerstraße (Gieße) hart empfundenen Wassermangel abzuheben, indem sie in den Hof, dem Herrn Illius (Wiesbaden) gehörig, einen Brunnen graben lassen will. Die Leute haben einen Weg von ca. 400 Meter zu machen, um an dem nächsten öffentlichen Brunnen an der Kirche ihr Wasser zu holen. — Herr Gastwirth Karl Wintermeyer (Goldenen Löwen) schloß dieser Tage in der „Schierkeiner Hede“ die erste Schenke. Herr Wintermeyer schloß auch im vorigen Jahre die erste Schenke.

* **Langenschwalbach, 13. März.** Der Bezirks-Ausschuß in Wiesbaden hat durch Beschluß vom 9. d. M. den Antrag der hiesigen Stadtgemeinde um Genehmigung zur Aufnahme einer Anleihe von 300,000 Mk. abgelehnt. Begründet wird die Ablehnung durch ein bei den Acten befindliches Gutachten des Gasdirectors Herrn Winter zu Wiesbaden, worin es heißt, daß die Stadt mit den Ankauf der Gasfabrik nur einen jährlichen Hebesatz von 750 Mark erzielen würde und zwar unter Annahme eines geringeren Ankaufspreises als der jetzige. Auch müßte angenommen werden, daß die Verwaltungskosten der Fabrik, nach dem Vorgang anderer Städte, voraussichtlich höher sein würden, als bisher, da die Gasfabrik gegenwärtig von einer auswärtigen Centralstelle mitverwaltet werde. Ferner müßte in Erwägung gezogen werden, daß die Kurbäuser und Hotels die elektrische Beleuchtung einführen könnten. Der Bezirks-Ausschuß glaubt es nicht verantworten zu können, daß sich die Gemeinde durch den Ankauf einer industriellen Anlage, wie die Gasfabrik, noch mehr belaste, da an Communal- und Kirchensteuer bereits 205 pCt erhoben würden und es auch nicht voraussetzen sei, welche Anleihe die Stadt für Canalisation, Bauten etc. noch machen müßte. Genehmigt werde dagegen die Aufnahme eines Capitals von 70,000 Mark zur Bestreitung der nöthigen außerordentlichen Ausgaben. (Schw. Bzg.)

* **Langenschwalbach, 13. März.** Ein Malergehilfe, angeblich Heinrich Koch aus Dortmund, der seit einigen Tagen im Gerichtsgefängnis hier in Haft war, hat heute Nacht die Wand seiner Zelle nach dem Hofe zu durchbrochen und ist entwichen. Bei der Arbeit war er so vorsichtig, die wollene Bettdecke an die Mauer zu legen, damit durch die herabfallenden Steine und den Schutt kein Geräusch entstehe. Der Bursche nahm seinen Weg über Schlangenbad und hat daselbst bei seinem früheren Meister einen Einbruch ausgeführt. Die Verfolgung wurde sogleich eingeleitet, und wird es wohl gelingen, den Flüchtigen wieder einzufangen. (Nachr.)

* **Aus Nassau, 13. März.** Wie dem „Nass. B.“ berichtet wird, steht die Gründung eines katholischen Lehrervereins für den Reg.-Bez. Wiesbadens in Wäldes hervor. Hauptzweck dieses Vereins wird die Pflege einer christlichen Pädagogik sein.

□ **Vom Main, 15. März.** Die Errichtung einer Bahnhalle für Eddersheim geht nunmehr ihrer Verwirklichung entgegen. Im Laufe der letzten Woche hat man bereits mit dem Bane der erforderlichen Mäntelarbeiten begonnen. Die Uebergabe in den öffentlichen Verkehr wird voraussichtlich mit der Eröffnung des Sommerdienstes erfolgen. Der verlangte Zuschuß — 5400 Mk. — wurde einstweilen von den Bürgern des Dorfes geleistet. Die Gemeinde Sindlingen bei Höchst erhält gleichfalls ein Haltestelle und werden beide gleichzeitig dem Verkehr übergeben.

□ **Vom Main, 16. März.** Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, liegt es in der Absicht der Strombauverwaltung, die Schleusen so zu verlängern, daß ein ganzer Schiffszug auf einmal geschleppt werden kann. Bis jetzt müssen nämlich die Schiffe vom Dampfer losgetrennt werden und einzeln die Schleusen passieren, eine Arbeit, welche sehr mühsam und zeitraubend ist. Mit den Arbeiten soll bereits im Sommer begonnen werden.

□ **Vom Main, 16. März.** Vorgefien unternahm der Regierungs-Dampfer „Delphin“ eine Inspectionsfahrt auf dem Mainkanal zur Befichtigung der Wehre, des Fahrwassers und der Uferbauten. Auf dem Canal und gegenwärtig einige Dampfbagger in Thätigkeit, welche die im Fahrwasser während des Eisganges veränderten Stellen befestigen. — Gestern erkrankten in Castel drei Arbeiter in einer Latrinengrube. — In einer Fabrik zu Kothheim kam ein Mädchen mit dem Arm in die Walze einer Maschine, welche zum Glück noch schnell abgestellt werden konnte. Die erlittenen Verletzungen sind immerhin nicht unbedeutend.

□ **Büsch a. M., 16. März.** Bekanntlich hatte i. J. der frühere Bürgermeister-Adjunkt Biegler dahier auf Anforderung des Gemeinderaths den Betrag von rund 2700 Mk. an den letzteren ausgehändigt, um die auf jene Summe berechneten, von 3. angeblich zuviel erhobenen Feldgerichtsgebühren den Ueberforderten zurückzugeben. Von der dieserhalb erhobenen Anklage wurde 3. späterhin von der Strafkammer zu Wiesbaden freigesprochen und er fordert deshalb die hinterlegten 2700 Mk., die er an einen Dritten cedirt hatte, durch diesen auf dem Klageweg von der hiesigen Stadtkasse zurück. Er hat jetzt diesen Prozeß in allen Instanzen ge-

wonnen und fragt es sich nun, ob die Stadtkasse die i. J. von ihr entschädigten Vertheilungen auf Wiederkehr der gezahlten Beträge mit Erfolg ansetzen kann. Diesen wäre dann freilich der Prozeßweg gegen Z. auf Erlass der etwa nachweisbar wirklich zuviel erhobenen Gebühren offen; wir glauben aber, daß die städtische Verwaltung diese leidige Sache beruhen lassen wird. — Die Direction der Actien-Gesellschaft Farbwerke vorm. Meister, Lucius & Brüning dahier, deren zahlreiche Wohlthätigkeits-Einrichtungen zum Besten ihrer Arbeiter und Beamten weithin bekannt sind, hat sich auch jetzt wieder durch eine wohlthätige Handlung den Dank vieler Arbeiterfamilien erworben. Unter den gegenwärtig zur 10-tägigen Übung eintretenden Landwehrleuten befinden sich etwa 70 verheiratete Arbeiter der Farbwerke. Die Firma ließ nun der Frau eines jeden Einkerkeren ein Geschenk von 20 Mk. übermitteln, damit die Familie während der Abwesenheit ihres Ernährers keine Noth zu leiden braucht. Der Fabrikbetrieb ist gegenwärtig ein so flotter, daß nahezu 2400 Arbeiter beschäftigt sind. — Etwa 500 Karppen von 12–16 Ctm. Länge wurden vorige Woche durch unsere Fischerei-Genossenschaft hier in den Main gesetzt; dieselben stammen aus der Fischzucht-Anstalt zu Wiesbaden.

Vom Unterwiesenthal, 13. März. Auf Ansuchen des Vorstehenden des landwirthschaftlichen Bezirksvereins für den hiesigen Kreis hat Se. Excellenz der Herr Minister für Landwirtschaft auch für dieses Jahr 500 Mk. zur Hebung der Landwirtschaft, insbesondere des Obstbaues bewilligt. Von diesem Betrage sollen kleinere Grundbesitzer für schöne Obstbaumpflanzungen Prämien erhalten und gering bemittelten Landwirthschaften Unterstüßungen für den Ankauf von guten Obstbäumen gewährt werden. — Die Abiturienten-Prüfung am Kaiser-Wilhelm-Gymnasium zu Montabaur wurde von sämmtlichen 17 Oberprimanern bestanden. Auf Grund der schriftlichen Prüfung wurde 6 Schülern die mündliche Prüfung erlassen. — Herr Lehrer Schwab von Stahlhofen wurde mit dem 1. April d. J. an die katholische Volksschule zu Bodenheim versetzt.

Westerburg, 14. März. In dieser Woche hatte sich unser Städtchen des Besuchs des Herrn Regierungs-Präsidenten von Tepper-Bast zu erfreuen. Die ganze Stadt hatte Festschmuck angelegt. Sämmtliche Beamte des Kreises hatten sich in dem großen Sitzungssaale des neuen Verwaltungsgebäudes eingefunden, wo dieselben dem Herrn Präsidenten vorgestellt wurden. Nach einer kurzen Besichtigung der inneren Räumlichkeiten im neuen Verwaltungsgebäude nahm der Herr Regierungs-Präsident bei Herrn Landrath Freiherr von der Goltz das Frühstück ein und reiste gegen 1 Uhr nach Marienberg weiter.

Auszeichnung. Dem katholischen Pfarrer, Geistlichen Rath Pleutge zu Hattenheim und dem katholischen Pfarrer Petry zu Rantenthal ist der Rothe Adler-Orden vierter Klasse verliehen worden.

Geheimwissenschaftliches.

Ein außerordentlich interessantes Buch, nicht sowohl für solche, die den kranken Lehren des Spiritismus zugehört sind und mit Geistern zu Mittag zu speisen wägen, als vielmehr auch für jeden Freund der Culturgeschichte und ihrer dunkeln und mystischen Capitel ist soeben unter dem Titel: „Geschichte des neueren Occultismus“, geheimwissenschaftliche Systeme von Agrippa von Nettesheim bis Carl du Prel, in einem starken Octavband (800 S.) bei W. H. Friedrich, R. M. Hof-Buchhändler in Leipzig erschienen. (Preis 12 Mk.) Verfasser dieses bisher einzig dastehenden Werkes ist Karl Kielemetter, ein begabter Schriftsteller, der sich die culturgeschichtlichen Gebiete erwähnter Art als Specialität erkor, sie seit einem fünfzigjährigen Erforschen, alle Wege und Stiege, das heißt ihre ganze, große Literatur genau kennt und dessen bezügliche Arbeiten den Männern der Zeitschrift „Sphinx“, des Vereins „Pische“ etc. stets zum besonderen Ergötzen dienen. Lassen wir die Frage ganz außer Acht, ob der erfahrene Historiker Kielemetter den tollen Herges, Panber und Medienput, den er in tiefen Studien aus zahllosen Quellenwerken schöpfte und zum Theil hier mit verzapfte, glaubt oder nicht, so ist es keineswegs zu bestreiten, daß er mit seinem Buch nicht nur eine Lücke in der bezüglichen Literatur füllte, sondern auch in erster Linie zu dieser Arbeit berufen war. Sind doch die reichsten Bibliotheken Deutschlands in Bezug auf den Occultismus stückmütterlich verlor; Kielemetter aber ist glücklicher Besitzer einer durch Generationen angeammelten Bibliothek dieser Richtung, außerdem war sein Großvater einer der letzten Rosenkreuzer, bekleidete ein Amt in diesem geheimnißvollen Orden und hat eine ungewöhnlich große Fülle höchst charakteristischer Documente hinterlassen, die dem Entel für seine Studien zu Gute kommen. Daß in dem vorliegenden Band Kielemeters allein etwa 1000 Werke angeführt werden, resp. aus ihnen citirt wird, liefert allein schon Beweis, wie belehrt der Verfasser auf seinem Gebiete ist; wir stehen nicht an, zu behaupten, daß z. B. kein Gelehrter existirt, der tiefer in die Geschichte der Geheimwissenschaften eingeweiht ist, als er.

Ueber Zweck und Ziel seines Buches, das mit einem wahren Bienenstock zusammengetragen und dessen ungeheurer Stoff mit stilistischer Meisterhaftigkeit geformt wurde, sagt der Prospect u. A.: „Magnetismus, Somnambulismus, Hypnotismus und Spiritismus: — diese Worte sind heute in Aller Munde, aber nicht nur das wissenschaftliche Verständnis dieses Erscheinungsgebietes liegt noch sehr im Argen, sondern sogar vor der bloßen culturgeschichtlichen Thatsache, daß der Occultismus in unseren Tagen sein Hauptüberhaupt wieder erhebt, steht unsere Generation wie vor einem unbegreiflichen Räthsel. Es liegt dies daran, daß die sogenannte Aufklärung die Thatsachen dieses Gebietes zwar hinwegdecretirte, aber niemals wirklich beseitigen konnte, daß aber allerdings innerhalb der Aufklärungsperiode die Kenntniß der Entwicklungsgeschichte des Occultismus fast ganz verloren ging. Mit dem jetzigen Wiederaufleben des Occultismus ist dieser Mangel immer fühlbarer geworden. Ihm abzuhelfen ist vorliegendes Werk

bestimmt. Wenngleich der Occultismus so alt ist wie die Menschheit selbst, so kann doch von einer eigentlichen Wissenschaft desselben erst seit 400 Jahren die Rede sein. Agrippa von Nettesheim war der erste, der dieses Erscheinungsgebiet in objectiver Weise erforschte. Paracelsus, Cardanus, Campanella, van Helmont und viele Andere bauten weiter und bei Giordano Bruno finden wir sogar Ansätze zu einer Philosophie des Occultismus, — ein Faden, der aber wieder abriß und erst später durch Kant und Schopenhauer wieder aufgenommen wurde. Breiter floß der Strom erst, nachdem Mesmer und Puységur den animalischen Magnetismus und Somnambulismus wieder entdeckten, Strahl den schon im Alterthum gesannten Hypnotismus wieder zum Aufleben brachte, und endlich in neuester Zeit die spiritistischen Phänomene eine objectivere Beurtheilung fanden, die im Mittelalter unter dem dogmatischen Gesichtspunkte nicht möglich war. Kielemetter verfolgte diese vierhundertjährige Bewegung bis in unsere Tage, wo sie durch die philosophisch-mystischen Werke von Lazar von Hellenbach und Carl du Prel zu einem vorläufigen Abschluß gebracht ist.

Das umfangreiche Werk ist ein unentbehrliches Handbuch nicht bloß für den überzeugten Occultisten und leistet diesem den Dienst, ihm auch die Auswüchse der occulten Bewegung kritisch zu erläutern; einen größeren Vortheil aber bietet Kielemetter dem Culturhistoriker und Philosophen; denn die Culturgeschichte des Mittelalters ist unter diesem Gesichtspunkte überhaupt noch nicht betrachtet worden, daher denn auch diese Geschichtsperiode noch immer nicht richtig verstanden ist; die eminente Wichtigkeit der occulten Phänomene für die Philosophie aber wird jeder zugeben, der Schopenhauers Aeußerungen darüber und Kant „Vorlesungen über Metaphysik“ kennt.

Wäge hier eine Uebersicht derjenigen Philosophen folgen, die das occultistische Erscheinungsgebiet zu erforschen strebten und deren Wirken und Schaffen, deren Fortschritte und Lehren, Kielemetter mit großem Verständnisse durch 12 Capitel folgt. Diese Namen sind: Heinrich Cornelius Agrippa von Nettesheim, Paracelsus und die Paracelsiten, Jacinus und Hieronymus Cardanus, Johann Baptista a Porta, Giordano Bruno, Thomas Campanella, Johann Baptista und Franz Mercurius van Helmont, Robert Fludd, William Maxwell, Christian Thomassius, Joseph Glanvill, Richard Baxter und Augustin Calmet, Emanuel Swedenborg. Die deutschen Pneumatologen: Jacob Böhme, Chr. F. Oettinger, H. Jung-Stilling, G. von Eckartshausen, G. C. Horst, J. F. von Meyer, C. A. von Schenkmayer, G. H. von Schubert, J. Kerner, J. Görres, J. Gmelin, Andrej Jackson Davis, Allan Kardec und die spiritistische Bewegung von 1848 bis 1890. Die Vertreter der Theorie von der psychischen Kraft: Vorgeschichte dieser Theorie. Dr. Bruno Schindler, William Crookes, Eduard Cox, Dr. G. C. Wittig, Dr. Eduard von Hartmann. Die Stellungnahme Alexander Hallowes, Maximilian Berth, Alfred Russel Wallace, Friedrich Böllner, Lazar von Hellenbach, Dr. Carl du Prel.

An diese kurzen Mittheilungen über das Werk können wir keine eingehende Kritik knüpfen, eine solche gehört vielmehr in wissenschaftliche Zeitschriften und nicht in eine allgemeineren Zwecken dienende Tageszeitung. Es war uns nur darum zu thun, hier einen Hinweis auf ein Buch zu geben, das jeden Gebildeten schon seines Stoffes halber interessieren muß und das in seiner Art nicht nur ein Markstein in der occulten Literatur bedeutet, sondern das auch in den weitesten Kreisen Aufsehen erregen wird. Dessen theoretisch-geschichtlichen Bande gedankt Kielemetter bald einen zweiten Band folgen zu lassen, in welchem die „empirischen Phänomene“ des Occultismus behandelt werden sollen, als da sind: Magie, Hergewesen, die verschiedenen Zweige der Divination, Metromantie, Theurgie, Astrologie, Alchemie und Spiritismus. — „Einstweilen aber hoffe ich“, so meint der Verfasser, „daß es mir in dem bis jetzt vorliegenden Werke gelungen ist, ein treues Bild vierhundertjähriger Kriens nach einer überflüssigen Weltanschauung zu entwerfen“. Diejenigen aber, welche damit nicht zufrieden sein sollten, bäte er, es besser zu machen. Nun damit hat es gute Wege. Wie schon angedeutet, ist Kielemetter heute wohl der Einzige, der dies Werk schreiben konnte und auch dieser Zustand ist für Publikum und Gelehrtenwelt nicht ohne Bedeutung. Sch. v. B.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Königliche Schauspiele.** Samstag. Zum ersten Male: „Wild-diebe.“ Schwan (auf dem Theaterzettel steht irrtümlich Lustspiel) in 4 Acten von H. Wittmann und Th. Herzl. Es giebt einsichtsvolle Aerzte und Philosophen, die als beste Arznei nicht nur das mildere Mittel allgemeiner Seelenheiterkeit, sondern mehr noch das drastische des Lachens verschreiben, und von solchen Standpunkte aus läßt sich das für hier noch neue Stück als eine ganz ausgezeichnete Arznei, als ein wirksames Medicament bezeichnen. Denn gelacht hat wohl jeder über die harmlose Nichtigkeit, die aus folgendem Hauptbestandtheil zusammengesetzt ist. Frau Julie Möller befindet sich mit ihrer Tochter Emmy in Ostende und die Verlobung der Letzteren mit dem jungen Schadenbrock, einer Null, von welcher der eigensinnige Vassall aber nichts wissen will, soll abgebrochen werden. Da erscheinen auf der Bildfläche, alle drei in flotten Raufgangszügen, die Herren von Thürmer, Knöpfe und von Sorau, leichtlebige Wilddebe, die vereint ausziehen, ihr Bild, natürlich hübsche Damen, zu fangen. Sie nisten sich alsbald in dem Hotel jener Damen ein, um auf diese sowohl, wie auf deren Freundin Clarisse Lengsfeld, Jagd zu machen. Da entdeckt von Sorau, der vor 20 Jahren von seiner Frau geschieden wurde, daß ihm diese in Julie Möller gegenüberstehe. Dadurch, daß nun der Irrthum in ihm wachgerufen wird, ein alter Oef, der Baron Bauman, der aber

eigentlich ein Fürst incognito wäre, sei der zweite Mann seiner ehemaligen Frau, ferner dadurch, daß er wieder Reizung zu Julie gewinnt und im Anblick seines Kindes schwelgt, und drittens, daß er Frau und Tochter gegen die Nachstellung seiner beiden Kameraden, der anderen Wildbiede, eifersüchtig zu schützen trachtet, entsteht eine Fülle komischer Mißverständnisse und heiterer Situationen. Schließlich will Sorau noch, um seine Tochter, der er sich zu erkennen gab, vor der verhassten Verlobung zu retten, mit Emmy entfliehen, doch spielt sein Kamerad von Thürmer, der die Liebe des Mädchens gewann, in der Dunkelheit seine Rolle. Ein Biedermann, ein an einer schweren Zunge leidender, höchst origineller Engländer verhindert aber die Flucht. Das Ende vom Liede ist, daß sich die geschiedenen Gatten wieder vereinigen, daß Emmy den geheirten Wildbied von Thürmer erhält und der curiose Engländer Brown die Clarisse Lengsfeld. Durch echten Humor, flotten Dialog, originelle Erfindung und schnelle Entwicklung zeichnet sich das Stück aus; die darin enthaltenen Unmöglichkeiten nahm den Dichtern Niemand übel und so fand es denn auch hier die außerordentlich beifällige Aufnahme, die ihm schon anderwärts zu Theil wurde. Die treffliche Darstellung trug das Ihrige dazu bei; besonders traten die drei Titelhelden, und zwar nicht nur durch ihre originelle Tracht, hervor. So wirkte Herr Bagmann (Sorau) durch die echte Bonhomie, die er in derartigen Lustspiel-Rollen stets zum allgemeinen Behagen zu entfalten pflegt, Herr Bethge durch seinen vortrefflichen Humor und gut nuanciertes Spiel, und Herr Rodius durch große Frische. Herr Greve war als Gottlieb Schadenbrod der gelungene Typus eines leichtfertigen Bürgers, das in der Wahl seiner Eltern vorsichtig gewesen, Herr Neumann stellte den trockenen, spleenigen Engländer Brown ergötlich dar und Herr Grobdecker machte aus der kleinen Rolle des Baron Baumann ein schauspielerisches Cabinetstückchen. Sehr wohl kam es ihm zu Statten, daß der alte Ged über ein schmerzliches Fußleiden klagen durfte. Das ganze Auftreten des Künstlers gewann dadurch an Natürlichkeit. Fr. Santen entledigte sich ihrer Aufgabe als Julie Möller mit Geschick und Fr. Nau sah als Clarisse Lengsfeld reizend aus, spielte auch dementsprechend. Sie hatte ausgezeichnet Toilette gemacht. Die Rolle der Emmy war für das sehr beschränkte Rollenfach des Fr. Drucker, das der schnippischen und eigensinnigen Waisin, wie geschaffen und sie hatte hübsche Momente. Besonders die Klavier Scene gelang ihr recht gut, und durch kleine Mägen, so z. B. Schnalzen mit Daumen und Zeigefinger, weiß sie ihr Spiel ergötlich auszuüben. — Dem gut inscenirten Stücke ging die bekannte dramatische Scene „Der Strife der Schmiede“ von Francois Coppée voraus. Mit der vollen Kraft der Ueberzeugung und mit dichterischem Genie hat der berühmte Franzose hier aus dem Strife-Umweien eine Folgerung gezogen, die leider in den meisten Fällen zutrifft: der brave, ehrliche Arbeiter kommt mit seiner Familie in die bitterste Bedrängniß, während die Hezer und Schreier das große Wort in der Kneipe führen und auf Regiments-Unkosten bei Bier und Schnaps über die „Genossen“ wachen. Herr Poffin hat es verstanden, die Erzählung des alten Schmiedes in erschütternder, treuhaftiger Weise vorzutragen. Diesmal machte er sich weder in Maske, Gebärde noch Declamation einer Uebertreibung schuldig, und wir müssen gestehen, daß wir diese Dichtung, so oft und von so bewährten Schauspielern wir sie auch hörten, nie ergreifender zur Darstellung gebracht sahen. Das Publikum spendete denn auch mit Recht einen geradezu stürmischen Beifall und rief den Künstler hervor.

Sch. v. B.

*** Symphonie-Concert im Kurhause.** Das vorgetragene Concert bot schon deshalb ein besonderes Interesse, als in demselben ein Werk unseres Mitbürgers, des in weiteren Kreisen als Componist gefannten und geschätzten Louis Seibert zur Aufführung gelangte, nämlich seine vor 10 Jahren schon einmal hier an derselben Stelle gespielte Urauff-Symphonie (nach Kalidasa's gleichnamigem Schauspiel). Das Werk hat damals bereits eine sehr günstige Meinung von dem Compositionstalent und dem Können des Verfassers erweckt, denn in formaler Hinsicht durchaus klar gestaltet, bietet dasselbe eine große Anzahl interessanter Züge und hübscher musikalischer Ideen. Der erste, sehr breit angelegte Satz, aus drei Theilen bestehend, — Andante religioso — Allegro moderato — Allegro — macht jedenfalls den bedeutendsten Eindruck, erinnert aber zuweilen in seiner Zusammenfassung mehr an eine symphonische Dichtung, als an einen echten Symphoniesatz, was jedoch hier motivirt erscheint, da das Werk sich an eine dramatische Dichtung anlehnt. Ansprechend ist auch der II. Satz, Tempo di Menuetto, während das Andante sich stimmungsvoll von den übrigen Theilen abhebt. Der Finalsatz, obgleich lebendig gehalten und auch theilweise eines humoristischen Aufzugs nicht entbehrend, macht hinsichtlich der Erfindung den schwächsten Eindruck. Die Symphonie klingt sehr gut im Ganzen, auszuheben wäre nur an der mitunter zu massigen, plötzlichen und nicht immer recht motivirten starken Instrumentirung. Jedenfalls aber

handelt es sich hier um ein sehr beachtenswerthes, durchaus reifes Werk, welchem wohl eine größere Aufmerksamkeit seitens der Concert-Institute zu wünschen wäre, zumal in unseren modernen sogen. Symphonie-Concerten sich nur zu häufig unreifes, unausgeglichenes, oder auch gar nicht dahin gehörendes Zeug breit macht. Der Seibert'schen Symphonie folgten dann Bigets „Jeux d'enfants“, 5 reizende, kleine Tonbilder, und zum Schluß die hier auch bereits aufgeführte Ouverture „Im Herbst“ von Ed. Grieg, ein Tonwerk, welches den Anspruch der Originalität durchaus machen will, aber nicht originell ist, sondern nur liebe alte Bekannte in äußerlich etwas anders zugestutzter Weise dem Hörer vorführt, weshalb man ein größeres Interesse für dasselbe nicht zu gewinnen vermag. Sämmtliche drei Nummern fanden wiederum eine ganz vortreffliche Ausführung seitens der Kapelle.

— Symphonie-Concert. Nächsten Sonntag, den 22. d. M., findet im königlichen Theater das V. Symphonie-Concert mit vorläufig folgendem Programm statt: „Kaiser-Marsch“ von R. Wagner; „Aus der Bergpredigt“ von Kusinski und Scenen aus „Parsifal“ von R. Wagner. Das definitive Programm wird in den nächsten Tagen bekannt gegeben werden. Bei den Chören wirken eine Anzahl hiesiger Dilettanten, sowie der Theaterchor mit. Die Soli haben Mitglieder der hiesigen Oper freundlichst übernommen.

— Concert. Wir machen nochmals auf die Mittwoch, den 18. März cr., Abends 7 Uhr, im großen Casinoaal hier selbst stattfindende Aufführung von Haydn's Schöpfung für Soli-Chor und Orchester aufmerksam. Hierzu haben Fräulein Ema Pfeil, königliche Opernsängerin hier selbst, sowie die Herren Concertsänger Ad. Müller und B. Fjörnberg aus Frankfurt a. M. ihre Mitwirkung gültig zugesagt. Der Chor und das verstärkte Orchester stehen unter Leitung des Directors vom hiesigen Conservatorium für Musik, Herrn Albert Fuchs. Nach dem Verlauf der letzten Oratorien-Aufführung zu schließen, dürfte dieses Concert ein besonders genussreiches werden.

*** Spiel-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater.** Opernhaus. Dienstag, den 17. März: „Des Teufels Antheil.“ Mittwoch, den 18.: „Das verwundene Schloß.“ Donnerstag, den 19.: Gastspiel der Frau Ende-Andriessen: „Tristan und Isolde.“ (Isolde: Frau Andriessen.) Samstag, den 21.: „Rigoletto.“ „Puppenree.“ Sonntag, den 22.: „Der Frischsch.“ — Schauspielhaus. Dienstag, den 17. März: „Das verlorene Paradies.“ Mittwoch, den 18.: „Adrienne Lecouvreur.“ Freitag, den 20.: „Der Zigeunerbaron.“ Samstag, den 21.: „Das verwundene Schloß.“ Sonntag, den 22., Nachmittags 3½ Uhr: „Theatralische Unsin.“ Abends 7 Uhr: Zum ersten Male: „Im Sonnenschein.“ Schwan in drei Acten von Wilhelm Wolf. Vorher: „Ein Ritter der Damen.“

*** Schauspiele.** Wildenbruchs „Hauenerle“ hatte bei der Premiere im „Neuen Deutschen Theater“ zu Prag, welche überhaupt die erste Aufführung des Werkes in Oesterreich war, einen durchschlagenden Erfolg. — Aus London wird telegraphirt: Das vom holländischen Dramaturgen Grein begründete sogenannte „unabhängige Schauspielhaus“ wurde Freitag Abend mit der Aufführung von Ibsen's Drama „Gespenster“ eröffnet. Die Zeitungen sind lebhaft entzückt über dieses Stück, dessen Aufführung die Regierung hätte verhindern sollen. Wahrscheinlich wird die Angelegenheit im Parlament zur Sprache kommen. O Du freies und tugendhaftes England, Heimath des cant und der Ball Mall Gazette-Entstellungen.

*** Personalien.** Zu der so überraschend gekommenen Vermählung Gustav Freytag's wird noch gemeldet, das als einer der Trauzeugen der dem Dichter innig befreundete Herzog Ernst von Sachsen-Coburg erschienen war. Der von der jetzigen Gattin Freytag's geschiedene Professor Alexander Stratosch ist dem „Verl. Tgl.“ zufolge zu gleicher Zeit ein neues Bündniß eingegangen, indem er sich mit Fräulein Gertrud Menzel, Tochter eines Kaufmanns in dem schlesischen Städtchen Landau, verlobt hat. Schwestern der Braut sind Mitglieder des „Deutschen Damen-Quartetts“.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 14. März.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verkündigte der Präsident von Levetzow den Tod Windthorst's, dem er einen warmempfundener Nachruf (i. unter dem bezüglichen Artikel über Windthorst's Tod) widmete. Das Haus erhob sich zu Ehren des Verstorbenen. Der Reichstag beendigte alsdann den Militär-Etat, wobei Abg. Dr. Lortz erklärte, die Mehrheit des Centrums sei im Gegensatz zum Abg. Szmulä für die Öffentlichkeit des Militär-Strafverfahrens.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 14. März.

Die Nachricht von dem früh um 8¼ Uhr erfolgten Tode des greisen Centrumsführers Dr. Windthorst beherrschte Samstag im Abgeordnetenhaus, welches bereits um 10 Uhr seine Sitzung begann, die Gespräche der Landboten in den Wandelgängen, und im Hause standen die Herren in dichten Gruppen beisammen, theilten sich, was sie über die letzten Augenblicke des Verstorbenen vernommen hatten, mit und besprachen die Tragweite des Ereignisses für die allgemeine politische Lage und die Centrums-partei. Bei Eröffnung der Sitzung erging sich sodann der Präsident des Hauses, Herr von Köller, in Beileids-Außerungen, die jedoch, wie die

Tagl. Rundsch." meint, wegen ihrer Nüchternheit einigermaßen auffallen. Uebrigens wartete das Haus die Aufforderung, sich von den Sitzen zu erheben, um das Andenken des Todten zu ehren, nicht erst ab, sondern hatte dies bereits bei den ersten Worten des Präsidenten gethan. Danach nahm die Sitzung ihren gewöhnlichen Verlauf. Die Einwendungen des Abg. Richter zum Gewerbesteuer-Gesetz that der Finanzminister Miquel sehr kurz mit dem Hinweis ab, daß er alles von Richter Vorgebracht bereits widerlegt hätte. Dieser Meinung war offenbar auch ein Theil der freisinnigen Partei, denn sie spaltete sich unter Brömel's Führung. Allgemeine Heiterkeit erregte es, als bei einem freiconservativen Antrage die Beschlußfähigkeit des Hauses festgestellt wurde (114 gegen 101 Stimmen), so daß nur zwei Stimmen an der Beschlußfähigkeit fehlten. Ein Zeichen, daß auch die Bewilligung von Vätern nicht immer günstig auf den Eifer der Abgeordneten einwirkt. Der Präsident mußte daher um 12 Uhr die Sitzung vertagen bis 12 Uhr, was mit besser Laune aufgenommen wurde. Um 12 Uhr begann Herr v. Köller dann unter gedämpfter Heiterkeit der Anwesenden die neue Sitzung mit der üblichen, diesmal komisch wirkenden Phrase: „Das Protocoll der heutigen Vormittags-Sitzung liegt auf dem Bureau zur Einsicht aus.“ Ob sich nunmehr die beiden Männer gefunden haben, die zur Beschlußfähigkeit nöthig waren, ist ungewiß, denn das Haus nahm ohne weitere Auszahlung das Gesetz mit großer Mehrheit an.

Windthorst's Tod.

Im Reichstag eröffnete Präsident v. Levetzow am Samstag die Sitzung mit folgender Ansprache: „Meine Herren! Wir stehen Alle tief bewegt unter dem Eindruck einer Trauerbotschaft: Abgeordneter Dr. Windthorst, welcher noch am vergangenen Montag unter uns weilte, am letzten Samstag noch mit bekannter Lebendigkeit sich an unseren Verhandlungen betheiligte, ist heute früh 8 1/4 Uhr nach kurzer Krankheit in seinem 80. Lebensjahre aus dieser Weltlichkeit abgerufen worden. Mitglied des Reichstages, des Norddeutschen Bundes und des Deutschen Reiches von Anfang an, seit fast 25 Jahren, hat Windthorst durch seine ungewöhnliche Geistesstärke, Arbeitskraft, Gewandtheit und Gabe, sich persönlichen Einfluß zu verschaffen und ihn zu üben, durch seinen weiten Blick den Belust eines Politikers und Parlamentariers und unter uns eine Stellung von eminenter Bedeutung sich erworben. Wenn er — und das geschah bei jeder wichtigen Gelegenheit — das Wort ergriff, so waren wir auf allen Seiten dieses Hauses gewohnt, seiner Rede zu lauschen. In- und außerhalb des Hauses wurde auf seine Meinung über schwebende Fragen großes Gewicht gelegt, und gar oft ist sein Wort schwer in die Waagschale gefallen. Auch im persönlichen Verkehr verstand es der Heimgegangene, durch Liebenswürdigkeit, Humor und Frische Alt und Jung an sich zu fesseln, und ich persönlich habe für manchen Beweis seiner freundlichen Gesinnung ihm herzlich zu danken. Kaum Jemand im Reichstag wird rechts und links und in der Mitte so vermocht werden, wie diese verehrte „Meine Excellenz“. Sein Leben ist köstlich gewesen, denn es ist Mühe und Arbeit gewesen von Jugend auf bis in's späteste Greisenalter, und arbeitend ist er gestorben. Sie haben, meine Herren, sich zu Ehren des Heimgegangenen erhoben. Er ruhe in Frieden.“ Der Präsident sprach mit überaus energischer Stimme, während im Hause feierliche Stille herrschte. — Der „Reichs-Anzeiger“ schreibt über Windthorst: „Die hohe geistige Bedeutung dieses Mannes und die hervorragende Stellung, welche er seit langen Jahren im Reichstage und Abgeordnetenhaus als Führer der Centrumspartei eingenommen, rechtfertigen die große Theilnahme, welche die Kunde von seiner schweren Erkrankung bei den Majestäten sowohl wie bei allen politischen Parteien hervorrief, und sichern ihm überall, wohin die Nachricht von seinem Ableben dringt, auch bei denen, mit welchen er im politischen Kampf gestanden, ein achtungsvolles Andenken. Windthorst war eines der eifrigsten Mitglieder des Parlaments und nahm an den Sitzungen des Reichstages, sowie des Abgeordnetenhauses bis zuletzt regelmäßig Theil. Sein durchdringender Verstand, seine umfassenden Kenntnisse, seine stets bereitete Schlagfertigkeit machten ihn nicht bloß zu einem der ersten Redner des Parlaments, sondern auch zu einem der hervorragendsten Parlamentarier überhaupt.“ — Ueber die letzten Stunden Windthorst's liegen folgende Meldungen vor: Bis 1 Uhr Nachts lag der Kranke in einem leichten Schlummer, dann aber verschlimmerte sich der Zustand zusehends; auch der linke Lungenflügel war von der Krankheit befallen worden und die Aerzte befürchteten schon gegen Morgen die bevorstehende Auflösung. Windthorst begann nach Mitternacht heftig zu phantasiren, und immer waren es wichtige politische Fragen, über die der Sterbende in kurzen abgebrochenen Sätzen zu seiner Umgebung sprach. Zwei graue Schwestern, die Tochter Windthorst's, Geheimere Sanitätsrath Dr. Schmid und die Grafen Freyling und Balleskreim weilten die Nacht über an seinem Bett. Gegen Morgen kehrte das Bewußtsein zurück, Windthorst erkannte die Seinigen. Dann aber gegen 8 Uhr früh begann er wieder zu phantasiren. Etwa eine Stunde vor seinem Tode rief er mit lauter, vernehmlicher Stimme: „Hoch der Kaiser!“ und dann hielt der Sterbende etwa eine Viertelstunde hindurch eine parlamentarische Rede, welche die letzten Vorgänge im Reichstage berührte. Gegen 6 Uhr 5 Minuten setzte der Puls fast aus, wieder kehrte das Bewußtsein zurück, und nun sprachen ihm die grauen Schwestern die Sterbegebete der katholischen Kirche vor. Windthorst sprach dieselben mit klarer, allen Anwesenden im Zimmer vernehmlicher Stimme nach. Eine anwesende graue Schwester zündete die Sterbetezer an und betete vor. Während der Sterbende die Worte: „Vater, in Deine Hände befehle ich meinen Geist!“ sprach, verschied er. — Seine Leiche ist einstweilen auf dem Sterbetezer in der Wohnung aufgebahrt. Der Gesichtsausdruck ist mild; die Züge sind nicht im mindesten verzerrt, zeigen aber ebenso wie die auf der Brust zusammengefalteten

Hände, welche einen Rosenkranz und einen Rosenkranz halten, eine wächserne Blässe. Das ganze Sterbelager ist mit Rosen und Kränzen überschüttet. Am Kopfende brennen Todtenkerzen; eine graue Schwester wacht. Unausgesprochen nahe Leidtragende aller Parteien. Die Tochter Windthorst's ist nach Hannover abgereist, um ihre Mutter vorzubereiten.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Kaiser Wilhelm hat nach einer Berliner Meldung der Hamburger „Reform“ ein Werk „Die Geschichte Kaiser Wilhelm I.“ vollendet, das aus zwei Bänden besteht. Das Werk, welches nur in 200 Exemplaren erscheinen soll, ist ausschließlich für die regierenden Fürsten Europas und die königlichen Familienmitglieder bestimmt. Außerdem werden die deutschen Staatsbibliotheken je ein Exemplar erhalten. Der Kaiser habe den Text unter Geheimrath Hinzpeters Beihilfe fertig gestellt und vielfach handschriftliches Material des Fürsten Bismarck zu Grunde gelegt.

* **Berlin, 16. März.** Das Scheiden des Kultusministers von Goshler aus seinem Amte wird in turnerischen Kreisen, insbesondere von den Berliner Turnern lebhaft bedauert, da er bekanntlich das Turnwesen in hohem Maße gefördert hat und für dasselbe stets thätig eingetreten ist. Man trägt sich deshalb in den betreffenden Kreisen mit dem Plane zu einer großen Ovation für den scheidenden Unterrichtsminister; es soll ihm entweder eine künstlerisch ausgestattete Adresse überreicht oder ein Fackelzug dargebracht werden. Des Weiteren ist auch ein Commers in Vorschlag gebracht. — Zahlreiche Gemälde französischer Künstler waren vor einigen Tagen in Herbsthal angelangt, wurden jedoch infolge der Zwischenfälle in Paris telegraphisch wieder nach Paris zurückgefordert. Freitag Abend sind dieselben Gemälde, darunter solche von Delattre, Simon u. wieder in Herbsthal eingetroffen und nach Berlin befördert worden. — Durch einen Erlass des Kultus- und des Finanzministers sind die königlichen Regierungen ermächtigt worden, die am 1. jeden Monats fälligen, aus der Staatskasse zu leistenden Pensionsbeträge an pensionirte Volksschullehrer und Lehrerinnen künftig in denjenigen Fällen, in welchen der erste und zweite Monatstag auf Sonn- bezw. Feiertage fallen, am letzten Tage des Vormonats zahlen zu lassen. — Der „Köln. Ztg.“ wird aus Gesehmsünde gemeldet, Abgeordneter Schoof habe erklärt, er verbürge sich mit seinem Landtagsmandat dafür, daß Fürst Bismarck die vollzogene Wahl zum Reichstagsabgeordneten annehmen werde. Herr Schoof scheint des Landtags müde zu sein.

* **Rundschau im Reich.** Bei der Verathung des Urtheils gegen den Redacteur Boshart beschloß der Gerichtshof die Vorladung desselben schon auf den 14. März. Da Boshart nicht erschien, wurde er am Nachmittag in Gotha verhaftet und nach Eisenach gebracht. Das Urtheil lautet auf 4 Monate Gefängniß. — Der verloren gegangene Strike der Cigarrenarbeiter in Hamburg hat etwa 400,000 Mk. gekostet. Die Cigarrenarbeiter kehrten zur Arbeit zurück. Der Sieg der Fabrikanten ist um so größer, da durch den Verlust der Strikenden die Organisation der Cigarrenarbeiter fast vollständig aufgelöst ist. — Der sozialistische Abgeordnete Singer wird das westfälische Kohlenrevier bereisen, um vor einem Strike zu warnen. — Der Student Walther Mah, der sich zur Socialdemokratie bekennt, ist, nachdem ihm bereits mehrfach das Ausreten in öffentlichen Versammlungen verboten worden war, vom Universitätsgericht Leipzig relegirt worden. — Sämmtliche Gruben-Ausschuß-Mitglieder der ersten Saarbrücker Inspektion sprechen sich in der „Saar-Zeitung“ gegen den internationalen Bergleute-Congreß aus; sie vertrauen dem Kaiserworte und wollten mit französischen und belgischen Umstürzern nichts zu thun haben. Sie wollten ihre Lage verbessern, aber auch treu zu Staat und Kirche halten. — Einem Hamburger Correspondenten der „Münch. Neuesten Nachrichten“ wird „authentisch“ bestätigt, daß Fürst Bismarck unlängst zehn Kisten mit Manuscripten und Werthpapieren an ein Londoner Bankhaus sandte. (2) — Köster, der Redacteur der sozialistischen „Volksstimme“ in Magdeburg, ist wegen Gotteslästerung, begangen durch den Ausdruck des Weiberliedes von Heinrich Heine, zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt. — Die „Hamburger Nachrichten“ bezeichnen alle Nachrichten (soll wohl heißen Vermuthungen. D. R.) von der Annäherung Bismarck's und der Regierung als wahrheitswidrig, schon weil keinesfalls das Bedürfnis dafür vorläge, ebenso wenig eine principielle Differenz vorhanden sei, welche ein solches Bedürfnis erzeuge oder auch nur Stoff zur Verständigung böte. Bezüglich Waldersee's Besuch bei Bismarck sagen die „Nachrichten“, der Besuch bedürfte nur die bekannte Thatsache, daß ernsthafte Verständigungen zwischen den beiden Männern nie vorhanden gewesen. Es bestanden wohl zwischen Meinungsverschiedenheiten, aber nie eine politische Gegenrichtung. Uebrigens werde Bismarck demnächst einen Gegenbesuch bei Waldersee machen.

Ansland.

* **Luxemburg.** Unser Luxemburger O-Correspondent schreibt uns unterm 15. März: Es drängt mich, eine zuerst in den „Münch. N. N.“ wiedergegebene Nachricht über eine angebliche Demonstration im hiesigen Stadttheater auf den wahren Sachverhalt zurückzuführen. Wahr ist, daß der aus einer Handvoll allhier ansässiger Franzosen bestehende Verein „Cercle français“ der Ranziger Theatertruppe bei deren letztem und erstem Auftreten auf unserem Stadttheater einen Kranz mit französischer Schleife zu Ende der Oper „Philemon und Baucis“ überreichen ließ;

wahr ist es, daß die Trägerin der Hauptrolle, nachdem jene den Kranz entgegengenommen, mit den Worten: „Nous remercions de tout coeur les Luxembourgeois, qui ont fait beaucoup pour nous“ dankte. Aber es ist unklar, daß der Ruf: „Vive la France!“ erklang. Der Dank der Schauspielerin hatte übrigens seine Adresse verfehlt, denn die Luxemburger wußten von dem Kranze nichts; derselbe wurde von der Handvoll hiesiger Chaurinisten ohne Wissen und Willen des Theater-Vorstandes überreicht und zwar in verdeckter Weise vom Orchesterraum aus. Der „Corolo français“ besteht erst seit Jahresfrist und zählt nur ca. 50 Mitglieder, indes der seit längerer Zeit ins Leben gerufene Verein der hiesigen Deutschen über 150 Mitglieder zählt. — Unsere Kammer wird am 7. April wieder an ihre Arbeiten gehen. — Seit einigen Tagen werden keine Beamten mehr zur großherzoglichen Tafel geladen, sondern ausschließlich hochangesehene Bürger der Stadt. Der Großherzog legte dem Staatsminister Dr. Eschen den nachdrücklichsten Wunsch, die angesehensten Privatleute der Stadt bei Hofe einzuführen, nahe, „denn“, sagte der Fürst, „Luxemburg wird doch auch noch andere Menschen außer der Beamtenwelt in ihren Mauern haben.“ Der Fürst gewinnt die ungetheiltesten Sympathien aller Klassen und Stände immer mehr. — Seit Anfang der verfloffenen Woche ist an den Tschalos und Säbelpatten unserer Freiwilligencompagnie das frühere „W“ durch ein „A“ ersetzt. An den Tschalos ist das A vierfach ineinandergeschlungen, während dasjenige an der Säbelpatte ein einfaches ist. — Gegen Ende dieser Woche wird der Großherzog die Reisebegleitung verlassen, einige Tage zum Besuche seiner Gemahlin in Königsstein verweilen und hierauf nach Wien reisen. Als Ordonnanzoffizier wird den Fürsten die Hälfte unserer Oberlieutenants — wir haben nur 2 — begleiten. — Heute besuchte der Landesfürst das königliche Schloß Berg, das, wie allgemein angenommen wird, in Kürze in den Besitz des Großherzogs übergehen wird. — Wie ich vernehme, wird die erste Serie unserer neuen Briefmarken und Postkarten mit dem Brustbilde des Großherzogs zu Anfang des Monats Juni zur Ausgabe gelangen. Die Telegraphenmarken werden ebenfalls abgeändert. — Sämtliche Präsidenten der Musik-, Gesang- und Feuerwehrgesellschaften des Landes sind für den künftigen Ostermontag zu einer Versammlung in die Residenz einberufen behufs Organisation des Festzuges bei Gelegenheit des feierlichen Einzuges der großherzoglichen Familie. — Gestern Nachmittag fand wiederum eine längere Strik-Sitzung des Stadtrathes statt. Erschienen waren alle Räte mit Ausnahme eines, der sich wegen Krankheit hatte entschuldigen lassen. Im Saale hatte sich wiederum ein zahlreiches Auditorium eingefunden. Auf der Tagesordnung stand das hauptsächlichste Budget, das infolge des Strikes bisher nicht vom Flecke kam. Die 6 Strikenden nahmen weder an den Verhandlungen noch an den Abstimmungen Theil und lasen fleißig die Tagesblätter. Die Hälfte des Budgets wurde ohne ihre Mithilfe angenommen. Bei jeglicher Abstimmung riefen die „Sechse“ unisono: „Ja m'abstiens!“ (Ich enthalte mich). Der neue Herr Bürgermeister übte die größte Geduld und fragte gutmüthig: „Wollten die Herren „Abstentionisten“ uns gefälligst sagen, ob sie sich bei jedem Artikel des Budgets enthalten? In dem Falle brauchte ich die Frage nicht 20 Mal zu stellen.“ Der Rädelstführer der Strikenden: „Herr Bürgermeister, kennen Sie das Gesetz?“ Herr Bürgermeister (Abbotat): „Ja, ich kenne es und ich bin hier, um die Polizei aufrecht zu erhalten.“ Der Anführer (Abbotat): „Jawohl die Polizei und nicht die Willkür.“ Die Proleten sind der festen Hoffnung, die Regierung werde den Stadtrath noch vor dem feierlichen Einzuge des Großherzogs auflösen. Mit der Ernennung des jungen beigeordneten Bürgermeisters scheint sich die Regierung eine unbehagliche Ruthe geschnitten zu haben.

* **Belgien.** Das Strafverfahren wegen der neulichen militärischen Vorgänge in Brüssel ist beendet worden. Drei Gefreite wurden zur Degradation und zu je acht Tagen Gefängnis verurtheilt. Eine sehr milde Strafe.

* **Frankreich.** 50 Torpedoboote, welche von Admiral Aube in den Besten des Mitteländischen Meeres bestellt worden waren, haben sich als unbrauchbar erwiesen. Sie kosteten zusammen 8 1/4 Mill. Fres. Man hat jetzt mit zweien dieser Boote den Versuch gemacht, sie abzuändern. Die Arbeiten wurden in den Werften der Loire in St. Denis ausgeführt und kosteten 60,000 Fres. Mittwoch sollten die beiden Boote wieder an die Marineverwaltung in Cherbourg abgeliefert werden. Auf der Fahrt dorthin kam aber ein Unfall an den Maschinen vor und die Boote sind nun wieder unbrauchbar. Dieser „Torpedo-Krach“ macht unliebsames Aufsehen, namentlich in Marinekreisen.

* **Italien.** Die Blätter ohne Unterschied der Partei erkennen die großen politischen und parlamentarischen Verdienste Windthorst's an. Der Papst war von der Nachricht vom Tode Windthorst's stark betroffen, und er soll geäußert haben: „Die Kirche hat einen ihrer stärksten Kämpfer verloren.“ Der Vatikan wird eine Todtenmesse abhalten lassen. — Der Kaiser des Prinzen Napoleon hat sich am Samstag so verkleinert,

daß die Catastrophe fröhlich erwartet wird. Alle Festlichkeiten anlässlich des an jenem Tage stattfindenden Geburtstages des Königs wurden abgelaßt. Trotz aller Bemühungen weigert sich der Prinz hartnäckig, zu befehlen. Eine Depesche vom 15. d. meldet: Prinz Napoleon verbrachte eine ruhige Nacht; die constatirte Besserung hält an. Prinz Victor trat Samstag in das Zimmer des Vaters, der ihn jedoch nicht ansprach. — Der König spendete am Sonntag anlässlich seines Geburtstages 160,000 Lire der Stadt Turin zur Gründung eines Krankenhauses für ankommende Kranke.

* **Afrika.** Der Reichscommissar v. Bismann ist in Bagamoyo eingetroffen, nachdem er die Straße zum Kilimandjaro durch Niederwerfung der aufständischen Häuptlinge gesichert hat. Im Süden hat Mesembria um Gewährung eines Waffenstillstandes nachgesucht, um über den Frieden zu verhandeln.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Von dem inhaftirten Vorsteher der Reichsbank-Rebenkelle in Reisse, S. Mayer, sind nach den jetzt abgeschlossenen Ermittlungen 813,200 Mk. unterschlagen worden. Davon hat die Reichsbank 180,000 Mk. verloren, wovon nur 40,000 Mk. durch die Bayerische Caution gedeckt sind. Mayer hat sich von einer einfachen Buchhalterstelle zu der einflussreichen Stelle emporgearbeitet und in etwa 10 Jahren nachweisbar ein Vermögen von 60,000 Mk. erpart.

Aus Nizza wird geschrieben: Der Kammerdiener des Herzogs de Rivoli erschoss (wie wir schon meldeten) Sonntag Nachmittags die Kammerjose der Herzogin, eine junge, bildschöne Engländerin, Sophie Miller, wegen verheerender Liebe und entleibte sich dann selbst. Der Kammerdiener war — verheirathet und Vater dreier Kinder.

Der österreichische Reserve-Lieutenant Karl Reinisch aus Teplitz hat sich in Warasdorf erschossen, während sich zu gleicher Zeit in Schönau bei Teplitz eine seiner hochachtbaren Familie angehörende Geliebte das Leben genommen hat.

In Algier werden ungeheuerer Heuschrecken-Schwärme signalisirt. Die Regierung und die Bevölkerung treffen umfassende Maßregeln zur Bekämpfung dieser Landplage.

Ein auf seinem Wachtposten stehender Grenadier in Stargard wurde Gefangener seines eigenen Schilderhauses, aus dem er erst durch andere Personen befreit werden konnte. Er suchte, wie die „Starg. Ztg.“ mittheilt, Schutz vor dem herrschenden Unwetter in seinem Schilderhause. Dasselbe muß nun wohl nicht auf fester Unterlage gestanden haben, denn der gewaltige Wind warf dasselbe mitstamm dem Grenadier vornüber um und begrub diesen, so daß er selbst aus seiner Lage sich nicht befreien konnte.

Unweit der Station Oltasz, in der Nähe der deutsch-russischen Grenze, erfolgte Nachts der Zusammenstoß eines Personenzuges mit einem Güterzuge. Zwei Güterwagen, in denen sich Petroleum befand, explodirten und setzten mehrere Waggons in Brand, welche vollständig vernichtet wurden. Drei Personen vom Zugpersonal, sowie zwei Passagiere wurden getödtet, ferner eine Anzahl Personen meistens schwer verwundet.

Großes Aufsehen erregt in Mainz das Verschwinden eines Fabrikanten, der mit Hinterlassung von Weib und Kindern und einer bedeutenden Schuldenlast flüchtig gegangen ist.

Die Kaiser-Friedrich-Quelle in Offenbach, die auch während des abgelaufenen strengen Winters täglich füllte, mußte, um die einge-laufenen Bestellungen zu erledigen, hat dieser Tage von einer auswärtigen Mineralwasser-Großhandlung eine Bestellung auf Lieferung von 100,000 Fläichen erhalten.

Ein eigenartiger Unglücksfall hat dieser Tage eine Familie in Tilsit betroffen. Das zweijährige Töchterchen lag in der Wiege, als die Haus-lage in das Zimmer geschlichen kam, in das Bett sprang und dem Kinde die Augen ausstrakte. Den furchtbaren Verletzungen erlag das kleine Mädchen kurz darauf.

Während der Nacht auf den 12. März wurde in die Kirche der Gemeinde Dolován (Ungarn) ein Einbruch verübt und aus dem an die Kirche stoßenden Zimmer außer anderen Werthsachen ein Betrag von 16,000 Gulden — geraubt welcher für Kirchenbauzwecke bestimmt und in jenem Zimmer verwahrt war.

Ein „Kaninchenessen“ hatte der allgemeine deutsche Verein für Raniengucht und Kaninchenverwertung in Berlin am Mittwoch veranstaltet. Ueber 500 Gesehe um Willens waren eingegangen; der mangelnde Ramm hatte den Verein aber gezwungen, nur 70 Gesehe zu erfüllen. Die Speisen sollen gut gemundet haben. Der Verein beabsichtigt nunmehr, in einem großen Locale eine Art Volksfest zu veranstalten, bei dem jeder Theilnehmer für 50 Pf. eine Portion Kaninchenfleisch erhalten soll.

In Betreff des Lebenspaars, das, wie gemeldet, in einem Hamburger Gasthof gemeinsam den Tod gesucht hat, ist nunmehr festgestellt worden, daß der Selbstmörder der Sohn wohlhabender Eltern in Leipzig ist und das 25. Lebensjahr noch nicht zurückgelegt hat. Auch seine Geliebte, ein Mädchen von 19 Jahren, ist aus Leipzig gebürtig, wo sie zuletzt als Verkäuferin in einem Modewaaren-Geschäft fungirt hat. Das Paar hatte erst in Berlin gewohnt, ehe es sich nach Hamburg begeben hatte.

In Kilgore, einer kleinen Bergwerkstadt in Kentucky, entstand während eines Tanzvergnügens Streit zwischen zwei Tänzern, von denen einer den andern tödtete. Die Parteigenossen der Beiden zogen darauf ihre Revolver und das Schießen wurde bald allgemein. Eine Panik entstand, die Damen flüchteten, die Lichter wurden ausgelöscht, aber das Schießen dauerte fort. Man zählte etwa 200 Schüsse. Als der Saal wieder erleuchtet wurde, lagen 3 Tödtete, 6 Schwerverwundete und über 30 Leichtverletzte auf dem Boden.

Ein 18 Jahre alter Buchhalter in Schütz (Oberhessen) zeigte einem Lehrgesellen, dass dieser Tage erst das Lehrers-Seminar in Friedberg verlassen, ein Terzerol, zielt mit demselben, da er nicht wollte, dass es geladen war, nach dem Freund, der Schütz ging los und die Kugel drang dem jungen Mann in den Kopf, so dass der Tod schon in 24 Stunden eintrat. Den Thäter haben die Folgen seines Verhältnisses fast zur Verurteilung gebracht.

Das Gerichtstribunal von Bologna hat der Gräfin Montijo (Kaiserin Eugenie) eine Vorladung für den 5. Mai zugesendet, da der Advokat Dr. Mattei von der Kaiserin für die Abschließung eines Vertrages mit der Fürstin Daciotchi noch eine Gebühr von 22,000 Lire zu fordern hat.

Eine Papageienschule hält eine ältere Dame in Berlin. Ihre ganze Wohnung ist befüllt mit Papageien, welche sie abrichtet. Die erste Aufgabe ist, sie an unser Wasser zu gewöhnen, wobei manches Thier verendet. Der Anfang wird mit schwarzem Kaffee gemacht. Schon aus dem Bette beginnt die Dame den Unterricht mit den vorgeschrittenen Vögeln, die auch sehr verschieden benannt sind. Die Papageien-Dressur hat eine sehr gute Kunde. Es schlägt der Vogel, der erst 20 Mk. kostet, gut ein, so bringt er bis 180 Mk.

Der Mörder der Frau Senion wurde in Madrid verhaftet. Das Viermaster-Schiff „San of Panama“ aus London strandete auf Benare point. Der Capitän mit seiner Frau und 18 Mann von der Besatzung sind ertrunken; 16 wurden gerettet.

Drei Mal standesamtlich aufgehoben und drei Mal von der Eheheftung zurückgetreten ist ein Handarbeiter in einem Nachbardorfe Halle's. Das letzte Mal schied er sich die unbegleitete Weihnachtsmiete der künftigen Frau vor dem verhängnisvollen „Ja“ zurück.

Ein Kieselwalfisch, der bei Christiania gestrandet ist, soll in Hamburg ausgestellt werden. Das Thier, eines der größten seiner Art, hat eine Länge von 76 Fuß und wiegt über 140,000 Pfund. Ein eigener Schleppdampfer war nach Christiania gefahren, um das Ungethüm ins Schlepptau zu nehmen und nach Hamburg zu bringen.

Aus Plymouth wird gemeldet, daß die „Suevia“ dort eingetroffen ist. Vor kurzem fand in Saarlouis das 75-jährige Jubiläum des Feld-Art.-Regts. von Holzenborn statt. Am Hauptfesttage kam es zu Streitigkeiten zwischen Mannschaften der beiden Batterien. Ein Gefreiter erhielt einen Messerstich in den Kopf, welche Verwundung nach zehntägigem Krankenlager seinen Tod herbeiführte. Unter dem Verdacht, die That verübt zu haben, war ein Soldat verhaftet worden, dessen Unschuld aber dadurch an den Tag kam, daß sich der wirkliche Thäter freiwillig stellte.

Zu den Ueberraschungen, welche für die Weltausstellung zu Chicago in Vorschlag gebracht sind, gehört auch die Reise in einer aus einer Höhe von 1000 Fuß herunterfallenden Granate. Selbstverständlich muß für dieses Projekt ein Thurm von entsprechender Höhe vorhanden sein, unter dem sich ein Kessel mit Wasser gefüllter Trichter befindet, der zur Abschwächung des Falles dient. In dem elektrisch erleuchteten Innern sind etwa ein Dutzend Sitze angebracht, die von einer auf starken Ebern ruhenden Plattform getragen werden. Die Spitze besteht aus mehreren übereinander gestreckten Stabköpfen.

Eine am Mittwoch in der Nähe von Staten Island im Wasser aufgefunden gefesselte Leiche ist als diejenige des Kaufmannes Karl Emanuel Ruttiger aus Stuttgart festgestellt worden. Ruttiger war am 21. Dezember in Begleitung eines Engländers William Wright aus Liverpool abgefahren. In den Hals der Leiche war ein mit zwei W. gezeichnetes Leinentuch hineingesteckt.

Am Mittwoch brach im Irrenhause von Nashville Feuer aus, wobei sechs Personen umkamen; 500 Kranke waren unter Bewachung in der Haupthalle untergebracht, allein dieselben entsprangen, als die Flammen auch diesen Theil erreichten.

Das Arnstädter „Nachrichten- und Intelligenz-Blatt“ schreibt: Vor einiger Zeit verstarb in einem Dorfe des Thüringer Waldes ein Ehepaar unter Hinterlassung von vier hübschen, kräftigen Knaben. Da die Gemeinde der lästigen Erhaltungspflicht der Waffen entbunden sein wollte, so wurde beschlossen, die Kinder einer in Erfurt weilenden Künstler-Gesellschaft abzutreten. Das Abkommen mit der Direction des Künstler-Instituts war bereits getroffen, als sich die Verwandten der Knaben in's Mittel legten, die Kinder unter sich theilten und so dem unwürdigen Schacher ein Ende machten. Welche Gemeinde des Thüringer Waldes mag wohl diesen Schacher versucht haben?

Wegen schwerer Kuppelei wurde in Berlin die verwitwete Rentiere Rosa Büttcher, geb. Green zu 1 Jahr Zuchthaus verurtheilt. Die Angeklagte führte am Kronprinzen-Ufer ein ziemlich großes Haus und empfing Offiziere, Referendare und andere Personen „von Stand“, welche aber nach dem Ergebnisse der Verhandlung nicht so sehr die Gesellschaft der Frau Rentiere suchten, als vielmehr die hübsche Tochter derselben umschwärmen.

Einige katholische Pfarrer der Umgegend Frankfurts hatten einen Aufruf zu Beiträgen für einen Kirchenbau in einem katholischen Blatte veröffentlicht, und dieser Aufruf wurde von dem socialistischen Redacteur Koch, als ein Unfug hingestellt, durch welchen die Pfarrer den Feinden des Geldes aus der Tasche ziehen wollten. Die betreffenden Pfarrer erblickten darin eine Beleidigung und der Gerichtshof trat dieser Auffassung bei, indem er Herrn Koch zu 60 Mark Geldbuße verurtheilte.

Aus Calais, 14. März, wird gemeldet: Gerichtsweg verurtheilt, ein Dreimaster unbekannter Nationalität sei der hohen See preisgegeben, am Vorgebirge Grönitz gerichtet. Zahlreiche Schiffstrümmern scheinen die Befürchtungen zu bestätigen.

Das Schöffengericht in Offenbach verurtheilte die Ehefrau Bittor zu 6 Monaten Gefängnis, weil sie ihr eigenes Kind, ein 11-jähriges Mädchen, 8 Jahre lang fortgesetzt in der brutalsten Weise mißhandelt

hat. Das Kind ist heute lebend und wird von zwei Schwestern, auf einem Stuhle sitzend, vor den Richtertisch getragen, um seine Lebensgeschichte, die ihm seine rohe Mutter bereitet hat, dem Gericht zu erzählen.

Die Casino-Bank in Monte Carlo hat am 12. d. M. eine Million Franken verloren, was seit zwanzig Jahren nicht mehr dagewesen ist. Ein einziger Trente et Quatre-Tisch mußte sieben Mal nach Geld schicken, was beweist, daß der betr. Croupier über 700,000 Frs. ausbezahlen hatte. Die Gewinner waren meist Engländer. Die Bank wird von den durch diesen Gewinn-Alder Angelockten ihren Verlust bald wieder gedeckt haben.

Der Schneesturm vom Donnerstag hat in England, wie schon gemeldet, große Verheerungen angerichtet. Hundert Passagiere, darunter 20 Frauen, waren 20 Stunden lang mit einem Eisenbahnzuge zwischen Bröckstone und Ditchampton eingekerkert. Freitag Abend erst wurden sie ausgegraben. Seit Montag sind 14 Schiffe, darunter auch Dampfer, an der Küste von Cornwall und Devonshire mit über 60 Mannschaften untergegangen.

Nach Mittheilungen aus Syracuse (Nordamerika) zerstörte ein am Samstag früh 6 Uhr ausgebrochenes Feuer 18 Häusercomplexe, darunter mehrere Hotels, zahlreiche Magazine, Werkstätten und Fabriken. Der Verlust wird auf 2 Millionen Dollars geschätzt.

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 16. März.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Da.	Kurze Sicht.
20 Franken . . .	16.20	16.17	Amsterdam (fl. 100)	3	168.70 bz.
20 Franken in 1/2	16.20	16.17	Antw.-Br. (fr. 100)	3	80.75 bz.
Dollars in Gold .	4.20	4.16	Italien (Lire 100)	6	79.95 bz.
Dufaten	9.65	9.60	London (Sfr. 1)	6	20.360 bz.
Dufaten al marco	9.61	9.57	Madrid (Pes. 100)	4 1/2	—
Enal. Sobereigns .	20.34	20.29	New-York (D. 100)	—	—
Gold al marco p.k.	27.88	27.80	Paris (fr. 100)	3	80.75 bz.
Gang f. Scheideg. "	2804	—	Petersburg (R. 100)	5	—
Hoch. Silber . . .	134.50	132.50	Schweiz (fr. 100)	6	80.35 bz.
Russ. Banknoten .	—	239.65	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales .	16.65	16.60	Wien (fl. 100)	5 1/2	176.25 bz.

Reichsbank-Disconto 3 1/2%. — Frankfurter Bank-Disconto 3 1/2%.
 -m- **Consolidirter Bericht der Frankfurter Börse vom 16. März.**
 Nachmittags 3 Uhr. Credit-Aktien 273 1/2%, Disconto-Commandit-Aktien 205, Staatsbahn-Aktien 217 1/2%, Galizier 189, Lombarden 111, Egypter 98 1/2%, Italiener 94 1/2%, Ungarn 98 1/2%, Gotthardbahn-Aktien 152, Nordost 140 1/2%, Union 119 1/2%, Dresdener Bank 154 1/2%, Bantrakt-Aktien 126 1/2%, Selbstregener Bergwerks-Aktien 162 1/2%, Russische Noten 239 1/2%. — Die Börse verkehrte in fester Haltung. Montanwerthe und Bank-Aktien bevorzugt.

Lezte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

* **Berlin, 16. März.** Das Leichenbegängniß Dr. Bindhorst's erfolgt Mittwoch Vormittags 9 Uhr in Hannover. Die Leiche wird im feierlichen Zuge vom Bahnhofe in Hannover nach der Marienkirche überführt und nach einem feierlichen Trauergottesdienste in der vor dem Hochaltar errichteten Gruft beigesetzt.

* **Leipzig, 16. März.** Des Großherzogs Palais Nassau in Wien ist für eine Million Gulden an die russische Gesandtschaft verkauft worden. (S. 3.)

* **Wien, 16. März.** Infolge einer Eiskraunung der Donau bei Mohacs sind viele Donaugemeinden im Pesther Comitae in großer Gefahr. Bogisglo ist seit gestern überfluthet, in Solt sind über 200 Häuser eingestürzt, in Szegedin und Temeswar hat sich die Eismasse dagegen, ohne Schaden anzurichten, vertheilt.

* **Rom, 16. März.** Das Befinden des Prinzen Napoleon, welches sich gestern gebessert hatte, hat sich heute wieder verschlimmert.

Für den gelähmten, völlig mittellosen Kapellmeister gingen ferner bei uns ein: von Ung. 3 Mk., M. S. 1 Mk., Ung. 3 Mk., Frau D. M. 5 Mk., S. A. 3 Mk., A. 1 Mk., Scherlein der Wittve 3 Mk., von H. 3 Mk., vom Scattisch im alten Nonnenhof 5 Mk., von Wwe. L. 3 Mk., Gräfin Kehlerling 5 Mk., A. v. D. 2 Mk., Ung. 1 Mk., C. G. 10 Mk. Herzlichen Dank im Namen des Bedürftigen.

Der Verlag des „Wiener Tagblatt“.

Geschäftliches.

Die Infectionskrankheit **Influenza** charakterisirt sich durch catarrhalische Affection der Schleimhäute, besonders der Athmungsorgane, bei gleichzeitiger Körpererschwäche und Kopfschmerzen. Auf die Hebung des Catarrhs soll der Leidende zuerst bedacht sein. Auf Grund der außerordentlich günstigen Erfolge, die bei der im Vorjahr grassirenden Influenza-Epidemie überall erzielt wurden, eignet sich hierfür nichts besser als Fay's sothe Sodener Mineral-Pastillen in heißer Milch aufgelöst, tagsüber mehrmals genommen. Die hierdurch dem Leidenden gebotene Erleichterung und Linderung ist außerordentlich groß. Fay's Sodener Pastillen sind in allen Apotheken, Droguerien und Mineralwasserhandlungen à 85 Pfg. zu h. den. (Man.-No. 400) 21

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Dienstag, den 17. März 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Figaro's Hochzeit.
Aurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr:
 Erste öffentliche Vorlesung.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Verein f. öffentliche Gesundheitspflege. 8 1/2 Uhr: Vereins-Versammlung.
Kathol. Gesellen- u. Lehrstübs-Verein. 9 Uhr: Generalversammlung.
Turn-Verein. 8-10 Uhr: Ringturnen activer Turner und Zöglinge.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringturnen.
Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends von 8-10 Uhr: Ringturnen.
Inser'scher Gesangsverein. Abends: Probe.
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein Concordia. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangsverein Neue Concordia. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Alle Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Wiesbadener Männer-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Silda. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Siffia. Abends 9 Uhr: Probe.

Wiesbadener Unterstützungsbund (Sterbekasse). Meldestelle bei dem
 Vorstehenden Herrn G. Röhrert, Sedanstraße 5. Vertrauensarzt:
 Herr Dr. Brauns, Emserstraße 2 (2 1/2-4 Uhr).

Termine.

Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Mobilien zc. im Hause Lehr-
 straße 27. (S. heut. Bl.) Holzversteigerung im Erbenheimer Gemeinde-
 wald, District Wolfshreck. (S. Tagbl. 63.)

Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Mobilien in der Villa Anna,
 Sonnenbergerstraße 13. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr: Gemälde-Auction Lannusstraße 51. (S. heut. Bl.)

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 8. bis incl. 14. März.

	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.		Höchst. Preis.	Niedr. Preis.
I. Fruchtmarkt.					
Weizen . . . p. 100 Agr.	16	20	Ein Taube	70	50
Hafer . . . " 100 "	16	20	Ein Hahn	220	150
Stroh . . . " 100 "	6	4	Ein Huhn	250	160
Heu . . . " 100 "	6	80	Ein Feldhuhn	—	—
II. Viehmarkt.			Mal p. Agr.	340	2
Fette Ochsen:			Hecht " "	240	160
I. Qual. p. 50 Agr.	74	72	Bachfische	—	40
II. " 50 "	71	69	IV. Brod und Mehl.		
Fette Kühe:			Schwarzbrod:		
I. Qual. p. 50 "	67	65	Langbrod p. 0 1/2 Agr.	17	14
II. " 50 "	64	62	Laib	62	56
Fette Schweine p. "	1	8	Rundbrod " 0 1/2 Agr.	16	14
Hamme . . . " "	140	120	Laib	56	50
Kälber	130	110	Weißbrod:		
III. Victualienmarkt.			a. 1 Wasserweck	3	3
Butter p. Agr.	230	2	b. 1 Milchbröckchen	3	3
Eier p. 25 Stück	175	150	Weizenmehl:		
Handkäse " 100 "	8	7	No. 0 . . . p. 100 Agr.	38	37
Fabrikkäse " 100 "	5	3	" I . . . " 100 "	36	35
Sp.-Kartoffeln 100 No.	850	6	" II . . . " 100 "	33	31
Sp.-Kartoffeln p. Kilo	9	7	Roggenmehl:		
Zwiebeln	14	12	No. 0 . . . p. 100 Agr.	31	31
Zwiebeln . . . p. 50 Agr.	550	450	" I . . . " 100 "	29	27
Blumenkohl p. Stück	50	30	V. Fleisch.		
Kopfsalat	35	30	Ochsenfleisch:		
Gurken	—	—	b. d. Renle . . . p. Agr.	152	144
Grüne Bohnen p. Agr.	—	—	Bauchfleisch	140	132
Neue Erbsen . . . p. Agr.	—	—	Ruh- u. Rindfleisch	136	112
Neue Erbsen . 0,5 Lit.	—	—	Schweinefleisch	140	140
Wirsing p. Agr.	35	30	Kalb-	150	130
Weißkraut	25	20	Hammelfleisch	144	140
Weißkraut p. 50 Agr.	—	—	Schafffleisch	120	120
Rothkraut . . . p. Agr.	20	18	Dörrfleisch	160	160
Gelbe Rüben	14	12	Solberrfleisch	140	140
Weisse Rüben	10	8	Schinken	2	184
Kohlrabi (ob.-erd.)	15	12	Speck (geräuchert)	184	180
Kohlrabi	12	8	Schweinefleisch	160	140
Preißelbeeren	—	—	Nierenfett	1	80
Frauben	—	—	Schwarzenmagen:		
Äpfel	80	20	frisch	2	160
Birnen	120	30	geräuchert	2	180
Zweitschen	—	—	Bratwurst	180	160
Wallnüsse p. 100 St.	80	50	Fleischwurst	160	140
Kastanien . . . p. Agr.	50	36	Leber- u. Blutwurst:		
Eine Gans	—	—	frisch p. Agr.	96	96
Eine Ente	3	280	geräuchert	2	160

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 14. und 15. März.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	14.	15.	14.	15.	14.	15.	14.	15.
Barometer * (mm) . .	744.5	745.5	743.0	746.1	744.0	746.6	743.8	746.1
Thermometer (C.) . .	+0.8	+0.9	+9.3	+7.1	+2.9	+4.7	+3.8	+4.3
Dunstspannung (mm) .	4.2	4.5	5.5	6.6	5.0	5.5	4.9	5.5
Relat. Feuchtigkeit (%)	90	90	62	87	88	86	80	88
Windrichtung und Windstärke	N.	N.	N.	S.W.	N.	S.W.	—	—
Allgemeine Himmels- ansicht	schw.	f. schw.	schw.	schw.	f. schw.	schw.	—	—
Regenhöhe (mm) . .	heiter	heiter	bdkt.	Reg.	heiter	bdkt.	—	—

14. März: Nachts Reif, früh Dunst. 15. März: Nachts Reif, Nach-
mittags Regen mit Graupeln.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

Nachdruck verboten.

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Zustände
der deutschen Seewarte in Hamburg.

18. März: wärmer, veränderlich, Niederschläge, lebhaft windig.

Geburts-Anzeigen	in einfacher wie feiner Ausführung
Verlobungs-Anzeigen	fertigt die
Heiraths-Anzeigen	L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Trauer-Anzeigen	Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 9. März: dem Tagelöhner Peter Groß e. S., Wendelin.
 10. März: ein unehel. S., Bernhard. 11. März: dem Sergeanten Emil
 Carl Göbel e. S., Eduard Emil; dem Schreinergehilfen Johann Philipp
 Heinrich Berghäuser e. L., Wilhelmine Caroline.

Angaben: Bädergehilfe Wilhelm Anton Gilles hier und Anna
 Catharine Philippine Saueressig hier. Fabrikbesitzer Isaac Berliner hier
 und Flora Hulschinsky zu Gleitwitz. Schreiner Peter Weinberger zu
 Frankfurt a. M. und Auguste Margarethe Becker zu Biebrich. Herrschafts-
 lutscher Johann Schmitz hier und Catharine Sorenard zu Mainz.
 Buchbindergehilfe Julius Ernst Schmidt hier und Magdalene Wilhelmine
 Johanne Brömmer hier. Bäcker Sebastian Carl Adolf Ambrosius
 hier und Philippine Caroline Weiting zu Eigenhahn. Pract. Arzt
 Dr. med. Carl Wilhelm Heinrich Ludwig Friedrich zu Langenschwalbach
 und Josephine Luise Wolf hier.

Verheiratet: 14. März: Spezereiwaarenhändler Heinrich Louis Albin
 Sennebald hier und Marie Elisabeth Müller hier; Baunternehmer Martin
 Philipp Alexander Müller hier und Magdalene Josephine Hegel hier.

Gestorben: 13. März: Margarethe Elisabeth Magdalene, geb. Faust,
 Ehefrau des Plasterers Johann Christian Seewald, 65 J. 1 M. 6 T.;
 Elise Keller, 34 J. 3 M. 26 T. 14. März: Marmorarbeiter August
 Hildebrand, 64 J. 10 M. 19 T.; Jacob Emil, S. des Buchhalters
 Carl Holtmann, 4 M. 10 T.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 17. März. 66. Vorstellung. 108. Vorstellung im Abonnement.
Figaro's Hochzeit.

Komische Oper in 4 Akten. Musik von W. A. Mozart.

Personen:

Graf Almaviva	Herr Müller.
Die Gräfin, seine Gemahlin	Frl. Baumgartner.
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Herr Ruffen.
Susanna, seine Braut	Frl. Schichardt.
Cherubin, Page des Grafen	Frl. Pfeil.
Margelline, Ausgeberin im Schlosse des Grafen	Frl. Brodmann.
Bartholo, Arzt	Herr Aligst.
Basilio, Musikmeister	Herr Schmidt.
Don Gusmann	Herr Börner.
Antonio, Gärtner im Schlosse und Onkel der Susanna	Herr Jarcz.
Bärbein, seine Tochter	Frl. Hempel.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Mittwoch, 18. März: Das Nachtlager in Granada.

Auswärtige Theater.

Dienstag, 17. März.

Mainzer Stadttheater: Judith.
Frankfurter Stadttheater: Opernhaus: Des Teufels Antheil
 Schauspielhaus: Das verlorene Paradies.

Die heutige Nummer enthält 48 Seiten und eine Sonder-Beilage.